1899. **Der Gesellige.** No. 172.

Dienstag, 25. Juli. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bittere Wahrheiten

sagt in dem einflußreichen Pariser Blatte „Matin" Emile Gautier den Franzosen in einem Artikel unter der Ueberschrift „Wie in Deutschland", in dem er mit anerkennenswerther Selbstverleugnung seine Landsleute dringend ermahnt, endlich aus ihrer wirthschaftlichen und industriellen Gleichgiltigkeit zu erwachen.

„Alle denkenden Geister", schreibt er am Anfang, „für die der Patriotismus etwas Anderes ist, als ein Vorwand zum Lärmen und Prahlen, fühlen mehr oder minder deutlich, daß Frankreich auf dem industriellen Wettkampfsplatze nicht mehr den hervorragenden Platz einnimmt, den es früher hatte. Die Wahrheit ist, daß die Dinge schlecht gehen und wenn das so weiter geht, dann werden unsere Konkurrenten und insbesondere die Deutschen uns — wie man zu sagen pflegt — mit Haut und Haaren auffressen. Es giebt Leute, die nicht einmal durch die schwarze Brille sehen und die doch schon voraussagen, daß die Weltausstellung von 1900 wohl zu einer Art friedlichen Sedans für uns werden könnte." Ein Blick in jede Industrie lehre dies, sogar die Bijouterie, diese hervorragend pariserische Industrie, nicht ausgeschlossen; jede sei bedroht. Besonders aber seien es zwei, die in der modernen Civilisation die wichtigste Stelle einnehmen und unheilbar getroffen seien: die chemische und die elektrotechnische Industrie. Die erstere sei geradezu vernichtet. Schon vor langer Zeit hätten gewichtige Männer ihre mahnende und warnende Stimme erhoben, aber es habe nichts genützt. Seither sei Deutschland, das nicht aufgehört habe, Riesenschritte zu machen, Herrin des Marktes geworden, und jetzt seien ihm zu acht von zehn Theilen der lohnendsten Produktion alle Staaten, Frankreich eingeschlossen, tributpflichtig. Mit der Elektrizität verhalte es sich ebenso.

Der Verfasser zeigt dies an der Hand des eben erschienenen Buches des früheren Pariser Gemeinderaths und jetzigen Deputirten Charles Bos: „La distribution de l'énergie électrique en Allemagne" (die Vertheilung der elektrischen Kraft in Deutschland). Bos hat vor zwei Jahren in Gemeinschaft mit dem Elektrotechniker J. Laffargue die deutschen Werkstätten besucht und in dem genannten Buche, unter Beifügung von Abbildungen, seine Erfahrungen und Studien niedergelegt. Was Herrn Gautier vor Allem auffällt, das ist der Umstand, daß Bos in Deutschland nirgends die Geheimnißkrämerei gefunden hat, mit der sich der französische Industrielle umhüllt. „Anderswo", schreibt er, „sind die Fabrikanten ihrer Sache so sicher, daß sie kleinliche Vorsichtsmaßregeln verachten und ihren Besuchern Thür und Thor weit öffnen. Das ist in Deutschland die Regel; Beweis dafür das ungeheure Material, das die Herren Bos und Laffargue ohne Indiskretion und ohne Heuchelei am hellen Tage gesammelt haben. Das ist auch die Regel in den Vereinigten Staaten, und doch haben beide Länder dabei sicher nichts verloren. Jedenfalls sind in Deutschland die Fortschritte der elektrotechnischen Industrie geradezu verblüffend."

Der Artikel wendet sich dann der Frage zu, woher diese Ueberlegenheit und dieser erstaunliche, in der Weltgeschichte seines Gleichen suchende Fortschritt komme. Er findet, daß Siege wie Niederlagen stets verdient seien. Ohne Zweifel hätten die Deutschen schon im Anfang kostbare Trümpfe in der Hand gehabt: die Ueberlegenheit des Waffenerfolges, die billigste Arbeit, Ueberfluß an Kohlen, ihre Geduld, Zähigkeit und Disziplin, lauter charakteristische Züge des Genies ihrer Rasse. Das hätte aber nicht genügt ohne ein bestimmtes, streng ausgeführtes Programm; fest entschlossen, ihre militärischen Siege durch eben so große Erfolge auf dem Gebiete des Handels und der Industrie zu ergänzen, hätten die Deutschen sich kraftvoll aus Werk gemacht, hätten sich methodisch organisirt und hätten alle ihre Bemühungen einzig und allein auf dieses Ziel gerichtet. Dabei seien sie vom Staat und von den Gemeinden unterstützt worden. Eisenbahnen und Kanäle wurden gebaut, die Häfen vergrößert, die Bildung von Aktiengesellschaften erleichtert, das Kapital zur Theilnahme an industriellen Unternehmungen ermuntert. „So kommt es", fährt der Verfasser fort, „daß das Kapital, das bei uns in den Wollstrümpfen schimmelt oder todt in den Schränken der Banken liegt, wenn es nicht toller Weise in ausländischen Unternehmungen verpulvert wird, drüben (in Deutschland) überall für gute industrielle Geschäfte verfügbar ist. So ist den Elektrizitäts-Gesellschaften seit zehn Jahren beinahe eine halbe Milliarde zur Verfügung gestellt worden. Was kann man nicht alles mit einer halben Milliarde machen!"

Zum Schlusse schreibt Gautier: „Frankreich ist reicher wie Deutschland, unser Land ist ebenso von der Natur begünstigt und die Franzosen sind nicht weniger intelligent und geschickt wie die Deutschen. Eher das Gegentheil; Beweis dafür der Umstand, daß viele in Deutschland ausgebeutete und die Deutschen bereichernden Erfindungen aus Frankreich stammen. Daraus ist nothwendiger Weise zu schließen, daß es für uns genügen würde, ernstlich zu wollen, um es ebenso gut zu machen, wie unsere Rivalen. Möge der Anblick der deutschen Weltausstellungs-Abtheilung, die nach der Meinung von Sachverständigen einen großartigen Triumph feiern wird, die guten Leute in Frankreich überzeugen von der dringenden Nothwendigkeit, endlich einen entschlossenen Willensakt zu vollbringen und ihre Erstarrung abzuschütteln; wenn nicht, so wird Untergang und Vernichtung die Folge sein." Das ist sehr eindringlich gepredigt. Aber es ist nicht das erste Mal, daß den Franzosen so bittere Wahrheiten gesagt werden. Bisher hat es nichts genutzt. Ob die Herren Bos und Gautier mehr Erfolg haben werden, das muß die Zukunft lehren.

Berlin, den 24. Juli.

— Der Kaiser hat sich, wie aus Dortmund gemeldet wird, mit der erbetenen Verschiebung der Einweihungsfeier des dortigen Hafens einverstanden erklärt und seine Anwesenheit zugesagt. Der Zeitpunkt der Feier ist noch nicht bekannt.

— Beim Leichenbegängniß des Großfürsten-Thronfolgers wird sich Kaiser Wilhelm II. durch den deutschen Botschafter des russischen Hofes, Fürsten Radolin, vertreten lassen.

— Der Kaiserin sind aus der erlittenen Verletzung, da der fixirende Verband gut ertragen wird, keine neuen Störungen erwachsen. Bei diesem günstigen Verlauf erscheint, wie Leibarzt Dr. Zuncker bekannt giebt, daher eine tägliche ärztliche Berichterstattung nicht mehr erforderlich.

— König Albert von Sachsen hat den Generalfeldmarschall Prinzen Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, zum Chef des 2. königl. sächsischen Ulanen-Regiments ernannt.

— Dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe ist sein Kuraufenthalt in Bad Wildbad im Schwarzwalde bisher ausgezeichnet bekommen. Der greise Fürst lebt nach strenger Kurdiät, unternimmt täglich größere Spaziergänge und Ausfahrten und ist fast allabendlich Gast des königlichen Kurtheaters. Dieser Tage stattete der Fürst dem Bürgermeister Bätgner in dessen Wohnung einen längeren Besuch ab und äußerte beim Abschiede, daß er im nächsten Jahre wahrscheinlich wieder nach Wildbad kommen werde, denn er fühle sich jetzt so gekräftigt, daß er sichere Aussicht auf ein recht langes Leben habe.

— Die Zusammenkunft des österreichischens Ministers des Aeußern, Grafen Goluchowski, mit dem Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe in Altaussee wird etwa am 9. August stattfinden.

— Am Sterbetage des Fürsten Bismarck, am 30. Juli, wird im Mausoleum zu Friedrichsruh ein Familien-Gottesdienst stattfinden. Dem öffentlichen Besuche wird an diesem Tage das Mausoleum geschlossen bleiben. Am Tage darauf, dem 31. Juli, Mittags, wird dann in Friedrichsruh eine Deputation des Vereins deutscher Lokomotivführer eintreffen, um am Sarkophage einen Kranz niederzulegen.

Bei Friedrichsruh soll ein neues Bismarckschloß gebaut werden. Da die dicht an dem fürstlichen Schlosse in Friedrichsruh Tag und Nacht vorüberfahrenden Eisenbahnzüge den Aufenthalt der fürstlich Bismarck'schen Familie in der ländlichen Stille sehr beeinträchtigen, so beabsichtigt Fürst Herbert, einige Kilometer in den Wald hinein ein neues Sommerschloß erbauen zu lassen. Aus diesem Anlasse sind bereits verschiedene romantische Waldpartieen in der Forst bei Aumühle resp. Rothenbeck von Architekten in Augenschein genommen worden.

— Von der Abänderung des stenographischen Reichstagsberichtes vom 21. Juni weiß der „Vorwärts" zu berichten:

Es ist längst ein öffentliches Geheimniß, daß der unmittelbare Urheber der Korrektur (der Rede des Präsidenten Grafen Ballestrem. D. Red.) der Direktor des Reichstags-Bureaus Geheimrath Knack ist.

— Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Gesetz betr. Versetzung richterlicher Beamten in den Ruhestand vom 13. Juli 1899, sowie einen Erlaß des Finanzministers, nach welchem der Beschluß des Bundesrathes, daß in das Regulativ für Getreidemühlen und Mälzereien ein neuer Absatz einzufügen ist, welcher bestimmt, daß die Bewilligung eines Privatlagers unter amtlichem Mitverschluß neben dem Zollkonto unzuläßig ist, am 1. Oktober in Wirksamkeit tritt.

— Die französischen Marineoffiziere des „Ibis" besichtigten am Sonnabend den Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große". Die deutschen Marineunteroffiziere veranstalteten für ihre französischen Kameraden einen Bierabend.

Bayern. Der neue Landtag wird als Alterspräsidenten einen Sozialdemokraten haben, und zwar den sozialdemokratischen Abgeordneten Gabriel Löwenstein, Redacteur in Nürnberg. Er ist am 7. November 1825 in Fürth geboren.

Schwarzburg-Rudolstadt. Fürst Günther hat bei einem Spaziergange im Schwarzathale in Folge Ausgleitens sich eine Verletzung des linken Fußes zugezogen. Der Fuß mußte in einen Gipsverband gelegt werden.

In **Frankreich** dringen jetzt Mittheilungen von Quälereien an die Oeffentlichkeit, denen der Hauptmann Dreyfus während seiner Gefangenschaft auf der Teufelsinsel ausgesetzt gewesen ist. Alle Instruktionen, welche die Wächter erhalten hatten, zielten darauf ab, sich des Gefangenen bei der ersten besten Gelegenheit unter einem halbwegs entschuldbaren Vorwande zu entledigen. So wurde den Wächtern eingeschärft, Dreyfus beim geringsten Alarm und bei der geringsten verdächtigen Bewegung niederzuschießen. Nur seiner beispiellosen Selbstbeherrschung und Kaltblütigkeit hatte es Dreyfus welchem die Gebärden und die Haltung der Wächter den Plan verrathen hatten, zu verdanken, daß er der für ihn bestimmten Kugel entging. Unaufhörlich wurden ihm in der raffinirtesten Weise Fallstricke gelegt. Der Beamte der Cayenner Gefängnißverwaltung Verillon inscenirte eine Entführungskomödie, indem er Nachts in Begleitung mehrerer Helfershelfer in einem Boote in der Nähe der von Dreyfus bewohnten Hütte landete, mit dem Ruder geräuschvoll schlug und schließlich mit lauter Stimme Dreyfus anrief. Dieser wachte auf, fragte ruhig seinen Wächter: „Was giebts?" und legte sich wieder nieder. Der Wächter, welcher gleichfalls den Lärm gehört hatte, hatte bereits den Hahn des Revolvers gespannt, um Dreyfus, falls dieser Miene gemacht hätte, aus der Hütte zu entwischen, niederzuschießen. Dank der Besonnenheit des Gefangenen wurde der Anschlag vereitelt. Einige Zeit später wurde zu einem noch erbärmlicheren Mittel gegriffen. Nach zweijährigem Aufenthalt auf der Teufelsinsel erhielt Dreyfus eine mit allen amtlichen Vermerken versehene Depesche, welche die Niederkunft seiner Gattin meldete. Dreyfus war im ersten Augenblick niedergeschmettert und von furchtbarer Verzweiflung erfaßt, aber bald durchschaute er die gegen ihn und seine Frau begangene Niederträchtigkeit. Anstatt einen Selbstmord zu begehen, wie man gehofft hatte, spannte er alle seine Kräfte an, um zu leben und seine Ehre sowie die der Seinigen zu retten.

Die Regierung sieht sich veranlaßt, die Schuld an jenen angeblichen Quälereien von sich abzuwälzen. Im Ministerrath theilte am Sonnabend der Minister für die Kolonien mit, sein Ressort habe keine Kenntniß davon, daß irgend eine die Frau Dreyfus betreffende Depesche an Hauptmann Dreyfus gesandt worden sei. Dann läge also auch hier wieder eine Fälschung eines amtlichen Schriftstücks vor.

Für die Dauer des Dreyfus-Prozesses in Rennes hat eine Pariser Zeitung eine Brieftaubenpost eingerichtet.

Arge Mißstimmung hat in republikanischen Kreisen ein Telegramm des Zaren hervorgerufen, das dieser, wenn nicht auch hier wieder Fälschung vorliegt, dem Prinzen Louis Napoléon zu dessen 36. Geburtstage gesandt haben soll und in welchem es angeblich heißt: „Ich sende Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche, möge jedes Jahr, welches sich für Sie vollendet, Sie der höchsten Periode Ihrer Existenz nähern. Mögen sich die Wünsche aller Ihrer Freunde erfüllen, die ebenso zahlreich in Frankreich wie in Rußland sind".

Die Petersburger Zeitung „Nowosti" veröffentlicht zwar jenes Glückwunschtelegramm, doch bezweifeln die republikanischen Pariser Blätter die Echtheit der Depesche. Der bonapartistische „Petit Caporal", dem dies Telegramm sehr in seinen Kram paßt, mißt der Depesche jedoch große Bedeutung bei.

Rußland. Der Zar hat Sonntag Nacht Peterhof verlassen, um dem Trauerzuge entgegenzureisen, welcher die sterblichen Ueberreste des Großfürsten-Thronfolgers überbringt.

Der Minister für Volksaufklärung bringt im Auftrage des Zaren zur Kenntniß, daß allen Studenten, welche an den diesjährigen Unruhen theilgenommen haben, mit Ausnahme derjenigen wenigen, welche von allen höheren Lehranstalten überhaupt ausgeschlossen wurden, Verzeihung zu Theil werden soll. Die Wiederaufnahme eines Theiles der ausgeschlossenen Studenten kann, soweit Platz ist, bereits im August erfolgen. Ein anderer Theil, zu welchem auch diejenigen Studenten gehören, die ohne Berechtigung zum Wiedereintritt in irgend eine Lehranstalt ausgeschlossen wurden, kann im August 1900 wieder eintreten. Bei der Wiederaufnahme wird den Studenten bekannt gemacht werden, daß sie bei abermaliger Betheiligung an Unruhen ohne Berechtigung zum Wiedereintritt in irgend eine höhere Lehranstalt ausgeschlossen werden.

Serbien. In Belgrad wird das Standgericht am Dienstag seine Thätigkeit beginnen. Außer 19 anderen als Mitwisser der Verschwörung gegen das Leben Milans Angeklagten werden als Angeklagte vor dem Standgericht erscheinen: der frühere Minister Pasic, der ehemalige Generalkonsul Ljolic, der Erzpriester Gjuric sowie der Redakteur des „Odjek", Protic. Der Oberst Nikolic soll eingestanden haben, Knesevic zur Ermordung des Königs Milan gedungen zu haben. Ebenso seien der frühere Minister Tauschanovic und der Kreispräfekt Angjelic der Urheberschaft des Attentats überführt.

Der serbische Gesandte am Petersburger Hofe General Gruic ist seines Postens plötzlich enthoben worden. Wie aus Petersburg gemeldet wird, war der Zar, als Gruic ihm sein Abberufungsschreiben überreichte, in sehr

ernster Stimmung und sagte dem Gesandten u. A.: „Theilen Sie Ihrer Regierung mit, daß ich eine andere Persönlichkeit als Vertreter Serbiens, wie Sie, nicht wünsche, und seien Sie überzeugt, daß man Ihnen in Belgrad kein Haar krümmen wird!“

In **Spanien** mehren sich die Zeichen der **Unzufriedenheit** und des **Wunsches** nach einem Anschluß an die **Republik Frankreich** täglich. Am Sonnabend Abend kam es in **Barcelona** auf dem Paseo de Gracia nach Beendigung der zu Ehren der **französischen Marinemannschaften** veranstalteten Festlichkeiten zu erheblichen Ruhestörungen. Man rief: „**Es lebe das freie Katalonien!**“ Die Polizei war genöthigt, blank zu ziehen, um die Ordnung wieder herzustellen.

Zwischen dem Erzbischof von **Toledo** und dem Erzbischof von **Sevilla** ist ein **Zwiespalt** ausgebrochen. Der Erzbischof von Toledo veröffentlichte einen Hirtenbrief, in welchem er die Gläubigen aufforderte, das **regierende Herrscherhaus** und die Staatseinrichtungen zu achten. Der Erzbischof von Sevilla dagegen gab seine Zustimmung zur Veröffentlichung eines **karlistischen Pamphlets** und empfing eine **Deputation von Karlisten**. Der Erzbischof von Toledo wird hierüber dem Vatikan berichten; vielleicht weiß der **heilige Vater** einen Ausweg aus jenem Zwiespalt.

Nordamerika. In **New-York** und in **Brooklyn** hat der **Streik der Stadtbahnbeamten** mit deren Niederlage geendet. Trotzdem versuchten anderwärts Unzufriedene immer neue Ruhestörungen. In **Cleveland** (Ohio) wurde dieser Tage auf das Dach des Schuppens der großen Straßenbahn, deren Angestellte sich im Streik befinden, eine **Bombe** geworfen, durch deren Platzen bedeutender Materialschaden angerichtet, jedoch niemand verletzt wurde.

Zum **Staatssekretär des Krieges** (Kriegsminister) ist als Algers Nachfolger **Elihu Root** ernannt worden.

Die Amtsperiode des Präsidenten **Mac Kinley** läuft Anfang 1901 ab und schon jetzt beginnen die Parteien ihre Vorbereitungen zur Neuwahl zu treffen. Einer Chicagoer Meldung zufolge sandte die **demokratische Partei** Vertreter nach **Europa**, um dem Admiral **Dewey**, der jetzt auf der Rückreise von Manila vor **Triest** liegt, die **demokratische Präsidentschaftskandidatur** anzutragen.

+— Deutsche See-Berufsgenossenschaft.

Die die Provinzen **Ost- und Westpreußen** umfassende **Sektion VI** hielt am heutigen Montag zu **Danzig** unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Kommerzienraths **Gibsone-Danzig** ihre **Jahresversammlung** ab. Aus dem **Geschäftsbericht** des Sektionsvorstandes für 1898 ist zu entnehmen, daß am Schluß des Jahres 1897 die Anzahl der Betriebsunternehmer 107 betrug, bei 107 Segelschiffen und 68 Dampfern, somit 175 Fahrzeugen mit 1162 Mann Besatzung. Am Schluß des Jahres 1898 betrug die Zahl der Betriebsunternehmer 100 bei 100 Segelschiffen und 67 Dampfern, zusammen 167 Fahrzeuge mit 1095 Mann. Die Rhederei ist somit wieder um 7 Rheder mit 7 Segelschiffen und einem Dampfer zurückgegangen. Im Ganzen haben sich bei der Genossenschaft am Schluß des Rechnungsjahres 534 Personen mit 699410 Mk. versichert. Es wurden 84 Unfälle gegen 83 im Jahre 1897 bei der Sektion gemeldet. Von diesen 84 Unfällen ereigneten sich 67 auf Dampfern mit 1072 Mann Besatzung und 17 auf Segelschiffen mit 116 Mann. Unter diesen 84 Unfällen waren 31 Todesfälle und 53 Verletzungen. Als untergegangen bezw. verschollen sind anzusehen der Königsberger Seedampfer „**Magnet**“ mit 18 Mann und die Memeler Bark „**Satisfaktion**“ mit 10 Mann. Das Schiedsgericht ist bis Ende 1898 in 83 Fällen angerufen worden; in 63 Fällen ist zu Gunsten der Genossenschaft entschieden, während in 11 Fällen der Anspruch der Kläger anerkannt wurde, in fünf Fällen ein Vergleich der Parteien zu Stande kam und in 4 Fällen die Sache zurückgenommen wurde. Im Berichtsjahre wurde die Genossenschaft durch vorgekommene Unfälle mit 29591,24 Mark belastet.

In der heutigen Jahresversammlung wurde der Etat für 1899/1900 auf 2020 Mk. festgesetzt.

VI. Westpreußisches Provinzial-Bundesschießen und VI. Ostdeutsches Freihand-Bundesschießen zu Thorn.

⊙ Thorn, 23. Juli.

Mit blauem Himmel und heiterem Sonnenschein brach der heutige Hauptfesttag an. Schon gestern herrschte in der Stadt ein fröhliches Treiben. Während auf dem Festplatz im Stadtpark (Ziegelei) emsig an der Fertigstellung der Schießstände und der Festhalle gearbeitet wurde, waren in der Stadt hunderte von Händen thätig, um den Häusern Flaggen- und Laubschmuck anzulegen. Gegen Mittag traf der Vorsitzende des Provinzial-Schützenbundes, Herr Rechtsanwalt **Obuch** aus Graudenz, ein und besichtigte die Festanlagen. Nachmittags und Abends trafen die ersten Festtheilnehmer von außerhalb, vorzugsweise aus den entlegenen Orten, wie Berent, Tiegenhof, Neuteich, Marienburg u. s. w. ein. Die Wohnungskommission hat keine leichte Arbeit gehabt, weil mehr als 600 auswärtige Schützen unterzubringen waren. Da hierzu Gasthäuser und Hotels nicht ausreichten, haben viele Bürger ihre verfügbaren Räume den Schützen zur Verfügung gestellt.

Das Fest wurde gestern Abend mit einem **Zapfenstreich** und **Fackelzug** eingeleitet, den die hiesige **Friedrich Wilhelm-Brüderschaft** im Verein mit der **freiwilligen Feuerwehr** ausführte. Hinter der Musik schritten der Vorsitzende des Provinzial-Schützenbundes, der gegenwärtige Bundes-Schützenkönig, Herr Uhrmacher **Lange-Thorn** und der Vorsitzende der hiesigen Friedrich-Wilhelm-Schützenbrüderschaft, Herr Klempnermeister **Schulz**. Dann folgten die Feuerwehr mit brennenden Fackeln und die hiesigen Schützen im Verein mit den bereits anwesenden Gästen. Der Fackelzug bewegte sich vom Schützenhause durch die Hauptstraßen und über den alten und neuen Markt und zurück. Konzert und Zusammensein der Schützen machten den Schluß des gestrigen Tages.

Heute früh ertönte schon um 6 Uhr der „Weckruf“. Gleich darnach wurden den Herren **Obuch-Graudenz**, **Schulz-Thorn** (Vorsitzender der Schützengilde) und **Lange-Thorn** (Bundesschützenkönig) von einer Militärkapelle Ständchen gebracht. Inzwischen war es in der Stadt sehr lebhaft geworden. Vom Lande und aus den Nachbarstädten hatten sich viele Zuschauer eingefunden. Auf dem Festplatze hatte man die ganze Nacht hindurch gearbeitet, und wirklich war es gelungen, was gestern noch bezweifelt wurde, die Schießstände fertig zu stellen. Von dem für den heutigen Vormittag beabsichtigten Probeschießen wurde indessen Abstand genommen. Das höchste Interesse auf dem Festplatze erregte der mit Glaswänden versehene **Ehrengabentempel**. Dieser enthält eine so große Zahl von Stiftungen, wie sie bisher ein Westpreußisches Bundesschießen noch nicht aufzuweisen hatte. Die Gaben bestehen in prächtigen silbernen Bestecks, Eß- und Theelöffeln, Pokalen, Humpen, Weinkannen und Bechern, Trinkhörnern, Schreibzeugen, Uhren, Bowlen, Vasen und Tafelaufsätzen. Im Ganzen weist der Tempel über 60 Prämien mit einem Gesammtwerthe von etwa 5000 Mark auf, wozu noch 10 Stiftungen von silbernen Löffeln ꝛc. für die Mitglieder des Ostdeutschen Freihand-Schützenbundes kommen. Nur einige wahre Kabinettstücke mögen besonders erwähnt werden: Eine Bowle und zwei Sektkühler von den **Offizieren** der Garnison Thorn ein Kasten mit einem Dutzend silbernen Bestecks nebst Aufgabelöffeln von der **Stadt Thorn**, ein silberner Pokal von der **Friedrich-Wilhelm-Schützenbrüderschaft** zu Danzig und eine Standuhr von der **Graudenzer Gilde**. Für den neuen Schützenkönig und seine Ritter sind prächtige Becher und Orden bestimmt.

Alle Eisenbahnzüge des Vormittags führten der Stadt neue Gäste zu. Um $11^{1}/_{2}$ Uhr wurden die **Bundeswürdenträger** und das **Bundesbanner** aus der Wohnung des Schützenkönigs abgeholt, und gleich darnach formirte sich auf dem Platze zwischen der Garnisonkirche und der Wilhelmskaserne der Festzug. Dieser bot ein höchst farbenprächtiges Bild. Eingeleitet wurde der Zug durch einen Herold als Spitzenreiter und 16 Fanfarenbläser im Kostüm zu Pferde. Dann folgten historische Gruppen nämlich: 12 Germanen mit Schild, Bogen und Speer, 12 gepanzerte deutsche Ordensritter, von denen sechs beritten waren, und dann vier Gruppen von je 12 Schützen aus dem 15. und 17. Jahrhundert, der Zeit Friedrichs des Großen und der Zeit zu Anfang dieses Jahrhunderts. Zwischen den ersten beiden Schützengruppen fuhr ein laubbekränzter Wagen, auf dem die „Tellscene“ mit dem Hut des Landgrafen Geßler dargestellt war. Den Schützengruppen folgte ein prächtig geschmückter, von vier Rossen gezogener Festwagen, auf welchem auf einem Throne „Germania“, umgeben von vier jungen Damen, Platz genommen hatte. Im vorderen Theile des Festwagens wurde das Bundesbanner empor gehalten. Herolde leiteten den Festwagen, dem ein Schützenzug der Neuzeit auf Fahrrädern folgte. Der historischen Abtheilung reihten sich die einzelnen Schützengilden mit ihren Bannern unter Vorantritt des Bundesschützenkönigs und seiner Ritter an. Es waren vertreten die Gilden zu Allenstein, Berent, Briesen, Bromberg (2), Christburg, Culm, Danzig (2), Dirschau, Elbing, Gollub, Graudenz, Gurzno, Inowrazlaw (2), Konitz, Marienburg, Marienwerder, Mewe, Mocker, Neuteich, Posen, Pr.-Stargard, Rehden, Rosenberg, Schlochau, Schwetz, Strasburg, Stuhm und Thorn. Zwischen den Schützengilden fuhr ein Wagen mit einer Riesentonne, aus welcher zwei „Schützenliesel“ den ermatteten Kameraden edlen Gerstensaft, gestiftet von Herrn Brauereibesitzer **Groß**, spendeten. Unter den schmetternden Tönen der Fanfarenbläser und zweier Musikkorps bewegte sich der Festzug zum Altstädtischen Markte und nahm hier Aufstellung vor dem Rathhause, auf dessen Balkon der Ehrenausschuß, bestehend aus den Spitzen der hiesigen Civil- und Militärbehörden, versammelt war. Herr Oberbürgermeister Dr. **Kohli** hielt eine Begrüßungsrede, in der er folgendes ausführte:

„Die alte Stadt Thorn hat heute Festschmuck angelegt, überall sieht man eine froh bewegte Menge. Daß Thorn zum Festort des Bundesschießens auserschen ist, dieser Ehre ist es sich wohl bewußt und weiß sie zu schätzen. Gern entledige ich mich des Auftrages, Sie zu begrüßen, und heiße Sie herzlich willkommen. Möge es Ihnen hier wohlgefallen! Die Stadt Thorn bietet des Sehenswerthen genug, und auch für Ihr leibliches Wohl wird ausreichend gesorgt werden. Die alte Zeit des Ordens und seiner Rüstungen ist vorüber; aber die alte ritterliche Gesinnung ist unserem deutschen Volke erhalten geblieben. Und wenn das Vaterland in Gefahr ist, dann folgen wir auch heute, wie 1813 unsere Vorfahren, dem Rufe Sr. Majestät einmüthig. Das weiß auch Se. Majestät, er stützt sich auf sein Volk. Es geziemt sich, daß wir ihm zum Beginn des Festes unsere Huldigung darbringen, zudem er ja einer der besten Schützen ist. Sr. Majestät der **Kaiser**, er lebe hoch!“

Nachdem das Kaiserhoch in der Nationalhymne musikalischen Ausklang gefunden, reihte sich der Ehrenausschuß dem Festzuge ein, und nun bewegte sich dieser zur Bromberger Vorstadt hinaus, begleitet von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge. Um $^{1}/_{2}$2 Uhr verkündeten Böllerschüsse neben dem Festplatze das Nahen des Festzuges. Dort marschierten der Ehrenausschuß und die Schützengilde vor das Orchester, von dem aus, nachdem das Bundesbanner vom Festwagen herbeigeholt war, der Bundesvorsitzende, Herr Rechtsanwalt **Obuch-Graudenz**, eine längere Ansprache hielt. Er führte aus:

„Wir sind am Ziele unserer Wünsche angelangt. Vor einer Woche drohten die Wogen der Weichsel unser Fest unmöglich zu machen, doch ein gütiges Geschick hat die Wellen versiegen lassen. Dem ausdauernden Fleiße der Thorner Kameraden ist es gelungen, die Feststätte wieder herzurichten. Da drängt es unser Herz, Dank dem gütigen Walten darzubringen. Die Kameraden in Thorn sehen mit Genugthuung auf ihr Werk, auch ihnen sei Dank! Wir wollen ein Fest feiern, das von hoher idealer Bedeutung ist. Es ist uns nicht unbekannt, daß man in manchen Kreisen scheel sieht auf die Schützenfeste. Hat doch ein frommer Herr in Helmstedt behauptet, daß sie den vielen Regen verschulden! Da könnte man dorthin telegraphiren, daß hier in Thorn wegen des Schützenfestes die Wasser gewichen sind. (Heiterkeit.) Wenn man behauptet, die Schützenfeste hätten sich überlebt, so widersprechen dem die Thatsachen. Dann wären die Schützenfeste nicht so volksthümlich geworden. Und das werden sie bleiben, wenn die Ideale aufrecht erhalten werden. Kameraden! Nähert sich uns ein Bundesfest, dann werden Erinnerungen wach, und es treibt uns zur Feststadt. Ist erst der Festrock angezogen, so sind verschollen alle Sorgen und Mühen, verschwunden ist dann der Arzt, der Lehrer, der Kaufmann ꝛc., alle Sorge und Alltäglichkeit ist dahin, wir sind dann nur Schützen, deren Losung für die nächsten Tage einzig und allein ist: Kameradschaft! Auf unseren Festen werden soziale Wirkungen gezeitigt von nicht zu unterschätzender Kraft. Gewiß ist die Pflege der Schießkunst doch etwas Ideales. Ich weiß sehr wohl, daß die Hauptfrage für Sie heute die ist: Wie wird der Ausgang dieses friedlichen Kampfes sein? Kameraden! Nicht das Silber macht es, aber die Ehre, der beste zu sein in der Gilde. Wird einmal die Lage ernst, so ist der deutsche Schütze sofort bereit, einzutreten fürs Vaterland. Das ist das Schöne, das wir von unseren Vorfahren ererbt haben: Liebe zum Vaterlande zu pflegen und das deutsche Reich zu schützen. Dies halten die Schützen der Ostmark für ihre schönste Aufgabe. Es erscheint erforderlich, dies gerade hier zu betonen, wo Se. Majestät vor einigen Jahren mahnende Worte an die Bevölkerung richtete. Wir Schützen wollen also dafür sorgen, daß deutsche Art und Sitte immer bei uns eine Stätte finde. In diesem Sinne wollen wir das Fest beginnen.“

Nach einem Hoch auf das **Vaterland** erklärte Herr **Obuch** das Bundesschießen für eröffnet und übergab das Bundesbanner, das bisher die Gilde Marienburg geführt, der Gilde Thorn. Ferner überreichte er noch den Gilden **Neuteich** und **Schwetz** Jubiläumsfahnennägel und der Gilde **Thorn** und dem Bürgerschützenkorps **Danzig** Jubiläums-Medaillen aus Anlaß der vor einiger Zeit gefeierten Jubiläen.

Um 2 Uhr begann in einem neben den Schießständen errichteten Zelte das **Festessen**, an dem sich auch die Spitzen der Civil- und Militärbehörden betheiligten. Nach dem ersten Gange erhob sich Herr Gouverneur Generalleutnant v. **Amann** und brachte den Trinkspruch auf den Kaiser aus, während gleichzeitig Böllerschüsse erdröhnten. Herr Landrath v. **Schwerin** gedachte der Begründung der Schützenbrüderschaften durch Winrich v. Kniprode und toastete auf den Westpreußischen Provinzial-Schützenbund. Herr Rechtsanwalt **Obuch** trank auf die Stadt **Thorn**, ihre Bürgerschaft, ihre städtischen, staatlichen und Militär-Behörden und alle Unterstützer und Gönner des Festes.

Endlich brachten noch Trinksprüche aus Herr Kaufmann **Kyser-Graudenz** auf die Schützengemeinschaft und Herr Pfarrer **Stachowitz-Thorn** auf die Frauen.

Die Schützenbrüder traten nach beendeter Tafel zu den Schützenständen. 7 Minuten vor 5 Uhr fiel der erste Schuß, und bis gegen 8 Uhr wurde fleißig geschossen. Im Ganzen sind 20 **Doppelscheiben** auf 175 Meter Entfernung aufgestellt, nämlich: 1) Provinzialscheibe „Thorn“ für 18 Ehrenpreise des Bundes und der Gilden; 2) Bundeskönigsscheibe „Westpreußen“ zur Ermittelung der Bundeswürdenträger; 3) Ehrenscheibe „Copernikus“, für welche 29 Stiftungen eingegangen sind 4) Ehrenscheibe „Deutschland“ für vier Ehrengaben für Schützen, die nicht dem Westpreußischen Bunde angehören; 5) bis 8) Silberscheiben; 9) und 10) Punktscheiben „Tell“ (freihändig) und „Herrmann Balk“ (aufgelegt); 11) und 12) Geldprämienscheiben; 13) und 14) Pfennigscheiben; 15) 16) Automatenscheiben; 17) Standpunktscheibe; 18) Feststandscheibe „Heimath“ für vier Ehrenpreise der Mitglieder des Ostdeutschen Freihandschützenbundes; 19) Feststandscheibe „Vaterland“ für fünf Ehrenpreise desselben Bundes und 20) Meisterscheibe „Bromberg“ für den Ostdeutschen Freihandschützenbund. Die technischen Schießeinrichtungen wurden von allen Schützen einstimmig als mustergiltig anerkannt.

Schon während des Festessens entwickelte sich auf der „**Vogelwiese**“ ein lebhaftes Treiben, das noch stärker wurde, als die Lampions aufflammten. Töne der Leierkästen und Rufe zum Eintritt in die verschiedensten Museen und zum Besuche der „interessanten“ Buden durchschwirrten die Luft. Die Luftschaukeln gingen auf und nieder, und an den Würfelbuden wurde das Glück versucht. Auf dem Festplatze konzertirte eine Militärkapelle bis in die späte Nacht.

Um 9 Uhr Abends hielt der **Ostdeutsche Freihand-Schützenbund** seine Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Herrn **Francke-Bromberg** ab. Der Kassenbericht ergab eine Einnahme von 334 Mark und eine Ausgabe von 301 Mark. Die Neuwahl von vier ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern wurde den in Bromberg wohnenden Mitgliedern übertragen und die Wahl des nächsten Festortes vertagt.

⊙ **Thorn**, 24. Juli. Die Generalversammlung des Provinzial-Schützenbundes beschloß, das **siebente Bundesschießen** 1901 in **Marienwerder** zu veranstalten, da in diesem Jahre die Gilde ihr **550jähriges Bestehen** feiert.

Abschiedsfeier für Herrn Eisenbahnpräsidenten Thomé.

♃ Danzig, 23. Juli.

Aus allen Theilen des Eisenbahndirektionsbezirks Danzig waren am Sonnabend die höheren Beamten, sowie Vertreter der Subaltern-Beamten und der Arbeiterschaft herbeigeeilt, um an der Abschiedsfeier für den scheidenden Chef theilzunehmen. Daß Herr Thomé es verstanden hat, sich auch in weiteren Kreisen der Bürgerschaft aus Stadt und Land ungetheilte Sympathien zu erwerben, bewies die allgemeine Theilnahme von Vertretern fast aller Gesellschafts- und Erwerbskreise aus Stadt und Provinz.

Die Feier wurde eingeleitet durch ein größeres **Festmahl** im Danziger Hof, an welchem etwa 200 Personen theilnahmen, und zwar Vertreter der Eisenbahnbehörde, der Staatsregierung, der Militär- und städtischen Behörden, der Kaufmannschaft, Landwirthschaft u. s. w. Der prächtige Festsaal war mit Blumen und einer Pflanzendekoration, in welcher die Büste des **Kaisers** stand, reich geschmückt. Die Festtafeln wiesen duftigen Blumenschmuck auf.

An der Ehrentafel hatte auf einem mit Lorbeer umkränzten Sessel Herr Präsident **Thomé** zwischen dem kommandirenden General v. **Lentze** und dem Kommandanten Generalleutnant v. **Heydebreck** Platz genommen. Ihm gegenüber saßen die Herren Regierungspräsident v. **Holwede** und Generalleutnant, v. **Pfuhlstein**. Ferner hatten in unmittelbarer Nähe ihre Plätze die Herren Oberbürgermeister **Delbrück**, v. **Graß-Klanin** Landeshauptmann **Hinze**, Geheimer Kommerzienrath **Damme** Eisenbahnpräsident **Simson-Königsberg**, Generalmajor v. **Kleist**, Landgerichtspräsident v. **Schewen**, Generalsuperintendent D. **Doeblin**, Konsistorialpräsident **Meyer**, Oberpostdirektor **Kriesche**, Ober-Regierungsrath **Greinert** (der Nachfolger des Herrn Thomé), Oberregierungsrath **Koch**, Stadtverordneten-Vorsteher **Berenz**, Kaufmann **Steffens**, Ober-Werftdirektor v. **Prittwitz und Gaffron** und Oberpräsidialrath v. **Pusch**.

Kurz nach Beginn des Festmahls erhob sich Herr General v. **Lentze** und brachte in seiner kernigen soldatischen Weise den Kaisertoast in folgenden Worten aus: „Das heutige Fest ist entstanden aus unserer freiwilligen Vereinigung und freundschaftlichen Zuneigung für den Herrn Eisenbahnpräsidenten Thomé und bedeutet die Ehrung aus Anlaß seines leider unmittelbar bevorstehenden Scheidens. Herr Thomé ist ein hochgestellter Beamter; er ist aber auch ein glühender Patriot, auf dessen Schild stets geblitzt hat der Wahlspruch: Treue dem König. Und um diesen Wahlspruch hat er auch tapfer gegen den Erbfeind gestritten und sich das eiserne Kreuz erworben. Aber auch hier hat er immer mit Wort und That hingewirkt auf die Vererbung echt deutschen Sinnes. Der Ehrung dieses Patrioten darf daher die Auszeichnung und Weihe nicht fehlen, die wir allen unsern Festen dadurch geben, daß wir unseres Allerhöchsten Herrn gedenken, und deshalb, meine Herren: Hoch die Gläser, offen die Herzen, den Sinn nach den nordischen Gewässern gerichtet, rufen wir: Es lebe Se. Majestät der Kaiser!

Im Namen der Provinz und im Namen der von Nah und Fern zum Abschied herbeigeeilten Freunde begrüßte alsdann Herr v. **Graß-Klanin** den Präsidenten. Oftmals habe man sich mit ihm zu Festlichkeiten vereinigt und einen biederen, treuen, offenen Freund kennen gelernt, von dem man nur mit Wehmuth scheide. Aber nicht nur der Beziehungen der Freude und des Festes habe man zu gedenken, sondern auch eine andere Beziehung zu kultiviren. Herr Thomé sei ein Theil unserer Provinz geworden und stehe an der Spitze des Verkehrs. Seine Stellung gleiche gewissermaßen dem Herzen der Provinz, und bleibe man bei diesem Vergleich, so könne man sagen: Unsere Provinz hat ein gutes Herz. Fast Niemand habe jemals bei ihm vergeblich angeklopft. Aber unser Gedenken habe nicht nur dem wohlmeinenden Herzen, sondern auch dem verständigen Haupt dieses Zweiges der Provinzial-Verwaltung zu gelten, und noch lange werde sich die Provinz seiner Wohlthaten erinnern. Zwölf Eisenbahnen seien während seiner Wirksamkeit vollendet oder doch der Vollendung nahe; die Landwirthschaft danke ihm besonders für sein Wohlwollen gegenüber dem genossenschaftlichen Ausbau des Pelpliner Kornhauses. Hierfür könne er auch im Namen der leider nicht vertretenen Landwirthschaftskammer danken. Mit dem Wunsch, daß Herr Thomé in seinem neuen, schönen Wirkungskreise sich stets erinnern möge der warmen Freundschaft und Dankbarkeit, welche ihm hier bewahrt werden, und daß Herr Thomé in seinem neuen Heim und Wirkungskreise sich glücklich und froh fühlen möge, schloß Redner und brachte ein dreifaches Hoch auf den Gefeierten aus.

Herr Geheimer Kommerzienrath **Damme** hob die optimistische Weltanschauung des Scheidenden hervor, nach welcher des einen Vortheil nicht nothwendig des andern Nachtheil sein müsse, und dankte dann in großen Zügen für das, was mit seiner Hilfe geschaffen, u. A. an eine prompte Verbindung mit Berlin, einen „ganz leidlichen“ Schnellzug nach Pommern und die Eröffnung des Freibezirks erinnernd. Hoffentlich werde sein koulantes Wirken, sein stetes Entgegenkommen von dauerndem Nachhall sein und Früchte tragen. In diesem Sinne bringe er ein dreifaches Hoch auf die Eisenbahndirektion Danzig aus.

Die Worte der beiden Vorredner ergänzend, wies Herr Oberbürgermeister **Delbrück** auf das hin, was Herr Thomé speziell für die Provinzialhauptstadt gethan habe. In ihm hätten die städtischen Behörden nicht nur stets einen pflichttreuen, weitschauenden Eisenbahndirektions-Präsidenten gehabt, sondern auch einen Mann, der sich in die Wünsche der Stadt hineingedacht habe und es nöthigenfalls verstand, den Forderungen des Augenblicks zu entsprechen. Indem Redner zum Schluß auf das persönliche, herzgewinnende Wesen des Scheidenden überging, betonte er, daß man vom ersten Augenblick an das Gefühl gehabt habe, daß nicht nur er, sondern auch seine Familie nicht nur ihrem Wohnorte nach, sondern auch mit dem Herzen eine der

unseren war. Mit einem Hoch auf die Familie, insbesondere der Gattin des Herrn Thomé, schloß Redner unter Ueberreichung eines prächtigen Rosenstraußes.

In längerer Erwiderung dankte Herr Thomé für die Ehrungen. Als die Entschließung an ihn herantrat, diesem Feste beizuwohnen, habe er dagestanden, wie Herkules am Scheidewege. Er habe die Einladung erst ablehnen wollen. Dann aber habe er gedacht, daß gewisse Aeußerungen nur bei diesem Feste ausgesprochen werden dürften und deshalb habe er es angenommen, Gegenstand der Auszeichnung seitens der ersten und besten Männer aus Stadt und Provinz zu werden. Annehmen könne er jedoch nicht die wohlwollende Aeußerung, daß er bei uns mehr gethan, als andere Beamte gethan haben würden. Er sei unter günstigen Verhältnissen nach Westpreußen gekommen, welches damals schon über 6090 Kilometer Eisenbahn gehabt. Er sei gekommen zu einer Zeit des allgemeinen Aufschwunges, besonders in unserem Osten, und er habe das Glück gehabt, unterstützt zu werden durch ein ausgezeichnetes Beamtenthum, eine treue Arbeiterschaft, ein vortreffliches höheres Kollegium. Gefördert sei er ferner durch die Spitzen der militärischen, staatlichen und städtischen Behörden sowie diejenigen der verschiedenen Selbstverwaltungen. Allen diesen, insbesondere den Herren v. Lentze und v. Goßler, sage er seinen herzlichsten Dank. Für seine Pflicht halte er es, dies hier auszusprechen am öffentlichen Ort, und deshalb sei er auch nur der Einladung nachgekommen. Was nun die Ausgestaltung unserer Verkehrsverhältnisse anbelangt, so seien ja noch manche wünschenswerthe Projekte unerfüllt: er erinnere nur an das großartige Projekt einer Durchquerung der Tucheler Haide, an die geplanten Bahnen rechts und links der Weichsel, an die Bahn von Karthaus nach Berent, an die Marienwerderer Bahn und die kleine, aber wichtige Linie von Morroschin nach Mewe. Auch unser Kleinbahnwesen liege noch in den Anfängen, es wird sich aber hoffentlich mehr und mehr entwickeln. Auch wünsche er, daß weitere Kornsilos der Eisenbahnbehörde nicht übertragen, aber ihr unterstellt werden möchten. Bei allen diesen Wünschen komme es aber darauf an, daß ein Mann an der ganzen Spitze der Eisenbahnverwaltung steht, wie jetzt seit fast zehn Jahren, und dem vor Allem es zu danken ist, daß die Preußische Eisenbahn heute die erste auf dem Kontinent ist. Indem Redner noch kurz auf die Großartigkeit des Kanalprojektes hinwies, welches auch in dem Herrn Eisenbahnminister einen eifrigen Förderer habe, bat er alsdann, alle ihm entgegengebrachten Sympathien zu übertragen auf seinen hohen Chef, dem eben alles im Eisenbahnwesen zu danken sei. Deshalb drücke er auch alle seine Wünsche für das Aufblühen unserer Verkehrsverhältnisse in Stadt und Land aus in dem Wunsche, daß unser Herr Eisenbahnminister Thielen noch lange an der Spitze der Verwaltung stehen möge. Herr Thielen lebe hoch!

Nachdem alsdann Herr Sanitätsrath Dr. Semon im Namen der Abtheilung Danzig der Deutschen Kolonialgesellschaft sein Glas auf Herrn Thomé geleert hatte, dankte dieser für alle Ovationen, indem er seine Wünsche für Stadt und Land, für Landwirthschaft, Handel und Gewerbe zusammenfaßte in den Ruf: Unsere Provinz Westpreußen lebe hoch!

Zum Schluß brachte Herr Kommerzienrath Peters-Elbing ein Hoch auf die Damen aus.

Während hiermit das Festmahl sein Ende erreichte, bereitete sich der zweite Theil des Festes vor: Der Fackelzug, welcher eins der imposantesten Schauspiele bot, welche Danzig seit Jahren gesehen hat. Zwischen 7 und 8 Uhr Abends versammelten sich auf dem Legethor-Bahnhofe nahezu an 2000 Beamte aus dem ganzen Direktionsbezirk. Sämmtliche größere Stationen waren durch Deputationen vertreten, ebenso sämmtliche Beamten- und Arbeitervereine aus der Provinz, sowie die größeren Eisenbahnwerkstätten. Kurz nach 9 Uhr Abends traf der Zug, geleitetet von drei Musikkorps, vor dem „Danziger Hof" ein, wo auf der Terrasse ein Ehrenpodium für Herrn Thomé errichtet war, während die Festgäste sich zwanglos ringsherum gruppirt hatten. Außerdem wohnte ein nach Tausenden zählendes Publikum dem Schauspiele bei. Nachdem der Zug, in welchem viele farbige Lampions mit den leuchtenden Magnesiumfackeln abwechselten, Aufstellung genommen hatte, trug ein Sängerchor von mehr als 150 Sängern aus allen Beamtenkategorien unter Leitung des Herrn Brandstädter einen „Festgruß" vor, dessen Text von Herrn Verkehrsinspektor Bütow gedichtet und einer Mozart'schen Melodie untergelegt war. Hierauf hielt Herr Bauinspektor Deufel, der Vorsitzende des Eisenbahn-Arbeiter-Vereins, eine Ansprache, welche mit einem Hoch auf Herrn Thomé schloß. — Tief bewegt dankte letzterer und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, worauf die ganze Versammlung entblößten Hauptes die Nationalhymne anstimmte. Hierauf sang der Sängerchor „Das treue deutsche Herz" von Julius Otto, dem sich dann ein Fackelreigen anschloß, welcher, entworfen von dem städtischen Turnlehrer Herrn Wallrandt und geleitet von Herrn Brandstädter, von 64 Arbeitern mit bunten Magnesiumfackeln ausgeführt wurde. — Nachdem Herr Thomé vielen Theilnehmern noch persönlich gedankt hatte, setzte sich der Zug nach dem festlich beflaggten und beleuchteten Schützenhause in Bewegung, wo die Fackeln zusammengeworfen wurden.

Den Beschluß des Festes bildete dann ein Gartenfest, welches von etwa 4000 Personen besucht war, sowie ein Festkommers im großen Saale, an welchem etwa 400 Personen, Damen und Herren, theilnahmen. Die Leitung des Kommerses lag in den Händen des Herrn Bauinspektors Dadow-Danzig, welcher, nachdem er die Gäste begrüßt hatte, als erstes Allgemeine: „Hier sind wir versammelt zu löblichem Thun" anstimmen ließ. Alsdann sprach Herr Thomé ein letztes Abschiedswort, stellte unter dem Motto: „Le roi est mort, vive le roi!" seinen Amtsnachfolger Herrn Ober-Regierungsrath Greinert vor und brachte schließlich ein begeistert aufgenommenes Hoch auf die Beamten und die Arbeiterschaft aus, einig wie sie gewesen, einig, wie sie stets sein wird. — Den neuen Chef und baldigen Präsidenten begrüßte alsdann in kernigen Worten Herr Verkehrsinspektor Bütow, wofür Herr Oberregierungsrath Greinert herzlich dankte und versicherte, daß er, Vertrauen gegen Vertrauen, in den segensreichen Bahnen seines Vorgängers weiter walten würde. In den zweiten allgemeinen Gesang: „Weg mit den Grillen und Sorgen" schmetterten dann von draußen die Klänge der Saro'schen Schlachtmusik herein, begleitet von knatterndem Gewehrfeuer, worauf der Kommers eine Weile unterbrochen wurde und die meisten Theilnehmer sich in den Garten begaben. — Kurz vorher verabschiedete sich Herr Thomé dann noch von den meisten Beamten persönlich durch Händedruck und herzliche Worte. Zum Schluß des Festes, welches bisher in Stadt und Provinz kaum seines Gleichen gehabt haben dürfte, vereinigten sich die meisten Kommerstheilnehmer zu einer Fidelität, welche erst lange nach Mitternacht ihr Ende erreichte.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. Juli.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Sonnabend bis Montag von 2,83 auf 2,42 Meter und bei Warschau von Sonntag bis Montag von 1,96 auf 1,90 Meter gefallen.

— [Distanzritt.] Bei dem unter dem Kommando des Generalmajors v. Raabe-Graudenz abgehaltenen Distanzritt trafen vorgestern Mittag gegen 2 Uhr als erste Reiter von dem Distanzritt in Pr.-Stargard ein die Herren Rittmeister v. Wissel der 4. Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 4, Rittmeister v. Brandt der 5. Eskadron Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 und Rittmeister Niesewand der 5. Eskadron des Kürassier-Regiments Nr. 5. Die anderen Reiter trafen in kurzen Zeitraumen nach einander ein. Abends fand ein gemeinsames Essen in den Räumen des Artillerie-Offizier-Kasinos in Pr.-Stargard statt. An dem Ritt nahmen im Ganzen 5 Rittmeister und 31 Leutnants theil. Die einzelnen Reiter ritten am 19. Abends von 10 Uhr in Zwischenräumen von 10 zu 10 Minuten von Pr.-Stargard ab. Die Rekords waren ganz verschieden. Während die Rittmeister in der Richtung Graudenz-Gruppe ritten, richtete sich der Weg der Leutnants nach der Tucheler Haide. Die Nacht wurde zum Hin- und der Tag zum Zurückreiten benutzt.

— **Die Landwirthschaftskammer der Provinz Westpreußen** hat beschlossen, für das Rechnungsjahr 1899 wieder eine Umlage von 1/4 Proz. des Grundsteuer-Reinertrages oder rund 3/4 Pf. pro Thaler Grundsteuer-Reinertrag der beitragspflichtigen Besitzungen aufzubringen. Beitragspflichtig sind alle solche landwirthschaftlich benutzten Grundstücke, welche zu einem Grundsteuer-Reinertrage von mindestens 25 Thalern und solche forstwirthschaftlich benutzten Grundstücke, welche zu mindestens 50 Thalern Grundsteuer-Reinertrag veranlagt sind.

— **Eine eigenthümliche Erscheinung** machte sich in der Nacht zu Sonnabend in der Zeit zwischen 12 und 1 Uhr an der Strecke der elektrischen Straßenbahn zu Graudenz bemerkbar. Anwohner vernahmen ein anhaltendes zischendes Geräusch, welches sich zu Zeiten so stark wie das Pfeifen einer Lokomotive anhörte und aus den Leitungen der elektrischen Anlage zu kommen schien. Nach den von uns an zuständiger Stelle eingezogenen Erkundigungen hält man es jedoch dort für ausgeschlossen, daß jenes Geräusch auf die elektrische Leitung zurückzuführen ist, da die Centrale zu der Zeit nicht mehr im Betrieb war; auch eine äußere Einwirkung auf die Leitung sei nicht anzunehmen, da weder die Blitzableiter irgend welche Veränderung gezeigt haben, noch die Automaten herausgesprungen sind, wie es bei solchen Gelegenheiten der Fall sein müßte. Es fehlt also bisher noch an einer genügenden Erklärung für die Erscheinung, welche die Anwohner wegen ihrer Absonderlichkeit zum Theil auf die Straße lockte.

4 **Danzig**, 24. Juli. Die Besitzerwittwe Osschanski in Dietzendorf fiel beim Kirschenpflücken vom Baum und brach die Wirbelsäule. Sie wurde nach Danzig ins Stadtlazareth gebracht, wo sie bald starb.

Thorn, 22. Juli. Der russische Grenzsoldat Dmitri Psarow vom Kordon Krasny-Krest unternahm vor Kurzem mit einem Kameraden eine dienstliche Segelbootfahrt auf der Weichsel. Bei heftigem Sturm kenterte das Boot, und die beiden Insassen fielen ins Wasser. Während der eine der beiden Insassen gerettet werden konnte, ertrank Psarow, jedoch konnte seine Leiche trotz aller Anstrengungen des Grenzkommandos nicht aufgefunden werden. Am Freitag früh ist nun die Leiche hier an einer Traft angeschwemmt worden. Gestern Nachmittag wurde die Leiche in Begleitung des Herrn Oberleutnants Bostkiewicz aus Krasny und des Vertreters des hiesigen Russ. Vize-Konsulats nach dem Altst. Kirchhofe gebracht. Dort erwartete auf Anordnung des Gouverneurs von Thorn unter Leitung des Hauptmanns Herrn Henk vom Generalstabe des Gouvernements eine Abordnung des Inf.-Rgts. Nr. 61, sowie die Regimentskapelle den Leichenzug, um dem bei Ausübung seiner Dienstpflicht verunglückten Kameraden aus dem Nachbarreiche die letzte Ehre zu erweisen. Bei der Begrüßung und nach der Beerdigung dankte Herr Oberleutnant Bostkiewicz Namens seines Regiments und Herr Streich als Vertreter des Vize-Konsulats Herrn Hauptmann Henk und dem Gouvernement für die dem Verstorbenen und zugleich dem russischen Reich erwiesene große Ehre und Sympathie.

Ein Trupp russischer Auswanderer, die auf Umwegen nach Kujawien wollten, wurde beim Fort 5 von einem Gendarm angehalten und dem hiesigen Gefängniß zugeführt. Die Leute haben auf verschiedenen Stellen in Westpreußen Arbeit angenommen, sich Vorschuß zahlen lassen und sind dann heimlich verschwunden. Die Ueberläufer sind unter sicherer Begleitung ihrem Heimathlande zugeführt worden.

Mewe, 22. Juli. Bei dem Besitzer Zaremba in Bresnow brach dieser Tage Feuer aus, welches mit rasender Schnelligkeit um sich griff, so daß nur wenig gerettet werden konnte. Außer der Scheune und dem Stall sind 16 Stück Rindvieh, ein Pferd und ein Fohlen ein Raub der Flammen geworden.

Allenstein, 23. Juli. Das hiesige Dragonerregiment beging festlich den Tag, an welchem vor 50 Jahren dem Chef des Regiments, König Albert von Sachsen, der Orden pour le mérite verliehen wurde.

* **Rhein**, 22. Juli. Beim hiesigen Kaufmann F. wurden schon seit einiger Zeit Fehlbeträge beim Abschluß der Kasse gefunden. Nun ist der Lehrling J. verhaftet worden, welcher über 300 Mk. unterschlagen und, um seine Beute besser zu verwahren, auf der Post in Papiergeld umgewechselt und im Keller verwahrt hatte. Durch einen andern Lehrling war dies zu Ohren des Herrn F. gekommen. — Ein reiches Honigjahr steht den Imkern unserer Gegend in Aussicht, da von hiesigen Züchtern bereits vor zwei Wochen die Aufsatzkästen an den Bienenstöcken infolge des großen Honigreichthums durch neue ersetzt werden mußten.

[:] **Rastenburg**, 22. Juli. Am 18. d. Mts. wurden bei der polnischen Arbeiterfrau Franziska Rosseck die schwarzen Pocken festgestellt. Die Erkrankte ist in einem abgesonderten Raume untergebracht. Es ist dies bereits der zweite im Kreise vorgekommene Pockenfall. — Am 6. August findet hier das Gauturnfest des ostpreußischen Mittelgaues statt. Zum Gau gehören die Vereine Barten, Bischofstein, Gerdauen, Lötzen, Rastenburg, Rössel und Sensburg.

Memel, 22. Juli. Das Lepraheim ist heute Nachmittag bezogen worden. Mit dem Zuge trafen in einem besonderen Waggon acht Kranke von Breslau hier ein. Der Waggon wurde bis unmittelbar vor die Auffahrt zum Lepraheim gebracht, und die ganze Beförderung geschah, ohne irgendwie bemerkt zu werden. — Heute Nachmittag hat sich, anscheinend im Zustand geistiger Umnachtung, der 30 Jahre alte Gutsbesitzer G. in J. bei Memel vergiftet.

W **Schrimm**, 24. Juli. Am Freitag Abend revoltirten im hiesigen Landarmenhause etwa 50 Männer und griffen die Anstaltsbeamten mit Messern und Knütteln an, so daß die Beamten der Uebermacht weichen mußten. Als dann die Gendarmen und Polizeibeamten herbeigeholt waren, drangen diese mit den Anstaltsbeamten mit blanker Waffe auf die Aufrührer ein. Mehrere von diesen wurden schwer verletzt. Der Anstifter des Tumultes entkam.

[] **Rummelsburg**, 22. Juli. Gestern Nachmittag brannte auf der Barz'schen Ziegelei ein Stallgebäude nieder. Die hiesige freiwillige Feuerwehr rettete die übrigen Gebäude.

Verschiedenes.

— **Die glühende Hitze**, unter welcher auch wir im Osten seit etwa acht Tagen zu leiden haben, hatte am letzten Freitag in Berlin eine Höhe erreicht, wie sie dort seit fünf Jahren nicht mehr beobachtet worden ist. Auf den Straßen sind eine ganze Anzahl von Erkrankungen an Hitzschlag bei Menschen und Thieren vorgekommen und die bis 33 Grad C. reichende Registerskala der schwebenden Thermometer der Uraniasäulen reichte nicht aus, um die ungeheuere Hitze von 36 Grad C. anzuzeigen. Auch die Nacht brachte nur eine verhältnißmäßig geringe Abkühlung. Auch in Hamburg und in London hat die große Hitze manches Opfer an Gesundheit und Leben gefordert. Durch ein verheerendes Unwetter, wie es in solcher Stärke seit Jahren nicht vorgekommen, ist am Sonntag der westliche Theil der Provinz Hannover heimgesucht. Es gingen überaus heftige Gewitter nieder; an vielen Stellen hat der Blitz gezündet.

— **Eine Falschmünzerwerkstatt** ist zu Stolberg (Rheinland) auf eine sonderbare Art entdeckt worden. Bei einem Fleischer brach in dessen Abwesenheit Feuer aus, welches die innere Einrichtung der Wohnung zerstörte. Bei einer durch den Polizeikommissar vorgenommenen Besichtigung der Brandstätte entdeckte der Beamte unter altem Gerümpel Schmelztiegel, Blei, Zinn, Gypsformen und falsche Zehnmark- und Dreimarkstücke. Die Zehnmarkstücke waren aus Blei und Zinn hergestellt und stark vergoldet. Der Fleischer ergriff, als er alles entdeckt sah, die Flucht.

— [Boshaft.] Jagdinhaber: „Sie schießen famos, Herr Müller, ich möchte Sie aber doch ersuchen, zu berücksichtigen, daß wir nicht auf Hunde, sondern mit Hunden jagen."

Neuestes. (T. D.)

* **Berchtesgaden, 24. Juli. Die Kaiserin wird voraussichtlich in vierzehn Tagen von den Folgen des ihr zugestoßenen Unfalls vollständig wieder hergestellt sein.**

* **Berlin, 24. Juli. Sonntag Nachmittag wurden auf einer Radfahrbahn in Charlottenburg, wo ein polnischer Arbeiter-Turnverein sein Turnfest abhielt, etwa 40 Zuschauer, die sich an einen Drahtzaun lehnten, als ein Gewitter losbrach, vom Blitz getroffen. Zwei Personen starben auf dem Transport. Vier Personen wurden schwer und sechzehn leicht verletzt.**

§ Moskau, 24. Juli. Der Trauerzug mit der Leiche des Großfürsten-Thronfolgers traf Sonntag Abend hier ein. Der Zar war dem Zuge bis Koskowo entgegengefahren. Nach einer vom Metropoliten Wladimir celebrirten Seelenmesse setzte der Zug, in welchem auch die Kaiserin-Mutter sich befand, die Fahrt nach Petersburg fort, wo er Montag Nachmittag gegen 5 Uhr eintrifft. (S. auch Rußland.)

— **Der telephonische Verkehr mit Berlin** war heute Nachmittag wegen eines Gewitters auf der Strecke gestört.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 24. Juli, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	766	NNW.	1	bedeckt	13
Aberdeen	761	NW.	2	wolkig	17
Christianssund	757	NNW.	1	wolkig	15
Kopenhagen	757	ONO.	3	wolkig	19
Stockholm	758	still	—	wolkenlos	21
Haparanda	757	N.	3	bedeckt	15
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	766	NNW.	3	heiter	17
Cherbourg	761	WNW.	3	bedeckt	18
Helder	757	still	—	wolkig	19
Sylt	756	O.	1	bedeckt	19
Hamburg	756	SW.	2	bedeckt	18
Swinemünde	755	WSW.	2	bedeckt	20
Neufahrwasser	756	still	—	bedeckt	19
Memel	757	OSO.	1	halb bed.	19
Paris	—	—	—	—	—
Münster	755	SSW.	2	bedeckt	18
Karlsruhe	760	SW.	5	bedeckt	20
Wiesbaden	758	S.	3	halb bed.	21
München	762	W.	5	bedeckt	18
Chemnitz	758	SSW.	1	bedeckt	20
Berlin	755	WNW.	1	bedeckt	20
Wien	758	S.	1	bedeckt	22
Breslau	757	W.	2	bedeckt	21
Ile d'Aix	764	NW.	3	halb bed.	20
Nizza	758	NW.	2	wolkenlos	23
Triest	758	SW.	1	halb bed.	28

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke.
1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Während gleichmäßig vertheilter Luftdruck mit niedrigsten Barometerständen über Norddeutschland und Nordrußland von Nord- und Ost-Europa bis nach Mitteldeutschland und der Nordsee ausgebreitet liegt, steigt der Luftdruck im Westen sehr stark an, da ein Hochdruckgebiet über dem Ozean herannaht. In Deutschland liegt die Temperatur bei schwacher Luftbewegung und trübem, trockenem Wetter und den im Nordwesten und Süden beobachteten Abkühlungen noch überall über der Normalen. Wieder haben weitverbreitete Gewitter stattgefunden, die Keitum 25, Helgoland 32 und Breslau 31 mm Regen brachten.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 25. Juli: Veränderlich, windig, normal warm. Lebhaft an den Küsten. **Mittwoch, den 26.**: Wolkig, Regenfälle und Gewitter, kühler, windig.

Danzig, 24. Juli. **Getreide- und Spiritus-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	24. Juli.	22. Juli.
Weizen. Tendenz:	Matt.	Fester.
Umsatz:	150 Tonnen.	— Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	780 Gr. 157,50 Mk.	158,00 Mk.
„ hellbunt ...	155,00 Mk.	156,00 „
„ roth	153,00 „	154,00 „
Trans. hochb. u. w.	756, 759 Gr. 118 Mk.	121,00 „
„ hellbunt ..	115,00 Mk.	116,00 „
„ roth besetzt	118,00 „	120,00 „
Roggen. Tendenz:	Befestigend.	Unverändert.
inländischer	682, 720 Gr. 135-137 Mk.	697 Gr. 135 Mk.
russ. poln. z. Trns.	697, 726 Gr. 101-102 Mk.	702, 723 Gr. 101-102 Mk.
Gerste gr. (674-704)	125,00 Mk.	127,00 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	110,00 „	110,00 „
Hafer inl.	132,00 „	130,00 „
Erbsen inl. ...	125,00 „	125,00 „
„ Trans. ..	110,00 „	105,00 „
Rübsen inl. ...	196—200,00 „	190,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	3,80—3,90 „	3,92 1/2 „
Roggenkleie) p. 50 kg	4,40 „	4,40—4,50 „
Spiritus Tendenz:	Fester.	Fester.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting. ..	42,00 Brief.	41,50 Brief.
Zucker. Trans. Basis 88 % Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
Nachproduct. 75 % Rendement ...	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 24. Juli. **Getreide- u. Spiritusdepesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Roggen, russischer 105—106 Mk., **Rübsaat**, 180—197 Mk. **70er Spiritus** loco nicht konting. Mk. 42,60 Geld, Mk. —,— bez. Tendenz: fest. Es wurden zugeführt 15000 Liter, gekündigt 15000 Liter.

Wolff's Büreau.

Berlin, 24. Juli. **Börsen-Depesche.** (Wolff's Bür.)

Spiritus.	24./7.	22./7.		24./7.	22./7.
loco 70er	43,00	42,20	3 1/2 Wp. neul. Pfb. II	97,00	96,80
			3 % Westpr. Pfdbr.	86,50	86,30
Werthpapiere.	24./7.	22./7.	3 1/2 % Ostpr. „	97,00	97,00
3 1/2 % Reichs-A. kv.	100,25	100,20	3 1/2 % Pom. „	98,00	98,00
3 1/2 % „ „	100,10	100,10	3 1/2 % Pos. „	97,25	97,20
3 % „ „	90,10	90,10	Disk.-Com.-Anth.	197,00	196,80
3 1/2 % Pr. Cons. kv.	100,10	100,00	Laurahütte	264,70	264,00
3 1/2 % „ „	100,10	100,10	5 % Ital. Rente ..	93,80	93,90
3 % „ „	90,20	90,10	4 % Mittelm.-Oblg.	96,00	96,30
Deutsche Bank ..	209,30	208,90	Russische Noten ..	216,05	216,05
3 1/2 Wpr. rit. Pfb. I	96,90	97,10	Privat - Diskont	3 5/8 %	3 5/8 %
3 1/2 „ „ „ II	97,00	96,80	Tendenz der Fondb.	still	fest

Chicago, Weizen, stetig, p. Juli: 22./7.: 69 5/8 21./7.: 69 1/4.
New-York, Weizen, stetig, p. Juli: 22./7.: 75 1/2 21./7.: 75

Bank-Diskont 4 1/2 %. Lombard-Zinsfuß 5 1/2 %.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Technikum der freien Hansestadt **Bremen**
(Baugewerk-, Maschinenbau-, Schiffsbau- und Seemaschinistenschule) versend. auf Verlang. **kostenlos** Programme all. Abtheil. — Baugewerkschule: **Oberklasse** für Hoch- u. Tiefbau. Vorzügl. eingerichtete Laboratorien, namentlich für **Elektrotechnik**, daher ausgezeichnete Gelegenheit zur Ausbildung als **Elektrotechniker**. **Beginn** des **Winterhalbjahres** am **5. October**.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss entschlief heute Abend 9½ Uhr plötzlich unser innigst geliebter, unvergesslicher Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager,

der Königl. Amtsrath

Herr **Albert Kroll**

zu Neuenhagen im 62. Lebensjahre.
Dies zeigen tieferschüttert an

Neuenhagen in Pommern, d. 22. Juli 1899.

Eva Kroll geb. **Mehring** und Kinder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, die uns beim Heimgange unserer theuren, unvergesslichen Mutter, Frau **Bertha Doering** geb. **Klatt**, entgegengebracht, sagen wir Allen unsern tiefgefühlten Dank. [6009

Dom. Altendorf bei Tiefensee Wpr., den 22. Juli 1899.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Benno Jochim.

Gestern Abend verschied nach langen, schweren Leiden mein einziger, lieber Sohn, meine letzte Hoffnung, der Schriftsetzer [6055

Richard Zimmermann

im Alter von 19 Jahren.
Dieses zeigt tiefbetrübt an

Graudenz, den 24. Juli 1899.

Die trauernde Mutter
Auguste Zimmermann.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. d. M., früh 7 Uhr, vom Trauerhause, Oberbergstr. Nr. 57, aus, auf dem neuen evangelischen Kirchhof statt.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere inniggeliebte, gute Mutter, Schwester u. Tante, Frau Rentiere

Emilie Foht

geb. **Richert**

im achtundfünfzigsten Lebensjahr. [6099

Um stilles Beileid bittet im Namen der übrigen Geschwister und Verwandten

Graudenz, Oberthornerstr. 33, den 24. Juli 1899.

Emma Foht.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26., Nachmittags 2 Uhr, statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute Vorm. 10½ Uhr wurde uns ein Junge geboren. [6106
Feste Courbière, d. 24. 7. 99.
C. **Radtke** und Frau geb. **Kant.**

Die Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen erfreut an [6065
Berlin, d. 23. Juli 99.
W. Heidenhain und Frau
Elisabeth geb. **Aust.**

Die Verlobung meiner Schwester **Marie** mit dem Ober-Postdirektionssekretär Herrn **Otto Schulz** hierselbst zeige ergebenst an.
Königsberg i. Pr., den 24. Juli 1899.
L. Funck, Postkassirer.

Marie Funck
Otto Schulz
Verlobte. [6031

Bin zurückgekehrt.
Dr. Jonass,
Graudenz, [5776
Pohlmannstraße 33, I.

Zurückgekehrt.
Dr. Cohn.

Verreist vom 23. Juli bis 1. August. [4444
Zahnarzt v. Janowski,
Thorn.

Seebad Westerplatte.

Möblirte Wohnungen für die II. Saison vom 1. August ab zu vermiethen. 2 Zimmer, Balkon oder Veranda Mk. 25 pro Woche, 3 Zimmer, Balkon, Küche 2c. Mk. 30 pro Woche.

Das Manövergeschwader (ca. 40 Kriegsschiffe) wird vom 16. bis 27. August auf der Rhede von Westerplatte und im Hafenkanal Neufahrwasser an der Westerplatte liegen. Täglich Seefahrten nach der Flotte.

„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Reparaturen von Lokomobilen und Dreschmaschinen

Einsetzen neuer Feuerbuchsen

Komplette Einrichtungen
für
Brennereien, Brauereien, Schneidemühlen 2c.
übernimmt billigst die
Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede

Born & Schütze
Mocker—Thorn.

Meine Wohnung
jetzt [5821
Marienburger- und Poststraßen-Ecke
gegenüber Kaufmann Stern und Hotel Köpke.
Dr. Zimmermann,
Marienwerder.

Reisegenosse zu ein. 3wöch. Tour nach **Wien u. Oberitalien** v. j. Regier.-Beamt. per Aug. u. Septbr. gesucht. Off. u. Nr. 5847 d. d. Geselligen erbet.

Zu einer mehrtägigen Fußwanderung durch die romantische Tucheler Haide wird für Anfang August noch ein Theilnehmer gesucht und Anmeldungen unter **S. H.** bis spätestens d. 28. Juli an die Ostdeutsche Presse, Bromberg.

6090] Am 14. April in d. Frühe stürzte die Frau des Schiffers **Salewski** aus **Graudenz** vom Kahn, der in Plozk (Pol.) am Ufer lag, in die Weichsel. Da trotz 14tägigen Nachforschens u. Peilens d. Frau n. gefunden w. könnte, w. vermuthet, daß sie in „fliegenden Sand" gerathen und v. ihm bedeckt ist, nun durch das Hochwasser v. Grunde d. Weichsel losgelöst, an der Oberfläche des Weichselstromes treibend. Sollte Jemand die Leiche finden, so ist Mittheilung an d. Schiffer Hrn. **Johannes Salewski, Graudenz,** gegen Belohnung erwünscht. Vielleicht tragen diese Zeilen bei, dem betrübten Manne die Leiche seiner Frau wiederzugeben.

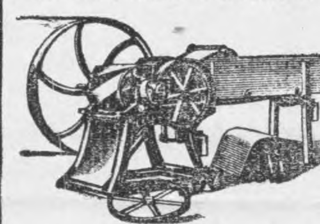
5683] Einen 4", neuen, starken
Arbeitswagen
offerirt Jacob Lewinsohn, Eisenhandlung, Graudenz.

Maränen
sehr großfallend, das Schock 5,00 und 6,00 Mk., empfiehlt u. vers. D. Walloch, Nikolaiken Opr., Fischerei, Maränenräucherei und Export. [5996

Frische Heidelbeeren z. Kelterei empf. Gauer, Ortelsburg Opr.

Trommel-Häckselmaschinen

für Dampf- und Roßwerkbetrieb
mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.



Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 305 mm = 11⅝" und 405 mm = 15½" Schnittfläche und sind **in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteift.** Ich garantire für bestes Material und gebe diese Maschinen auf **Probe**

Häckselmaschinen
für Roßwerk und Handbetrieb
liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11⅝" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit. [73

A. P. Muscate,
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
Danzig * Dirschau.

Steam small- u. Maschinen-Kohlen
zur Lieferung durch das ganze Jahr, offerirt [5753
H. Wandel, Danzig
Steinkohlen-Geschäft.

Zeugniß über zwei an die Fürstlich von Bismarck'sche Güterverwaltung, Varzin, gelieferte Lanz'sche Dampf-Dreschapparate und eine Lanz'sche 20pferd. Dampfmaschine.

Herren **Hodam & Ressler, Danzig.**

Nachdem ich in einer mehrjährigen Arbeit mit den beiden von Ihnen bezogenen Lanz'schen Dampf-Dreschapparaten dieses Fabrikat genügend kennen gelernt hatte, entschloß ich mich im vorigen Frühjahre, als meine Dampf-Schneidemühle abgebrannt war, zum Ankauf einer dritten Lanz'schen Lokomobile, und zwar einer 20pferd. für den Betrieb einer neuen Schneidemühle, und komme gern Ihrem Wunsche nach, Ihnen mit Heutigem zu bestätigen, daß auch diese Maschine meinen vollen Beifall gefunden hat.

Dieselbe arbeitet fast ununterbrochen das ganze Jahr hindurch mit einem ganz minimalen Bedarf an Spänen, Sägemehl 2c. Reparaturen sind bis heute noch keine nothwendig gewesen, und allem Anschein nach sind auch solche in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Ich spreche Ihnen auch über diese Lokomobile meine vollkommenste Zufriedenheit aus, indem ich hervorhebe, daß auch diese Maschine unserer deutschen Industrie alle Ehre macht. [1224

Varzin, den 21 April 1898.

gez. Fürstlich von Bismarck'sche Güter-Verwaltung, Varzin.

Hodam & Ressler, Danzig
Maschinenfabrik.
General-Agenten von **Heinrich Lanz, Mannheim.**

---

2 kleine
Dampframmen
wünsche zu leihen und erbitte Angebote. [6105
Maurermeister Hinz, Thorn.

Segelzeug [6037
z. Mühlenbetrieb; wer lief. dieses u. z. w. Preise. Vorberg, Lochowo bei Bromberg.

Reitpferde
leihweise, empfiehlt der [5360
Graudenzer Tattersall.

Pa. norw. Blockeis
offerirt waggonweise bei täglicher, promptester Lieferung billigst
Emil R. Retzlaff, Stettin.
Telegr.-Adresse: **Carmen.**

Ein fast neues vierspänn.
Roßwerk
sowie dazu passende
Häckselmaschine
mit Vorgelege stehen preiswerth zum Verkauf bei
W. Hendess,
Freystadt Westpr.

5875] Habe 2 Ctr.
Weißklee-Honig
à 80 Mk. zu verkaufen.
Eichstädt, Förster,
Forsthaus Hausdorf
bei Dt.-Eylau.

Krebse, Geflügel
gar. leb. Ank. **franko zollfrei.** 80 **Portion Krebse** 5 Mk., 60 **Riesenkr.** 6 Mk., 45 **Solokr.** 7,50 Mk., 8 junge große **Gänse** 24 Mk., 15 schöne j. **Enten** 22 Mk., 20 schlachtreife **Hähndel** 17 Mk
K. Streusand, Podwoloczyska
via Oderberg in Schles.

!! Neuen engl. Vollhering !!
prachtvolle haltbare Waare, Postfaß Mk. 3,50 franko, versendet gegen Nachnahme [6086
W. Schneider, Stettin.

Heirathen.

Kaufmann, 32 Jahre alt, ev., mit etw. Vermögen, etablirt in Kürze ein Kolonialw.- u. Destill.-Geschäft u. sucht behufs Verheir. mit einer Dame, Wittwe nicht ausgeschl., in näheren Verkehr zu treten. Kapitalanspruch 3000 Mark und erbitte nicht anonym. Meldungen briefl. unt. Nr. 6059 an die Exped. des Geselligen.

Kaufm. Beamter in sicherer Stell., mit 4500 Mk. jährl. Gehalt, 15000 Mk. Verm., Wwer., 1 Kind, ev. 38 J., wünscht sich wied. zu verh. Junge Damen, Wittw. nicht ausgeschlossen, mit wenigst. 15000 Mk. Verm., welche dies. durchaus reell. Gesuch nähertreten woll., werd. geb., Photogr. u. näh. ausf. Ang., w. i. Orig. zurückges. werd. v. Nr. 6046 a. d. Ges. einzs. Strengste Diskret. zugesich.

Junger Mann, Landwirth, ev., mit 9000 Mk. Baarvermög., aus anständ. Fam. sucht mit einer Dame behufs Verheirathung in Briefwechsel zu treten. Wirthschaftliche Damen ev. Glaubens, mit einem Baarvermögen von 9000 Mk., welche geneigt sind, eine glückliche Ehe einzug., woll. gefl. ihre Adr. unt. Nr. 140 postl. Nikolaiken Westpr. einsenden.

5998] Strebsamer, solid. Kaufm., Handwerker (Buchbinder, Papierbrch.), 29 Jahre alt, wünscht s. z. verheirath. Damen m. Verm. od. a. Wittw. bel. ihre Adr. u. Nr. 5998 a. d. Ges. einzur. Diskret. Ehrens.

Ford. Sie **reiche Heirathspartien** Send. 300 m. Bild z. Aus. w. f. Dam. kostf. Herr. 10 Pf. Port. **D. M. Berlin 9**

3872] **Einheirathung.**
300 Morg. Weizenb., Bahnhf., mit 20—30000 M. Off. **21** pl. Brombg.

Wohnungen.

Eine Wohnung
von 3 groß. Stuben nebst sämmtl. Zubeh. u. eine Hofwohn. zu vermieth. u. Oktob. z. bez. A. Nitsch, Graudenz, Unterthornerstr. 24.

Thorn.

Laden
zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

Hausbesitzer-Verein.
Bureau: Lindenstraße 30.
6/7 Zimmer Gartenstraße 1a.
4/5 Zimmer Festungsstraße 1a.
6 Zimm. Grabenst. 20/21.
5 Zimm. Grabenstr. 6.
1 Zimm. u. K. Kasernenst. 1c.
1 Laden Grabenstraße 20/21.
7/3 Zimm. Pohlmannstr. 17.
9 Zimm. Pohlmannstr. 9.
3 Zimm. Blumenstr. 28.
4 Zimm. Getreidemarkt 21.
4 Zimm. Kirchenstr. 5.
4 Zimm. Unterthornerst. 28.
5/6 Zimm. Getreidemarkt 20/20a zu erfragen Unterthornerstr. 28.
4 Zimm. Marienwerderstr. 29.
3 Z. u. Werkstatt Oberbergst. 72.
1 Laden Marienwerderstr. 19.
6—7 Zimm. Marienwerderst. 25.
2 Zimm. Marienwerderst. 51.
Zu verkaufen 1 Baustelle.

Bromberg.

6044] Ein **Eckladen** mit angrenzender Wohnung, best. Lage Bromberg's, z. Kolonial- u. Delikateßgesch, m. Einrichtung, von sof. od. 1. Oktober z. vermiethen. Näh. b. G. Reschke, Moltkestr. 12.

Ladenlokal
im **Bromberger** vornehmsten Viertel, in dem seit ca. 6 Jahren Drogengeschäfte etablirt, **per 1. Oktbr d. Js. zu vermiethen.**
Gesicherte Existenz
für **Farbwaaren und Oele, Drogen- und Kolonial- evtl. Weingeschäfte** 2c. Miethspreis nach Uebereinkommen. [4942
Gustav Schleising,
Bromberg.

Schneidemühl.

Laden
mit großem Schaufenster, in günstigster Lage, per sofort oder später zu vermiethen. Zu jedem Geschäft passend, besonders für feineres Damen-Konfektions- u. Kinder-Garderobengeschäft, das glänzend floriren würd. Meld. briefl. u. Nr. 6068 d. d. Ges. erb.

Kolberg.

3775] Ein freundlicher **Laden** nebst Wohnung, in bester Geschäftslage Kolberg's, für jedes Geschäft passend, besonders für Putz-, Kürschnerei- und Garderoben-Geschäft, ist sof. oder zum 1. Oktbr. cr. zu vermiethen.
A. Raasch, Kolberg, Baustraße 40.

Damen find. bill., anständ. Aufnahme b. Frau **Helene Schäfer** in Graudenz.

Pension.

Suche für meine **Tochter,** evangelisch, die von der Hausfrau in d. Wirthschaft beschäftigt werden kann, zur Stärkung ihrer Gesundheit, gegen entsprechende Vergütung, in einem Hause auf dem Lande, am besten am Walde gelegen, **eine geeignete**
Aufnahme.
Meldungen unter Nr. 5931 durch den Geselligen erbeten.

Suche für meine Frau auf einige Wochen
Pension
in einer Försterei, direkt im Walde. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6079 durch den Geselligen erbeten.

Vereine.

Vaterl. Frauenverein Rehden.
Unser Sommerfest
findet am Sonntag, d. 30. Juli, Nachmittags 4 Uhr, auf der Burgruine statt u. bitten wir um freundliche Betheiligung.
5945] **Der Vorstand.**

Vergnügungen.

Adler-Garten.
Mittwoch, den 26. Juli:
Grosses Militär-Konzert
von der **ganzen Kapelle des Regts. „Graf Schwerin".**
Anfang 7½ Uhr. Entree 50 Pf.
Familien zu 3 Pers. 1 Mk. an der Kasse. [6042] **Nolte.**

„Maria", Posen.
Um neuen Briefw. v. Sept. v. Js. bittet b. 5. Aug. **B. 201** pstl. Nausenigken, Kr. Ragnit Ostpr.

Marie und wäre es auch mit den Kamillen nicht weit her.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 172.

Graudenz, Dienstag] [25. Juli 1899.

4 **Die Ostdeutsche Regatta-Vereinigung**

hielt Sonntag ihre erste Regatta bei Zoppot ab, an welcher die Segelklubs von Danzig, Königsberg und Memel theilnahmen. Viele Dampfer belebten die Rhede. Die Schiedsrichter befanden sich auf der Barkasse des Herrn Oberwerftdirektors; es waren die Herren M. Cochius-Königsberg, Navigationsschul-Direktor Stolz-Danzig, Oberwerftdirektor v. Prittwitz und Gaffron, Schiffskapitän Prutz und Kapitän z. S. Rodenacker. Der Start lag in unmittelbarer Nähe des Panzerkanonenbootes „Natter". Tausende von Menschen wohnten der Regatta vom Seestege und Strande bei. Die zu durchsegelnde Strecke betrug 13 Seemeilen. Aus der großen Klasse wurden zunächst die Kreuzer-Yachten „Mücke" des Herrn Kommerzienraths Ziese-Elbing (gesteuert von Herrn Ingenieur Meinzer) und „Fee" vom Segelklub „Rhe"-Königsberg losgelassen. 5 Minuten später gingen 3 Renn-Yachten and 3 Kreuzer-Yachten durch den Start, allen voran „Maiblume" (Klasse IV) vom Segelklub „Baltic"-Königsberg.

Zum Schluß gingen aus Klasse V vier Rennregatten und eine Kaiseryacht vom Start, von denen „Hay" vom Segelklub „Baltic"-Königsberg und „Schneewittchen" des Herrn Paul Fleischer-Danzig zusammen die Führung übernahmen. Unmittelbar folgten den Booten außer dem Schiedsrichter-Dampfer noch der Salondampfer „Vineta" mit einem Beobachtungs-Komitee und den Ehrengästen, unter denen sich die Herren Generalleutnant v. Heydebreck, Oberbürgermeister Delbrück, Landgerichtspräsident v. Schewen, Oberregierungsräthe Fornet und Greinert befanden.

Das Ergebniß war folgendes: „Mücke" verlor den Wanderpreis „Helenenhöhe" an „Pfeil", Rennyacht des Memeler Segel-Vereins; den Ehrenpreis des Preußischen Regatta-Verbandes errang „Atair" (Gode Wind-Danzig). Klassenpreise gewannen „Pfeil", „Hay", „Mücke", „Fee", „Sigrun", „Atair" und „Schneewittchen". Nach Schluß der Regatta vereinigten sich die Mitglieder der verschiedenen Klubs sowie geladene Gäste zu einem Festmahl im Kurhaus-Hotel.

Rennen des Vereins für Pferde-Rennen und Pferde-Ausstellungen in Preußen.

γ Königsberg, 23. Juli.

Das erste diesjährige Rennen fand am Sonntag bei Karolinenhof statt. U. A. wohnten dem Rennen, zu welchem im Ganzen 86 Pferde für sechs Rennen gemeldet waren, der Kommandirende General Graf Finck v. Finckenstein nebst Gemahlin bei, welche die Ehrenpreise vertheilte. Die Rennen hatten folgenden Verlauf:

Begrüßungsrennen, Staatspreis 1000 Mk. dem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein von 400 Mk. für das zweite Pferd und 200 Mk. für das dritte Pferd, Jockey-Rennen, für dreijährige inländische Hengste und Stuten, die kein Rennen im Werthe von mindestens 2000 Mk. gewonnen haben, 1600 Meter. Von 9 angemeldeten Pferden liefen 6. Erste war des Herrn R. Schrader-Waldhof F.-St. „Schneehaar", zweite des Herrn Lt. v. Prittwitz (4. Husaren) F.-St. „Schnitterin", dritte des Herrn R. Schrader br. St. „Allegorie".

Maiden-Hürden-Rennen, Gradiţer Gestütspreis 1000 Mark dem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein von 400 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten und 100 Mk. dem vierten Pferde, Herren-Reiten, für dreijährige und ältere inländische Pferde, die noch Maiden sind, 2400 Meter. Angemeldet waren 17 Pferde, es liefen 6. Sieger des Herrn R. Schrader-Waldhof br. H. „Sirius", Reiter Lt. Röther, Herrn Lt. von Falkenhayn-Bärsdorf dkbr. Stute „Masliebchen", Reiter Lt. v. Puttkammer, des Herrn Lt. Meier (17. Tr.-Bat.) Stute, Reiter Lt. v. Reibnitz, des Herrn Hptm. Woltag (16. Art.) F.-St. „Weinrebe", Reiter Lt. Wölki, und des Herrn Lt. von Goßler (2. Ulan.) dbr. Stute „Alix", Reiter Leut. Freiherr v. Esebeck.

Ostpreußisches Zuchtrennen, landwirthschaftlicher Preis 1800 Mk. nebst einem Zuschuß vom Verein von 600 Mk., davon 1200 Mk. dem Sieger, 600 Mk. dem zweiten, 300 Mk. dem dritten, 200 Mk. dem vierten Pferde, dem Züchter des Siegers, wenn Privatzüchter, 100 Mk.; Flachrennen, Jockey-Rennen, für dreijährige und vierjährige ostpreußische Halbblutstuten; wenn eine im Besitz des Trakehner Hauptgestüts befindliche Stute siegt, oder auf einem noch mit einem dritten Preise dotirten Platz läuft, so fällt der Preis an das hinter dem fiskalischen zunächst einkommende Pferd, welches den Preis seines Platzes dann wiederum an das folgende, nicht fiskalische Pferd abtritt; 1600 Meter, 12 Anmeldungen; es liefen 7 Pferde. Sieger des kgl. Hauptgestüts Trakehnen br. St. „Damenwelt"; des Herrn E. Mäcklenburg-Schrombehnen br. St. „Eva" und des kgl. Hauptgestüts Trakehnen F. St. „Hamadryade", des Herrn Adeberg-Langenberg br. St. „Angabe" und des Herrn Lt. Gerlach (1. Drag.) hbr. St. „Hansa".

Preis von Samland, landwirthschaftlicher Preis 2000 Mk., davon 1900 Mk. und Ehrenpreis dem Sieger, 500 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten, 100 Mk. dem vierten Pferde, dem Züchter des Siegers, wenn dieser Privatzüchter, 100 Mk. aus den Einsätzen und Reugeldern garantirt, der etwaige Rest dem Sieger, Hürdenrennen, Herren-Reiten, für vierjährige und ältere ostpreußische Halbblutpferde, 2400 Meter. Von 18 angemeldeten Pferden liefen acht. Sieger Lt. Ritger (1. Hus.) Sch. W. „Monarchist", Reiter Lt. Reibnitz, des Herrn Lt. Frhrn. v. Esebeck (J. z. Pf.) br. W. „Glücksritter", Reiter Bes., und des Herrn Lt. v. Plehwe (1. Hus.) br. W. „Pascher", Reiter Besitzer.

Koalitions-Rennen, Staatspreis 1500 Mk. dem Sieger nebst einem Zuschuß von Verein von 500 Mk. für das zweite Pferd, Jockey-Rennen, für 3jährige und ältere inländische Hengste und Stuten, das dritte Pferd rettet den Einsatz, 2000 Meter, 9 Anmeldungen; am Pfosten 6 Pferde. Sieger des Herrn R. Schrader-Waldhof br. St. „Citadelle", des Herrn Brekow-Barkhorst br. St. „Augendiener" und des Herrn v. Lieres F. H. „Anglomane".

Lehndorff-Jagd-Rennen, Union-Club-Preis 1000 Mk. und Ehrenpreis vom Verein dem Sieger, nebst einem Zuschuß Rennen 3 von 500 Mk. für das zweite, 300 Mk. für das dritte, 200 Mk. für das vierte Pferd, Herren-Reitern, für 4jährige und ältere inländische, österreichisch-ungarische und dänische Pferde, das fünfte Pferd rettet den Einsatz, 3500 Meter. Von 21 angemeldeten Pferden liefen 7. Sieger des Herrn Lt. v. Puttkammer, von ihm selbst geritten, br. St. „All Right", des Herrn Lt. v. Heynitz (12. Ulan.) R. W., „Mamsell Angot", geritten von Lt. Walzer (12. Ulan.); des Herrn Lt. Blanck (12. Ulan.) br. St. Woislawa, Reiter Besitzer. Nachdem die erste Hürde genommen war, brachen 2 Pferde aus und trennten sich von ihren Pferden. Lt. Gerlach (1. Drag.) stürzte so ab, daß er vom Platze gefahren werden mußte; doch hat er, wie ärztlich festgestellt wurde, schwere Verletzungen nicht erlitten.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. Juli.

— [Ostpreußische Südbahn.] Die Ostpreußische Südbahngesellschaft hat beschlossen, dem § 1 ihres am 2. November 1863 bestätigten Gesellschaftsstatuts folgende Bestimmung anzufügen: Die Gesellschaft hat die Ausführung des Baues und die zeitweise Verwaltung des Betriebes der Kleinbahnen: 1) von Rastenburg über Wenden, Barten und Baumgarten nach Skandlack mit einer Abzweigung von Wenden über Mühlbach nach Drengfurth, 2) von Rastenburg nach Sensburg mit einer Abzweigung von Reimsdorf nach Salpkeim, von denen die erstere dem Kreise Rastenburg durch die Genehmigungsurkunde vom 11. Dezember 1896, die zweite den Kreisen Rastenburg und Sensburg durch die Genehmigungsurkunde vom 11 März 1897 zur Herstellung und zum Betriebe genehmigt worden ist, nach Maßgabe des mit den Kreisen geschlossenen Bauvertrages und Betriebsvertrages vom 17., 18., 20. August 1896 übernommen. Der König hat diese Ausdehnung des Zwecks landesherrlich genehmigt.

— [Scharfschießen.] Am 29. d. Mts. von 6 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Nachmittags findet Seitens des 5. Kürassier-Regiments ein Schießen mit scharfen Patronen statt. Das Gelände zwischen Januschau-Ziegelei Peterkau-Unter-Försterei Sophienwalde-Schröterswalde-Unter-Försterei Alt-Schwalge-Unter-Försterei Brunstplatz-Zollnick-Annenhof-Januschau darf nicht betreten werden.

— [Niederlage für Rothlaufserum.] Die Landwirthschaftskammer für Pommern hat eine Niederlage von Rothlaufserum errichtet, um diesen Impfstoff schnell und billig den Betheiligten zur Verfügung stellen zu können; denn den Bestellungen der Landwirthschaftskammern ist der Vorzug in der Erledigung vor anderen Abnehmern eingeräumt. Die Abgabe des Serums erfolgt in Packungen von 1/2 Liter (30,80 Mk.), 100 ccm (6,50 Mk.), 50 ccm (3,30 Mk.), 10 ccm (0,80 Mk.) Gebrauchsanweisungen für das Rothlaufserum sind durch die Geschäftsstelle der Landwirthschaftskammer in Stettin, Kronenhofstraße Nr. 12, zu beziehen.

— Die Central-Direktion des Kaiserlichen Archäologischen Instituts hat Herrn Oberlehrer Dr. Richard Gaede am Königlichen Gymnasium in Danzig mit der Maßgabe, daß er von einem vollen Jahresstipendium die Hälfte erhält, zum Stipendiaten des Instituts in der Abtheilung für klassische Archäologie gewählt. Diese Wahl ist vom Auswärtigen Amte bestätigt worden.

— [Personalien von den Universitäten.] Als Privatdozent für systematische und historische Theologie hat sich an der Universität Greifswald der Lizentiat Dr. Friedrich Kropatschek, ein Sohn des Chefredakteurs der „Kreuz-Zeitung" habilitirt.

— [Personalien von den Seminaren.] Am Schullehrer-Seminar zu Dramburg ist der bisherige Pastor Dux zu Stettin als Seminar-Oberlehrer angestellt worden.

— [Personalien von der Wasserbauverwaltung.] Der Wasser-Bauinspektor, Baurath Stolze in Tilsit ist zum Regierungs- und Baurath ernannt und der Regierung in Erfurt überwiesen. Der Wasser-Bauinspektor Graevell ist von Geestemünde nach Posen versetzt. Dem Wasser-Bauinspektor Kersjes in Tilsit ist die ständige Wasser-Bauinspektorstelle daselbst verliehen worden.

* — [Personalien bei der Post.] Angenommen sind als Postagenten: der Lehrer Jagodzinski in Wapno, der Stationsaufseher Heller in Alt-Vorck, der Lehrer Kutschke in Gowidlino. Ernannt sind zu Postassistenten: die Postgehilfen Augustinakowski in Culmsee, Müller in Graudenz, Riedel in Thorn, Rohleder in Marienburg, Schwilsky in Neuenburg, Mroz und Sücker in Danzig. Versetzt sind: die Postpraktikanten Falkenstein von Rosenberg nach Schwetz, Grunow von Neuenburg nach Danzig, der Ober-Postassistent Drewitz von Nakel nach Schwarzenau, die Postassistenten Radeke von Nakel nach Zempelburg, Stern II von Kujan nach Nakel, Barz von Leipzig nach Bütow, v. Karczewski von Marienwerder nach Elbing, Nassadowski von Sobbowitz nach Ottlotschin, Thiedig von Danzig nach Neuenburg, Kellmann von Saalfeld nach Königsberg, Kubatz von Uderwangen nach Königsberg. Die Postagenten Orminski in Wapno und Kurschat in Gilge sind freiwillig ausgeschieden.

— [Personalien von der Forstverwaltung.] Die in Przedborow bei Ostrowo neuerrichtete Oberförsterstelle ist dem Oberförster Henke übertragen worden.

— [Versetzung.] Der Landmesser Bauer ist von Schneidemühl nach Thorn versetzt.

* **Culm**, 24. Juli. Beim Freischwimmen im Althausener See ertrank am Sonnabend der Jäger Juhnke von der 1. Kompagnie des 2. Jägerbataillons, indem er von einem Herzschlag getroffen wurde.

[] **Marienwerder**, 22. Juli. Nach fünfwöchiger Abwesenheit kehrte heute unsere Artillerie-Abtheilung von den Schießübungen in Hammerstein zurück. Die Kapelle unserer Unteroffizierschule begrüßte die Heimkehrenden bei ihrem Einzuge in die Stadt.

Marienwerder, 23. Juli. (N. W. M.) Unsere Kleinbahn-Angelegenheit nimmt guten Fortgang. 18 der betheiligten 24 Gemeinden haben den Grund und Boden einstimmig bewilligt, mit 5 Gemeinden stehen die Verhandlungen noch aus. Nur die Gemeinde Neuhöfen hat weder den Grund und Boden hergegeben, noch die Bauerlaubniß ertheilt. Leider wird durch die hierdurch erforderlich werdende Einleitung des Enteignungsverfahrens für den rechtsseitigen Kreistheil eine weitere Hinausschiebung des Baubeginns und damit auch des Eröffnungstermins der Bahn eintreten. Die Verhandlungen über die Linienführung sind abgeschlossen; nachdem die Vereinbarungen über die Einführung der Kleinbahn in den Bahnhof Marienwerder die ministerielle Genehmigung erhalten haben, wird das Projekt der landespolizeilichen Prüfung unterbreitet werden können.

* **Schwetz**, 23. Juli. In der vergangenen Nacht entstand auf dem Bäckermeister Orczichowski'schen Grundstücke Feuer, welches das alte Wohn- und Wirthschaftsgebäude vollständig einäscherte. O. ist versichert.

Dirschau, 22. Juli. Am 18. Juli wurde der Kleinbahnzug Ließau-Mielenz hinter Ließau dadurch in Gefahr gesetzt, daß eine Anzahl Steine zwischen Zwangsschiene und Gleisschiene gelegt worden waren, offenbar in der Absicht, den Zug zur Entgleisung zu bringen. Das geschah glücklicher Weise nicht, obwohl die Lokomotive beim Passiren der gefährdeten Stelle erheblich erschüttert wurde. Jetzt ist es gelungen, als den Thäter den etwa 13 Jahre alten Knaben Thomas Czeplinski in Ließau zu ermitteln.

§ **Pr.-Holland**, 21. Juli. In der gestrigen Hauptversammlung des hiesigen Vorschuß-Vereins erstattete der Kassirer Herr Sinnhuber den Geschäftsbericht, nach welchem der Verein sehr günstig dasteht. Das Gehalt des Kassirers, welches bisher 2000 Mark betrug, wurde auf 2200 Mark vom 1. Oktober ab erhöht und der bisherige Kassirer Herr Gutsbesitzer Sinnhuber auf weitere 3 Jahre wiedergewählt. Zum Direktor wurde Herr Rentier L. Marquardt gewählt. Das Gehalt des Direktors bleibt bei dem alten Satze von 500 Mk.

* **Liebemühl**, 23. Juli. Heute fand hier die feierliche Einweihung der Nothkirche im Speicher des Herrn Grätz statt. Vor der Feier versammelte sich die Gemeinde auf dem Platze vor der alten Kirche, wo Herr Pfarrer Rauch ein kurzes Schlußgebet sprach. Unter Glockengeläute begab sich sodann die Gemeinde mit den kirchlichen Geräthen in das provisorische Gotteshaus. Herr Pfarrer Rauch hielt die Einweihungs-Ansprache. Der nun folgende Gottesdienst wurde von Herrn Prediger Baginski geleitet. Die Nothkirche macht einen sehr freundlichen und durchaus würdigen Eindruck. Wenn die Halle auch nur niedrig ist und einer Orgel keinen Platz gewähren kann, so daß man mit einem Harmonium fürlieb nehmen muß, so ist sie doch sehr geräumig und für die gewöhnlichen Bedürfnisse vollkommen ausreichend. Kanzel und Altar sind zwar nur schlicht, aber würdig ausgestattet. Bei dem Abbruch des Altars in der alten Kirche wurde ein interessanter Fund gemacht. Man stieß auf eine eingemauerte Grabstätte, in der sich zwei menschliche Gerippe, sowie mehrere verrostete Eisengriffe und vermorschte Holzsärge vorfanden. Aller Wahrscheinlichkeit nach sind die Gebeine die sterblichen Ueberreste von Bischöfen, die zu Anfang des 16. Jahrhunderts hier gewirkt haben. Einer dieser Bischöfe dürfte Wiegand und der andere Paul Speratus, ein Zeitgenosse und Freund Martin Luthers, gewesen sein, der als erster evangelischer Bischof von Pomesanien unsere alte Kirche zu einem Tempel der neuen, protestantischen Glaubenslehre erhoben und hier auch seine Grabstätte gefunden hat.

* **Saalfeld**, 23. Juli. Herr Rittmeister a. D. Eben-Ebenau feierte kürzlich mit seinen Nachbarn, Freunden und Leuten ein Erinnerungsfest. Es waren 50 Jahre, daß Ebenau im Besitze seiner Familie ist, und 25 Jahre, daß Herr Eben selbst in Ebenau lebt und wirkt. Der Ziegler Czygens erhielt aus diesem Anlaß für mehr als 50jährige und der Hofmann Folger für 45jährige Dienstzeit das Allgemeine Ehrenzeichen, welches Herr Landrath Dr. v. Veit ihnen mit einer Ansprache überreichte. Sämmtliche Leute des Gutes waren unter Musikbegleitung vor das Gutshaus gezogen; dort brachte Herr Eben das Hoch auf den Kaiser aus, dankte dann den Leuten für ihre treue Arbeit und gab seinem Dank noch dadurch Ausdruck, daß er sechs Männern, die länger als 15 Jahre in Ebenau dienen, Geldgeschenke in Form von Sparkassenbüchern überreichte. Nachdem die Leute ihrem Herrn ihren Dank durch ein Hoch zum Ausdruck gebracht hatten, zogen sie mit Musik nach dem festlich geschmückten Speicher, wo sie ein fröhliches Fest feierten. Je seltener solche Feste bei dem Wandertriebe unserer Leute werden, umsomehr erfreuen sie, und man kann nur die Hoffnung aussprechen, daß derartige Feste, in der Herrschaften und Leute vereint treue Dienste ehren, wieder öfters gefeiert werden möchten.

Bromberg, 22. Juli. Gestern früh wurde der im hiesigen städtischen Lazaret an Nieren- und Wasserleiden schwer darnieder liegende Arbeiter Eduard Powalski mit durchschnittener Kehle in seinem Zimmer aufgefunden. Das Messer lag neben ihm. Die Aerzte hatten ihn schon lange aufgegeben, und so hat P., weil er doch keine Hoffnung auf Genesung hatte, sein Leiden abgekürzt.

h **Obornik**, 22. Juli. Die Gärtnerwittwe Zimmerling hierselbst war am Mittwoch vom Schöffengericht zu 9 Mark Schulstrafe verurtheilt worden. Dies ging ihr so nahe, daß sie sofort im Gerichtszimmer ohnmächtig wurde. Einige Tage später stellten sich bei ihr Spuren von Geistesgestörtheit ein, und in diesem Zustande wollte sie ihre beiden jüngsten Kinder in der Warthe ertränken. Sie wurde aber an ihrem Vorhaben gehindert und gestern in das hiesige Krankenhaus aufgenommen.

+ **Wollstein**, 23. Juli. Der Ulan Katter vom 10. Ulanen-Regiment aus Schlesien, der auf dem Marsche seines Regiments zu einer Kavallerie-Uebung nach Westpreußen in dem Dorfe Karpitzko einquartiert war, ertrank am Freitag Abend im Wollsteiner See. Katter ging nach Verrichtung seiner Arbeit bei den Pferden nach dem See, um zu baden und versank. Auf seine Hilferufe kamen zwei in der Nähe weilende Soldaten hinzu, doch war es ihnen nicht möglich, den Verunglückten zu retten. Erst am Sonnabend wurde der Ertrunkene von Fischern aus dem Wasser gezogen. Da K. ein sehr guter Schwimmer war, ist anzunehmen, daß er vom Herzschlag getroffen worden ist.

♂ **Wreschen**, 23. Juli. Für die Errichtung eines Krieger-Denkmals für den Kreis Wreschen hat die Gladenbeck'sche Bronzegießerei in Friedrichshagen fünf Modelle an das hiesige Komitee gesandt, welche in der Cementwaarenfabrik von Samuel Heimann hier ausgestellt sind. Die Preise für ein Denkmal schwanken zwischen 5000 und 8000 Mark.

Verschiedenes.

— **Der Dichter Ernst Scherenberg** hat am letzten Freitag sein 60. Lebensjahr vollendet. Rüstig und helläugig blickt der Dichter, der als Syndikus der Elberfelder Handelskammer mitten im bewegten Leben steht, auf die Strömungen der Zeit, deren er in seinen hoffnungsfrohen und doch oft trüben Jugendtagen so bedeutungsvolle selbst miterlebt hat. Allzeit ist er mit jugendfrischer, feuriger Begeisterung für das große deutsche Vaterland eingetreten und hat mit seinen die Stimmung der Zeit so glücklich treffenden und das Herz des Volkes im Sturm erobernden vaterländischen Dichtungen selbst guten Antheil an dem Werden des Reiches, an das er auch in schweren Tagen unerschüttert geglaubt hat.

— [Vergiftet oder erstickt?] In dem Dorfe Schmolz bei Breslau fiel es am Sonnabend auf, daß es in der Wohnung des Streckenarbeiters Becker ungewöhnlich still war. Als der verschlossene Eingang deshalb in Gegenwart des Amtsvorstehers und Gendarmen gewaltsam geöffnet wurde, bot sich ein gräßlicher Anblick dar. Man fand den Mann im Bett; die Frau, die Großmutter und ein vierjähriges Kind aber lagen mit verzerrten Gesichtszügen auf der Erde. Sämmtliche Personen waren todt, und die Todtenstarre war schon seit längerer Zeit eingetreten, desgleichen wurde eine Katze verendet aufgefunden. Die Wohnung ist bis zur gerichtlichen Todtenschau versiegelt. Man vermuthet entweder Pilzvergiftung oder Erstickung infolge Einathmens von Kohlenoxydgas.

— [Unmenschen.] In Mülheim a. Rh. verhaftete die Polizei einen Mann, der das Kind seiner Geliebten, einer verheiratheten Frau, durch Hammerschläge getödtet hat. Die Mutter selbst hat alsdann den Leichnam in den Rhein geworfen. — Ein galizischer Bauer aus der Umgebung von Podwoloczyska, der auf dem Wochenmarkte eine Kuh um 50 Gulden verkauft hatte, übergab zu Hause das Geld seiner Frau, damit sie es aufbewahre. Die Bäuerin legte die Fünfzig-Gulden-Banknote unvorsichtigerweise auf ein Fensterbrett in der Nähe ihres spielenden fünfjährigen Kindes. Dieses ergriff unversehens die Banknote und zerriß sie in kleine Stückchen. Als der Bauer dies erblickte, gerieth er in eine solche Wuth, daß er das Kind niederwarf und ihm mit einer Hacke den Kopf spaltete. In ihrem Entsetzen hierüber erlitt die Bäuerin einen Herzschlag, während sich der Kindesmörder in die Bodenkammer begab, wo er sich erhängte.

— [Wink.] Onkel: „Meinem letzten Brief an Dich hatte ich einen Fünf-Markschein beigelegt!" — Studiosus (auf Ferienbesuch): „Ja, Onkelchen . . ich war schon recht besorgt um Dich, weil Du nur noch solch schwaches Lebenszeichen von Dir gegeben!"

Fl. Bl.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Graudenz Band VIII — Blatt 357 — und Band 28 Blatt 965 auf den Namen der Bürstenfabrikant Wilhelm und Louise geb. Muth-Voges'schen Eheleute eingetragenen, in Graudenz, Oberthorner- bezw. Fischerstraße belegenen Grundstücke

am 3. November 1899, Vorm. 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13, versteigert werden. [6040

Das Grundstück Graudenz Blatt 357 ist mit 0,00 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,27,65 Hektar zur Grundsteuer, mit 2938 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, das Grundstück Graudenz Blatt 965 mit 0,00 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,6,78 Hektar zur Grundsteuer, mit 105 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, Zimmer Nr. 12, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 4. Novbr. 1899, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Graudenz, den 19. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserneuerung.

6039] Der hinter dem Schiffer Heinrich **Burnitzki** unter dem 10. Februar 1898 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen I. D. 57/97.

Graudenz, den 17. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

6043] In dem Konkurse des Domänenpächters Guse soll mit Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses eine Abschlagsvertheilung von 50 % auf alle in dem allgemeinen Prüfungstermin festgestellten Forderungen erfolgen. Hierzu sind 52017 Mark 51 Pfennig verfügbar. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts hier niedergelegten Verzeichnisse sind dabei 104035 Mark 02 Pfennig nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Graudenz, den 22. Juli 1899.

Der Konkurs-Verwalter. Carl Schleiff.

Zwangsversteigerung.

5812] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche I von Zwölfmorgenwiese Band 106 Blatt 4, II von / III von } Espenhöhe, Band 14 B / 66 C — Blatt 34 / 10 — ideeller Theil — auf den Namen des Käthners August Fischer in Espenhöhe eingetragenen — ad I im Gemeindebezirk Treul, ad II und III im Gemeindebezirk Espenhöhe — belegenen Grundstücke

am 6. September 1899, Vorm. 9½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. — versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit ad I 2,78 Thaler, ad II 2,36 Thaler ad III 0,56 Thaler Reinertrag und einer Fläche von I 0,26,80 / II 0,69,00 / III 1,1390 } Hektar zur Grundsteuer, ad II mit 36 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 6, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

6. September 1899, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neuenburg, den 15. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

612] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kellerode, Kreis Löbau, Band 1, Blatt 1, auf den Namen des Rittergutsbesitzers Erich Brzewisinski aus Kellerode, welcher die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit seiner Ehefrau Marie geb. Bukatzsch ausgeschlossen hat, eingetragene, in der Gemarkung Lorken belegene Grundstück

am 18. September 1899, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 22 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 417,96 Mark Reinertrag und einer Fläche von 179,76,64 Hektar zur Grundsteuer, mit 864 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 19. September 1899, Vormittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Löbau, den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

5941] In unser Handels-(Firmen-)Register ist am 11. Juli 1899 Folgendes eingetragen:

I. Bei der unter Nr. 299 eingetragenen Firma H. Mehardel Nachfolger:

Die Firma ist durch Erbgang auf
a) den Kaufmann Edwin Kittmann
b) das Fräulein Ida Kittmann,
beide in Mewe, übergegangen.

II. unter Nr. 335:
Spalte 2: a) Kaufmann Edwin Kittmann
b) Fräulein Ida Kittmann in Mewe.
Spalte 3: Mewe.
Spalte 4: H. Mehardel Nachfolger.
Spalte 6: Fräulein Ida Kittmann hat dem Kaufmann Edwin Kittmann Generalvollmacht ertheilt.

Mewe, den 11. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

6042] Die Leistungen und Lieferungen zur Herstellung des Pflasters in der Hakenstraße hierselbst und zur Ueberbrückung des den Straßenlauf trennenden Mühlenfreibaches hierselbst sollen in folgenden Loosen vergeben werden.

Loos I Lieferung, Anfuhr und Einebnung von 617 cbm. Erde,
Loos II Herstellung einer massiven Brücke von 5 m Lichtweite mit eisernem Oberbau und Geländer,
Loos III 82 lfd. m Cementröhren von 0,20 m Lichtweite zu liefern und einzulegen.
Loos IV Pflasterrundsteine von Granit, a) 526 cbm durchschnittlich 0,20 m hoch, b) 47 cbm durchschnittlich 0,15 m hoch.
Loos V 923 cbm Unterbettungssand zu liefern und anzufahren,
Loos VI 66 cbm Kies zu liefern und anzufahren,
Loos VII Herstellung von 2632 qm Pflaster von Rundsteinen und von 668 qm Rinnsteinpflaster wie vor einschließlich aller Nebenarbeiten.

Die Materialien sind frei Verwendungsstelle anzuliefern und aufzusetzen.

Verschlossene Angebote mit bezüglicher Aufschrift bitten wir uns bis zu dem in unserem Bureau auf den

8. August cr., Vormittags 11½ Uhr,

anberaumten Eröffnungstermin einzusenden.

Kostenanschlag und Lieferungsbedingungen stehen gegen Schreibgebührenerstattung zur Verfügung.

Tolkemit, den 21. Juli 1899.

Der Magistrat.

Konkursverfahren.

5937] In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau **Sara Goldstrom** geb. **Ascher** in Firma **S. Ascher** in Löbau ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger — über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke, sowie über einen zur Nachvertheilung ungeeigneten Bestand von 26,08 Mk. Schlußtermin auf

den 21. August 1899, Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 16, bestimmt. Der Vertheilungsplan liegt zur Einsicht der Betheiligten auf der Gerichtsschreiberei 2 aus.

Löbau, den 21. Juli 1899.

Hoffmann, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

5921] Gegen die verehelichte Auguste Horn geb. Hans in Königsberg, geboren am 28. Oktober 1858 zu Plauschkehmen, Kreis Goldap, evangelisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, welches um Vernehmung und Nachricht zu D. 270/98 ersucht wird.

Thorn, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

5922] Der hinter der Arbeiterin, separirten Marie Schulz geb. Warczewski, früher in Thorn, unterm 5. Juni 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt. 3 D. 498/97.

Thorn, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

5923] Die Käthnerfrau **Caroline Schwenk** geb. Liedtke aus **Bielskerbuden,** die Schmiedemeisterfrau **Eva Fisch** geb. Liedtke aus **Plywaszewo** und die Wittwe **Julianne Wernick** geb. Liedtke aus **Abbau Richnau** haben die Ausstellung einer Erbbescheinigung nach ihrem durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts in Strasburg Westpr. vom 20. September 1898 für todt erklärten Halbbruder **Johann Ludwig Liedtke** unter der Behauptung beantragt, daß außer ihnen nur ihre später verstorbene Schwester, Altsitzerfrau **Louise Drawert** geb. Liedtke, ihre Schwester, Müllerfrau **Pauline Auguste Kelsch** geb. Liedtke in **Schellecken,** Kreis Labiau, und die Kinder ihres durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts Rosenberg Westpr. vom 17. Januar 1894 für todt erklärten Bruders **Gottfried Liedtke**

Reinhold Liedtke / **Ottilie Liedtke** } in Berlin

Erben des **Johann Ludwig Liedtke** geworden seien.

Alle diejenigen, die nähere oder gleich nahe Erbansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum

13. November 1899, Vorm. 10½ Uhr

in Zimmer 51 des unterzeichneten Gerichts abzuhaltenden Termine zu der **Johann Liedtke**'schen Erbbescheinigungssache IX. 4/99 anzumelden. Nach Ablauf des Termins wird die Ausstellung der Erbbescheinigung erfolgen.

Strasburg Westpr., den 19. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Magistrats-Bureau wird zum 1. Oktober d. Js. ein **Gehilfe** gesucht, welcher zur Führung der Registratur und des Geschäfts-Journals, sowie zur Anfertigung kleinerer Expeditionen durchaus befähigt sein muß und eine schöne Handschrift besitzt. [5924

Remuneration 50 Mark monatlich.

Bewerber wollen sich unter Einreichung ihres Lebenslaufes und etwaiger Zeugnisse bis zum 15. August d. Js. bei mir melden.

Dt.-Eylau, den 21. Juli 1899.

Der Bürgermeister. Grzywacz.

Bekanntmachung.

5904] Die Stelle eines Polizei-Sergeanten **für den Nachtdienst** ist mit dem 1. August d. Js. zu besetzen.

Der Dienst ist leicht und kann von einem pensionirten Beamten wohl versehen werden.

Das nicht pensionsfähige Gehalt beträgt 360 Mark pro Jahr. Beiden Theilen steht die Auflösung des Vertragsverhältnisses nach voraufgegangener vierteljährlicher Kündigung zu.

Bewerbungen mit Zeugnissen erbitten wir bis zum 5. August d. Js.

Tolkemit, den 21. Juli 1899.

Der Magistrat.

Die Stelle eines

besoldeten Beigeordneten

hiesiger Stadt soll besetzt werden.

Die Anstellung erfolgt auf die Dauer von 12 Jahren.

Das Anfangsgehalt ist vorbehaltlich der Genehmigung des Bezirks-Ausschusses auf 5 000 Mk. und 10 % Wohnungsgeldzuschuß mit der Maßgabe festgesetzt, daß nach je 3 Jahren eine Steigerung um 400 Mk. bis zum Betrage von 6200 Mk. eintritt.

Bewerber, welche die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungs- oder Justizdienst erlangt haben, wollen ihre Gesuche unter Beifügung eines Lebenslaufes bis zum 15. August d. Js. an den Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Fabrikbesitzer Rogowski hierselbst einreichen.

Eine Vereinbarung wegen Anrechnung früherer Dienstzeit für den Fall der Pensionirung bleibt vorbehalten.

Gnesen, den 20. Juli 1899.

Der Magistrat.

Die Stelle des

Hospital-Inspektors

an unserer Anstalt ist per **1. Oktober cr. zu besetzen.** Anfangsgehalt 2400 Mark jährlich, freie Wohnung u. Pensionsberechtigung. Die Uebertragung der Wirthschaftsleitung bleibt besonderer Vereinbarung vorbehalten. **Qualifizirte, mit dem Fach vertraute Verwaltungsbeamte** jüdischen Glaubens, wollen ihre Meldung mit Zeugnissen **bis zum 15. August cr.** an unsern Vorsitzenden Herrn **Eduard Sachs, Salvatorplatz 5,** richten.

Breslau, im Juli 1899.

Der Vorstand der israelitischen Kranken-Verpflegungs-Anstalt.

Verdingung.

5962] Die Herstellung von 144 lfd. m Dachrinnen nebst Abfallrohren und 1430 qm Doppelklebedach einschl. Materiallieferung, sowie die Eindeckung von 740 qm Oberlicht ausschl. Lieferung des Glases für die Hauptwerkstatt zu Osterode Ostpr. sollen öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Bureau der Betriebsinspektion zur Einsicht aus und sind daselbst gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. in baar zu beziehen.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift **„Angebot auf Dacheindeckung"** zu dem am **5. August d. J.,** Vormittags 10 Uhr, stattfindenden Eröffnungstermin einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Osterode in Ostpr., den 19. Juli 1899.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-inspektion.

Gegen Fliegen,

Schnaken, Schwaben, Russen, Flöhe und **Wanzen** kauft nur **„Lahr's Dalma"**. Es tödet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dankschreiben! Nur ächt zu haben in Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel 15 Pfg. in **Graudenz** in der Drogerie z. rot. Kreuz, Drogerie zur Viktoria und bei H. Schauffler, Drog., Alte Str. 7, **Konitz** in der Hofapoth.; **Alt-Kischau** in der Apotheke. [9859

Holzmarkt

Holz-Verkauf.

5936] Circa 6000 Ueberstandhölzer, Kiefern, Eichen, von 20 Zoll aufwärts, sind stehend zufolge Meistgebots zu verkaufen. Auktions-Termin Ende September. Besichtigung jeder Zeit per August und September gestattet. Nächste Bahnstation Radosk, Strecke Graudenz-Illowo Westpr. Näheres durch die Forst-Verwaltung der Herrschaft Okalewo, Kreis Rypin, Gouv. Plock, Rußland. Briefliche Sendungen postlagernd Gorzno Westpreußen.

Die Forst-Verwaltung.

Auktionen.

Freiwillige Auktion

auf dem parzellirten Gute Bolleschin bei Lautenburg Westpr. von Pferden, Fohlen, Milchkühen, Schweinen, Wagen, Maschinen, Pflügen, Eggen ꝛc.

am Mittwoch, 26. Juli cr., von Vorm. 9 Uhr ab.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. d. Mts., Mittags 12 Uhr, werde ich in Gwisdzin bei Neumark [6078
1 Parthie Winterroggen auf dem Halm, ca. 3 Morg., und 4 Kälber
zwangsweise meistbietend gegen sofortig. Baarzahlung versteigern. Versammlung der Käufer im Gasthause dortselbst. [6078

Neumark, d. 23. Juli 1899.

Preuss, Gerichtsvollzieher in Neumark.

Königl. evangel.

Präparanden-Anstalt zu Schwetz.

2544] **Am 31. Juli und 1. August d. Js.** findet eine zweite Aufnahmeprüfung für Aspiranten statt, welche hier ihre Vorbildung für das Seminar zu erhalten wünschen. Es werden Aspiranten für die I. u. II. Klasse aufgenommen; die ersteren müssen spätestens bis zum 1. Oktober d. Js. das 16., die anderen das 15. Lebensjahr vollenden. Die schriftliche Meldung hat bei dem unterzeichneten Vorsteher zu erfolgen; der Meldung sind beizufügen:

1. ein Taufschein,
2. das letzte Schulzeugniß,
3. der 2. Impfschein,
4. ein Gesundheitsattest,
5. ein selbstgeschriebener Lebenslauf.

Würdige und bedürftige Schüler erhalten namhafte Unterstützungen. **Oumare.**

Technikum Neustadt i. Meckl.
f. Ingenieure, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik.
Elekt. Lab. Staatl. Prüf.-Commissar

Für Lehmbohrung

auf einem größeren Gut im Kreise Neidenburg wird ein

Sachverständiger mit Bohrzeug

gesucht, der über den Befund ein schriftl. sachverständ. Gutachten abzugeben hat.

Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 5909 an den Geselligen erbt.

Wintergerste zur Saat

(Aussaat 1. bis 10. September), räumt das Feld um den 1. Juli zur Dungausfuhr und Gründüngung; gab auf Boden 6. und 7. Klasse 1899 15 Centner pro Morgen, verkauft mit 8½ Mark pro Centner inkl. Sack. [6006

Dom. Woydahl bei Güldenhof, Prov. Posen.

Verloren, Gefunden.

5511] Schwarzer

Hühnerhund entlaufen.

Wiederbringer erhält Belohnung. Fisch, Jablonowo.

Geldverkehr.

6016] Auf ein neues, in Zoppot in der Danzigerstraße belegenes industrielles Grundstück (laut Taxe 75000 Mark) werden zur ersten Stelle

14000 Mark

von sofort gesucht. Agenten ausgeschlossen. Off. unt. **W. 111** an die Exp. der Zoppoter Ztg. erb.

Zur Ablösung eines unfähigen u. unredlich. Socius wird für ein lukratives, reell. u. jeder Ausdehnung fähig. Unternehmen

ein Kapitalist

mit 50—60 Mille als stiller resp. thätiger Theilnehmer gesucht. Off. briefl. unt. Nr. 5544 a. d. Geselligen erbet.

Milchpacht.

Guts- oder Privatmolkerei von ca. 500 Ltr. zu pachten gesucht. G. Lange, Skalmierzyce, (Posen). [4179

Zur Saat

offerire in diversen Sorten und Preislagen: Gelbsenf, br. und silbergr. Buchweizen, Spörgel, Oelrettig, Vicia villosa, rein u. mit Johannisroggen, Stoppelrüben, Thymothee, Kleesaaten, Lupinen ꝛc. unter Garantie billigst [6010

Julius Itzig, Danzig.

Zu kaufen gesucht.

5666] Wir kaufen jedes Quant

astreine Seitenbretter

auch angeblaute, und erbitten Offerten franko Bahnhof Czersk. Holzindustrie Hermann Schütt, Aktien-Gesellschaft Czersk.

2 Stück zahme, möglichst junge

Rehe

werden zu kaufen gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 6100 d. d. Ges. erb.

5795] **Ich kaufe jeden Posten Parthie-Sachen, alles was vorkommt.**

M. Siekielski, Culm a. W.

Eine gebrauchte, aber **gut erhaltene** [5602

Zinkbadewanne

mit **Ablaufventil** wird gekauft. Off. unt. K. Z. Flederborn i. P.

5540] Brauchbare, noch gut erhaltene

Sichtmaschine

wenn möglich System Kapler, zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe der Dimensionen erbittet

H. A. Baier, Mühle. Mehlsack Ostpreußen.

Jedes Quantum

Rauchhonig

(Honig in Waben), kaufe ich zu den allerhöchsten Preisen, die hier am Orte gezahlt werden und zwar gebe ich einen um so höheren Preis, je größere Mengen Honig mir geliefert werden.

Herrmann Thomas, Thorn, Honigkuchenfabrik, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers.

Viehverkäufe.

Dreijähr. lammfromm. hübsch. **Ponny** sogleich zu verkaufen. Off. durch Kreisblatt Stuhm.

Gelegenheits-Kauf.

Verkaufe für zur Schutztruppe übergetret. Hauptm. **schw.-br. Stute, 9 Jahr, 4½ Zoll, mittl. Gew.,** flotten, unbedingt, sicher. Gang, jed. Herbst z. Jagd geritt., auffall. elastischer Galoppsprung. Billigst. aber fest. Preis Mk. 500 (noch haftende Pferdegelder).

Gamm, Hauptmann, Thorn.

5719] Verkaufe meine beiden

Jucker

Rappwallache, Paßpferde, 7- und 9jährig Holm, Gr.-Bartelsee Nr. 1.

5867] Ruhige, ältere

Ponnies

für Kinder gesucht in Schönberg bei Wilhelmsort. Offert. erbet. Ebendaselbst

Dunkelfuchs

elegantes Reitpferd, verkäuflich.

6011] Einen 7jährigen braunen

Wallach

4" groß, stark gebaut, verkauft **A. Henke, Graudenz,** Grüner Weg.

5948] Sprungfähige, jüngere



Eber

der großen weißen Yorkshirerasse hat abzugeben Dom. Baiersee per Kl.-Trebis, Kreis Culm.



60 hoch- und niedertragende ostpr.

Holl. Sterken

schwarzbunt, ca. 9 bis 11 Centner, von 270 bis 330 Mark, sowie

150 hoch- und niedertragende Kühe

stehen sofort zum Verkauf. [5879

A. Pahlke, Rosenau bei Königsberg i. Pr.

Verkäuflich:

Br. Wallach

5 Jahre, 4 Zoll, v. Bombay (Vollblut), gut geritten, lammfromm, breit und kräftig, für 1500 Mark [6018

2 Jucker

sehr edel, beide vom Vollbluthengst, 4jährig, ca. 2 Zoll, braun, schnelle, zugfeste, hochelegante Thiere, für 900 Mark. Dom. Nipkau bei Rosenberg Westpr.

Dom. Zajonskowo, Kreis Löbau Wpr., verkauft [6077

einen Viererzug

2 Stuten u. 2 Wallache, Rappen, 8 Zoll, 4 und 5 Jahre alt, hochedel. Preis 6000 Mark, auch paarweise verkäuflich.

5862] **3 gute**



Arbeitspferde

passend für Landwirthschaft, per sofort zu verkaufen. Näheres Graudenz, Markt 3/4.

5914] Gesucht ein Paar

Kutschpferde

4 bis 9 Jahre alt, 5 Fuß 4 bis 7 Zoll groß, Füchse bevorzugt. Offerten mit Preisangabe an Dom. Groß-Blaustein.

---

2 Zuchtbullen

einhalbjährig, holländer Rasse, 6 Ctr. schwer, hat preiswerth abzugeben Dom. Mgowo bei Wiewiorken Westpr. [5951

Acht junge, fette

Schweine

verkauft **Dobrig, Roßgarten** per Bahnhof Mischke. [6088



Rambouillet-Stammheerde

Lankau bei Bahn- und Post Station **Warlubien Wpr.**

Sonnabend, den 29. Juli 1899, Mittags 3 Uhr:

Auktion

über ca. **55 sprungfähige, zum Theil ungehörnte Böcke,** in eingeschätzten Preisen von 75 Mk. anfangend.

Zuchtrichtung: Großer, tiefer Körper mit langer, edler Wolle.

Züchter der Heerde: Herr Schäferei-Direktor **Albrecht-Guben.**

Bei Anmeldung Fuhrwerk bereit Bahnhof **Warlubien,** sowie an der Weichsel im Rothen Adler.

Abnahme der Böcke und Ausgleich des Betrages nach Uebereinkunft.

C. E. Gerlich.



Bock-verkauf.

Annaberg, Bahn, Post und Telegraph Melno Westpr.

Der freihändige Verkauf von stark entwickelten, schwarzköpfigen

Oxfordshiredown - Jährlingsböcken

hat begonnen. Preislisten werden auf Wunsch zugesandt. Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk a. Bahnhof Melno zur Abholung bereit. Knöpfler.

6032] Aus meiner sehr milchreichen Stammheerde — der ältesten Westpreuß. — verkaufe ich sehr preiswerth sprungfähige und jüngere

Bullen

zum Theil von sehr hoh. Zuchtwerth. Ebenso aus meiner Stammheerde, große Yorkshire-Race

Eber und Säue.



Zuchtschweineverkauf

große Yorkshire

hiesiger, dreißigjähriger Züchtung, jeden 6. Monat geimpft nach Lorenz, fortlaufend zu soliden Preisen. [3816

Dom. Kraftshagen per Bartenstein.



Rambouillet-Stamm-Schäferei

Annafeld b. Flatow.

Der diesjährige

Bockverkauf

beginnt am

Donnerstag, d. 3. August cr.

Nachmittags 4 Uhr.

Wagen bei vorheriger Anmeldung Bahnhof Flatow, Ostbahn.



Cotswold - Böcke

schwerste, engl. Fleischschafrace, sehr lange, glänzende Wolle, verkauft [4352

Skandlack bei Barten Ostpr.

Oxfordshiredown-Vollblut-Heerde

Russoschin

Post, Telegraph, Bahn Praust in Westpreußen.

Der freihändige Verkauf der vorzüglich entwickelten

Jährlingsböcke

hat begonnen. Auf Anmeldung Wagen Bhf. Praust. [7696

v. Tiedemann.



[2683]

Yorkshire-Eber

Hochtragende

Erstlings-Säue

— Ferkeln im August —

Thierärztl. Lorenz geimpft.

Versandt unter Garantie tadelloser Ankunft!

v. Winter - Gelens - Culm.

---

2 junge Hühnerhunde

16 Wochen alt, von guten Eltern, verkäuflich in [5885

Feilschmidt per Miswalde.

Foxterrierhündin

1) 1½ J. a., gut gezeichnet, scharf, wegen Nachz. billig verkäufl.

2) 10 Wochen alt, vorzügl. gez., gute Abstammung, verk. bei Schaeske, Dom. Lagschau bei Sobbowitz. [5950

Ein Jagdhund

edler Rasse, 7 Monate alt, verkauft [5910

Pohlmann, Kl.-Nebrau.

5973] Suche einen etwa 80 cm Schulterhöhe großen, mannfesten, schlimmen

Begleithund

zu kaufen. Ulmer Dogge bevorzugt, wenn auch jung und nicht dressirt. Offerten u. B. F. postl. Posthilfsstelle Schönfeldt bei Danzig erbeten.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Gelegenheitskauf.

5800] 1 Gasth. m. massi. Geb., 5 Morg. Weizenacker, i. gr. Kirchd., ca. 1500 Seel., vis-à-vis kath. u. ev. Kirche, m. 4 Lehr., Postamt, mon. Einn. nachw. ca. 1500 Mk., jährl. Ums. ca. 100 T. Bier u. 60 Mill. Cig., m. Getr., Kolonialw. fl. Gesch., f. 6200 Thl., m. 1500 Thl. Anz. Rest feste Hypothek.

Gerson Gehr, Tuchel Wpr.

Eine flotte Gastwirthschaft

auf dem Lande, 1½ Meilen von hier (großes Dorf, nur 2 Gasthäuser), mit 8 Morgen Gartenland I. Kl., Wohnhaus u. Einf. ganz massiv, Stall und Scheune unter ein. Dach mit Rohr gedeckt. Hierzu gehört noch ein zweites Wohnhaus m. 4 Wohn., welche sämmtlich verm. sind. Dasselbe ist mit d. voll. Ernte u. Invent. f. den auffall. billig. Preis von 13000 Mk. mit gering. Anzahl. durch mich schleunigst z. verkauf. (Ein tüchtiger Geschäftsmann braucht nur 3000 Mk. Anzahl.) Käufer zahlt keine Provision. Zur Rückantw. ist eine Briefm. beizul. R. Petersdorff,

5986] Loetzen Ostpreußen

Günstige Offerte.

In einer **grossen Garnison-** und **Grenzstadt O./Schl.,** Regbz. Oppeln (4-seitige Bahnverbindung), ist ein neu erbautes [5958

Fabrikgebäude

III Etagen hoch, mit grossem Schornstein, die unteren Erdschosslokalitäten 368 □m gross, geeignet für Dampfbäckerei (keine Concurrenz am Orte), die 2. und 3. Etage für Kunsttischlerei oder Schlosserei, **zu verkaufen.** Offerten bitte bis 10. August.

Richard Lorenz, Neisse, Ring 36, Besitzer.

Olivier's Hotel

Pr.-Stargard

krankheitshalber

sofort zu verkaufen. [4533

Ein seit 15 Jahr. besteh. sehr gut gehend. **Putz-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft** ist Familienverhältnisse halber, bald. zu verk. Branchek. nicht erford. Off. u. Nr. 5867 an den Gesell.

Bäckereiverkauf.

In einer Fabrikstadt ist eine Bäckerei m. sämmtl. Backutensil., fest. Kund., m. 6000 Mk. Anzahl. sof. zu verkaufen. Off. unt. Nr. 6000 an den Geselligen erbeten.

Ein gut eingeführtes

Getreidegeschäft

hat abzugeben. Offerten u. Nr. 5877 d. d. Geselligen erbeten.

Viel Geld

kann jeder verdienen

der mir Käufer für meine neuen, günstig gelegenen, hochfeinen

Wohn- u. Geschäftshäuser

besorgt. Umständehalber, spottb., Anz. g. gering. Hypoth. fest. Für jeden Kaufabschluß 500 Mark. Offerten unter Nr. 5972 durch den Geselligen erbeten.

Eine Gast- und Landwirthschaft steht zum Verkauf. Gefl. Off. u. Nr. 5872 a. den Gesellig.

Mein Grundst. m. Schmiede, 9 Hektar, hart an der Chaussee gelegen, ist mit voller Ernte bei 6000 Mk. Anzahlg. sof. z. verk.

Wwe. Schütz, [5890

Dt.-Dameran Westpr.

Geschäftsverkauf.

Ein seit 1½ Jahren in mittl. Garnisonstadt der Prov. Posen besteh., gut geh. Manufakturwaarengeschäft ist Umstände halb. baldigst zu verkaufen. Offert. u. Nr. 5870 an den Geselligen erb.

5860] Ich beabsicht. m. in hies. Stadt belegenes

Hausgrundstück

nebst 20 preuß. Morgen ff. Gartenland im ganzen oder auch getheilt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Paul Sadowski, Garnsee Westpreußen.

Mein Grundstück

in der Oberbergstr. Nr. 24 u. 25, neben der Schule, 4212 qm gr., ist zu verkaufen. M. Fischer, Graudenz, Oberbergstraße 24

Gute Brodstelle und Gelegenheitskauf.

4509] Fortzugshalber verk. ich mein neues Gasth., welches mit best. Erfolg betr. wird, unter günstig. Beding. Peterswalde ist Kirchdorf, 1000 Einwohn., an 2 Chauss. gelegen, 18 Kilom. von Osterode, 15 Kilom. v. Löbau. In der Nähe Schneidem., großer Holzverk., gr. Güter o. Gasth., f. strebs. Leute ausgez. Brodstelle. Auf Wunsch 60 Mrg. kleef. Bod. Schriftlich wird nicht beantwort. Persönliche Vereinbar. Beding.

M. Loewenstein, Peterswalde, per Gr.-Schmückwalde Ostpreuß.

Ein selbständiges

Gut

von ca. 10 Hufen, hübsch gelegen, alte, volle Wirthschaft, gute Felder, gutes Wiesenverhältniß, feine Hypothek, wegen hohen Alters und dauernder Krankheit des Besitzers für den sehr billigen Preis von p. Hufe 11000 Mk. bei 30000 Mk. Anzahlung **sofort zu verkaufen.** Nähere Auskunft auf Offerten u. **T. 195** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [5959

Die Villa

in Zoppot

Luisenstraße 2, Oberdorf

enthaltend 6 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenstube, Waschküche, Veranda, Balkon, Boden, Keller, Stall, Vor- u. Hintergarten u. reichliches Nebengelaß, ist zu verkaufen, evtl. zum Oktober d. Js. auch früher zu vermiethen. Näheres daselbst. [5157

6003] Eine **Windmühle** mit 7 Mrg. best. Weizenb., ¾ M. v. d. Stadt, i. sof. z. verk. Anz. n. Uebereinkunft. Bahn i. Angriff. Czizewski, Mühlenbesitzer, Poln.-Grünhoff p. Mewe.

Nahrhaftes [4935

Bäckereigrundstück

in Elbing, g. verz., m. 6000 Mk. Anz. z. verk., evtl. a. z. verpacht. H. Meyer, Elbing, Lg. Hinterstr. 38.

Gastwirthschafts-Verkauf.

In einer aufblühenden Provinzialstadt Westpr. beabsichtige ich meine nachweislich mit gutem Erfolg betriebene Gastwirthschaft, verbunden mit Restauration, umständehalber von sofort oder 1. Oktober cr. bei einer Anzahlung von 6- bis 7000 Mk. preiswerth zu verkaufen. Offert. unter Nr. 5749 d. d. Geselligen erbeten.

Mittel-Hotel 1. Ranges

mit groß. Zukunft, in groß. Garnisonstadt Westpr., mit allem Komfort einger., mit **Garten, Kegelbahn, Billard** u. **Nebengeschäft** m. Damenbed. 2c. 2c., sof. od. spät. preisw. verk. Anzahl. 20000 bis 15000 Mk. Off. unt. Nr. 5999 an den Gesell. erbeten.

Mein Grundstück

in Pakosch, beste Lage, worin e. Schankwirthschaft betrieben wird, ist von sofort zu verpachten, resp. auch zu verkaufen. [5711

Franziska Gallandt, Pakosch.

M. Schmiedegrundst.

an welchem sich eine Stellmach.-Werkstatt befindet, bin ich will., zu verk. od. zu verpacht. [5342

Joh. Jebram, Soldau Ostpr.

Grundstücks-Verkauf.

5320] Mein Vorwerk Grüneberg im Kr. Angerburg, 4 Kilometer vom Bahnhof gelegen, will ich verkaufen. Das Grundstück ist ca. 173 Morgen groß, drainirt, in hoher Kultur und hat tadellose Felder. Preis 36 000 Mk., Anzahl. 10 000 Mk.

Wassermühle Angerburg.

Mein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Etablissement „Schützenhaus"

großer Parkgarten, neues Orchester 2c., bin ich krankheitshalber willens, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Umsatz wird nachgewiesen. Verpachtung nicht ausgeschlossen.

A. Weynerowski, Konitz Wpr. [5926

5751] Eine seit 40 Jahren bestehende, gut eingeführte

Tischlerei

einschl. Grundstück, ist wegen Todesfall des Besitzers zu verk. Ww. Mathis, Neidenburg Opr.

Thorn, Bromb. Vorstadt, ist solid. u. gut., i. Jahre 1890 geb.

großes Haus

m. herrsch. Wohnung., groß. Hof, Bleiche, Pferdeställ., Wagenrem., Krankh. halb. u. günst. Beding. sofort zu verkaufen. Näh. bei

G. Wietzke, Thorn III.

Beabs. m. **Bäckerei-Grundst.,** tägl. Umsatz 8 bis 10 Ctr. Mehl, mit **flott. Feinbäckerei,** in best. Lage **Brombergs,** weg. Fam.-Verhältn. sofort zu verkaufen. Off. u. **R. S. 24** an d. Exp. d. Ostdeutschen Presse, Bromberg.

Eine Stellmacherei

mit guter Kundschaft, gut erhaltenen Gebäuden und schönem Garten, sowie großem **Holzvorrath** und gutem Werkzeug, beabsichtige per sofort oder bis 1. Oktober cr. Umstände halber zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5869 an den Geselligen.

5873] Mein in Insterburg unmittelbar an den Kasernen gelegenes neuerbautes

Grundstück

bestehend aus Wohn- resp. Geschäftshaus, groß. Stall, Hof u. Garten, will ich verkaufen. Das Wohnhaus hat ein Restaurant mit Ladeneingang, ein. 2. Laden und 13 Wohnungen in 4 Stockwerken. Keller bef. s. unt. allen Räumen mit Ausnahme der Durchfahrt. Kaufpr. 95000 Mk., Anzahl. 15- bis 20000 Mk., gerichtliche Taxe 118000 Mk., Feuerversicher. 108000 Mk. Mieth. 6015 Mk. Die Uebern. kann zu jeder Zeit erfolgen evtl. sofort.

H. Albrecht, Kasernenstr. 6.

Ein Haus

in der Hauptstraße gelegen, in welchem seit 10 Jahren ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieb. wird und das sich außerdem gut verzinst, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5878 durch den Geselligen erbeten.

Bekanntmachung

betreffend Rentengutsbildung aus dem Rittergute Paulken, Kreis Mohrungen.

Die Genehmigung zur Anlegung der Rentenguts-Kolonie in Paulken ist nunmehr durch rechtskräftiges Urtheil ertheilt.

4483] Paulken, in sehr günstiger Lage, von der nächsten Bahnstation Sportehnen ca. 3 km, vom nächsten Marktort Liebstadt nur 5,4 km entfernt, mit gutem, fast durchweg rothkleefähigem Acker, namentlich Gerstenboden, mit ertragreichen Wiesen und Torfstich, soll außer dem Restgut von rund 103 ha, mit bereits vorhandenen Gebäuden, in 15 selbständige Neuansiedelungen mit Separatwiese und Torfplänen, in Größe von durchschnittlich 17 ha, aufgetheilt werden, deren Gehöfte von den Käufern, gegen Gewährung von Rentenbank-Baudarlehnen, selbst zu errichten sind.

Ausreichend bemittelte Reflektanten wollen sich mit der **unterzeichneten Spezial-Kommission oder Verkäuferin,** Frau Rittergutsbesitzer **Grädinger** in Paulken b. Liebstadt Ostpr. in Verbindung setzen.

Es ist erforderlich der Nachweis eines Vermögens von mindestens einem Viertel der voraussichtlichen Gesammtkosten (d. h. des Kaufpreises der Fläche — mit ca. 500 bis ca. 900 Mk. pro ha —, sowie der Kosten der Gebäude und des Inventars).

Allenstein, den 11. Juli 1899.

Königliche Spezial-Kommission I.

Benckendorff, Regierungs-Rath.

Große und kleine Besitzungen

werden zu Ansiedelungszwecken erworben; **Restgüter** beliebiger Größe werden zu möglichst günstigen Bedingungen abgegeben.

Landw. Ansiedelungs-Bureau Posen, Sapiehaplatz 3, I.

Landwirthschaftliches Maschinen-Geschäft

gut eingeführt, mit gut verzinslichem Grundstück, großem Garten und Baustelle, in lebhafter Garnisonstadt Westpr., in deren Umgegend viele neue Ansiedelungen, wegen Todesfalls sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 7- bis 8000 Mark Off. unter Nr. 5246 durch den Geselligen erbeten.

Ein Grundstück

mit vollständigen und guten massiven Gebäud. nebst daran stoßendem Hofraum von ca. 2 Morgen, in guter Lage der hiesigen Stadt belegen, ist billig zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich zur Fabrikanlage, auch zu jedem anderen Geschäft. Reflektanten erfahren Näheres durch [4798

J. Tuchler, Konitz.

5774] Wegen Todes meines Mannes stelle mein

Rittergut

Adl.-Kessel

im Kreise Johannisburg Ostpr., mit herrschaftlichem Wohnhaus, hervorragender Jagd, in schöner Lage, unmittelbar an der Chaussee und der in Aussicht stehenden Bahn mit hierselbst zu erwartendem Bahnhof geleg., zum Verkauf.

Größe 649 ha, wovon 480 ha in hoher Kultur stehend. Ackers, 100 ha meliorirter Wiesen und 40 ha Wald. Brennerei mit ca. 26000 Liter Kont. und vollst. Inventar. Reflekt. bitte, sich direkt zu wenden an

Frau Rittergutsbesitzer Nitschmann, Adl.-Kessel, Poststation, Ostpr.

Ein Höhe-Grundstück

im Kreise Graudenz, ca. 220 pr. Morgen durchweg Rüben- und Weizenboden, gute Wiesen, Genossenschaftsmolkerei am Orte, gutes Invent., gute Gebäude, nahe der Bahn, ist sof. zu verk. Off. unter Nr. 4393 d. d. Gesell. erb.

Ein sehr rent. Gut v. ca. 1000 Morg., m. **Brennerei** und flott geh. **Ziegelei** in Ostpr. krankh. h. für 150000 M. bei 40- b. 50000 M. Anz. zu verkauf. Lage an Chauss. und Bahnh. Günstiges Leuteverh. Off. unt. Nr. 5899 an den Geselligen in Graudenz erb.

Achtung!

Ein Grundstück, ca. 90 Morg. kleefähiger Boden, an der Landstraße gelegen, ½ Meile v. Stadt und Bahn, bei einer Kreis- und Garnisonstadt gelegen, Gebäude zum Theil neu, Inventar reichlich, ist Krankheits halber für 6000 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Bewerber wollen sich schleunigst melden. [5871]

Gefl. Offerten unter **F. R. 110** postl. Lötzen Ostpr. erbeten.

Mein Grundstück

64 Mrg. groß, nur best. Weizenboden u. Wiesen, 2 Wohnhäuser, neue Scheune, all. mitt. im groß. Dorfe m. Chauss. u. 2 Schulen, 1 km v. d. Kirche, 2 km v. Bhf., w. i. v. sof. verp. od. verk. Pächt. bev. Pachtz. 12 J. J. Zacharek, Besitzer, Kl.-Rehwalde bei Ostrowitt, Kreis Loebau. [5480

5862] Suche von sofort ein **Restaurant od. Gastwirthsch.** zu kaufen. Offerten postl. 437 Marienburg Westpr.

Suche in einer mittleren Stadt Op. ein kl. gutgeh. Papier- u. Schreibw.-Geschäft zu kaufen. Gefl. Offerten unt. Nr. 5997 an die Exp. d. Gesell.

Strebsamer, unverh. Landwirth möchte mit geringer Anzahlung

kleines Gut

kaufen eventl. pachten. Mühlengrundstück nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter Nr. 5874 an den Geselligen erbeten.

Gutskauf.

Suche mit 100000 Mk. Anz. Gut von 1000 b. 2000 Mrg. m. gut. Bod. z. kaufen. [5632

H. Wilke, Danzig.

Die General-Güter-Agentur

von J. Popa, Flatow Wpr., empfiehlt sich z. reellen Vermittelung von Gütern jeder Größe.

Pachtungen.

Gasthaus a. d. Lande i. v. 1. Oktob. d. Js. od. früherz. verp. Pacht 600 M. jährl. Näher. b. **Conrad Schwenkler, Fittowo** b. Bischofswerder Wp.

Eine gangbare Bäckerei

ist v. 1. Oktober zu verp. Zu erfrag. bei Bielecki Nachfolger, Marienwerder, Poststr. [5822

Eine gute alte Brodbäckerei mit fester Kundschaft, auch für Nichtfachmann passend, ist krankheitsh. von bald zu verpachten u. W. M. 633 Inf.-Annahme des Gesell., Danzig, Jopengasse 5.

Eine Bäckerei

mit schönem Laden und Schaufenst., bezw. daranstoßender Wohnung, ist in meinem neu erbauten Hause hierselbst **per sofort** zu vermiethen. Frequenteste Lage **Inowrazlaw's,** gegenüber dem Getreide- u. Viehmarkte und an der Straße nach dem neuerbauten Artillerie-Kasernement gelegen. [5358

Nähere Auskunft auf direkte Anfragen

Bernhard Schwersenz, Inowrazlaw.

Fein-Bäckerei

Bromberg, Bahnhofstr. 88, m großen Räumen zu verpachten

Färberei

Laden nebst **Wohnung** in best. Lage gel., auch für **jedes and. Geschäft** passend, ist von sogleich resp. 1. Oktober ab zu vermieth. Frau Jul. Lipp, Soldau Ostpr.

Suche ein **kleines Restaurant,** am liebsten in kleiner Stadt oder auf dem Lande zu pachten. Offerten unter Nr. 5139 an den Geselligen erbeten.

Einen Gasthof

auf dem Lande oder in der Stadt suche vom 1. Oktober cr. ab zu pachten auch zu kaufen. Gefl. Offert. erbitte postlagernd unter K. K. Usch, Bez. Bromberg.

Ein flottes

Kolonialwaarengeschäft nebst Schankwirthschaft

in der Provinz Westpreußen oder Posen, wird per sofort eventl. 1. Oktober cr. zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. 5971 an den Geselligen erbeten.

Gastwirthschaft.

Suche v. 1. Okt. e. Gastwirthschaft zu pachten, am liebsten a. d. Lande mit etw. Land so 4 bis 6 Morgen. Off. u. Nr. 5970 an den Geselligen.

5977] Suche einen

Gasthof

von sogl. zu pachten, wenn auf mehrere Jahre oder zu kaufen. Uebernahme von Martini 1899. Sicherh. kann gest. werden. Wenn zu kaufen, ca. 4—5 Morgen Land, auch etwas weniger R. Trenkel, Gastwirth, Villisaß bei Königl. Neudorf, Kreis Culm.

Suche zu pacht. od. zu kaufen

ein ländl. Grundstück

mit 13000 Mk. Anzahl. Off. **u. F. O.** postlagernd Mewe Westpr.

Restaurant oder Gastwirthschaft

suche zu pachten, spät. Kauf nicht ausgeschl. Off. unt. Nr. 6050 durch den Geselligen erbeten.

5866] Erbregulirungshalber fordern wir alle Diejenigen, welche noch an unseren verstorbenen Vater Forderungen haben, auf, Rechnungen einzureichen.

Ebenfalls fordern wir hiermit diejenigen, welche noch Zahlungen zu leisten haben, auf, dieselben bis zum 8. August spätestens zu begleichen, anderenfalls übergeben wir die Angelegenheit unserm Rechtsanwalt.

Arthur Krause u. Eugen Nord.

Ingenieurschule Zwickau,

(Königreich Sachsen.)

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskft. u. Prosp. kostenlos.

Grosse silberne Medaille



London 1897.

D. R.-Patent



98 791.

Grosse silberne Medaille



London 1897.

Dem zahnleidenden Publikum von **Graudenz und Umgegend** die ganz ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte niedergelassen habe. [5863

Meine langjährigen Erfahrungen auf dem Gebiete der Technik wie in Operation, hier und in dem Kontinent, setzen mich in den Stand, allen an mich gestellten Anforderungen zu genügen.

Ich empfehle mich zum Einsetzen

künstlicher Zähne

(naturgetreu) unter Garantie tadellosen Sitzes, zum

vollständig schmerzlosen Plombieren, Zahnziehen, Nervtödten 2c.

bei schonendster Behandlung und mäßigen Preisen.

Atelier für Umarbeitung veralteter und nicht korrekt sitzd. Gebisse und Reparaturen.

P. Spiero, amerik. Dentist

Graudenz

38 Oberthornerstraße 38

im Hause des Herrn Rudolf Selig.

Auf der Internationalen zahnärztlichen Erfindungs-Ausstellung in London 1897 mit Ehrendiplom und großer silberner Medaille preisgekrönt. Erfinder des in verschiedenen Staaten patentirten Apparats zur Herstellung von Luftdruck-Gebissen.

Gänzlicher Ausverkauf von Fahrrädern.

Ein **Engros-Lager** soll anderer Unternehmungen halber **schleunigst** geräumt werden. Es sind noch vorhanden: [5601

Marke Panther.

3 Stück Modell 29, leicht, auch als Halbrenner zu gebrauchen, sonst M. 225, jetzt M. 160,—
1 „ „ 30, leichtes Damenrad, mit Celluloidkasten, sonst M. 250, jetzt M. 190,—
1 „ „ 31, ff. Tourenrad, „ „ 260, „ „ 192,—
4 „ „ 32, ff. Damenräder, „ „ 325, „ „ 247,50
2 „ „ 33, Strassenrenner, „ „ 325, „ „ 246,25
1 „ „ 36, ff. Damenrad, „ „ 295, „ „ 215,—
1 „ „ 37, Damenluxusrad, „ „ 320, „ „ 240,—

Marke Dürkopp.

2 Stück Diana 22 } leichte . . . . sonst M. 250, jetzt M. 175
2 „ „ 18 } Touren- . . . . „ „ 245, „ „ 167
2 „ „ 20 } Räder . . . . „ „ 270, „ „ 205
2 „ Dürkopp Electra V, Damenräd., „ „ 245, „ „ 185
2 „ „ „ I, Tourenräd., „ „ 200, „ „ 145

Marke Columbia.

2 „ Modell 50, kettenlos. . . sonst M. 450, jetzt M. 360,—
2 „ Damenräder 51, kettenlos, mit weissem Celluloidüberzug, **hochfein**, ... sonst M. 480, jetzt M. 375,—
1 „ Modell 57, hochel. Herrenr., „ „ 350, „ „ 262,—
5 „ Vedette, Herren- u. Damenräder II. Qual. von Columbia, elegant, leicht, stabil . sonst M. 225, jetzt M. 160,75

Geliefert werden **nur tadellose** 99-er Modelle. Die Preise verstehen sich incl. **Glocke u. Laterne** nur per Cassa. Der Betrag ist bei Bestellung einzusenden, doch können 20% bis nach erfolgter Lieferung einbehalten werden. **Versäume Niemand, die günstige Gelegenheit wahrzunehmen. Diese Annonce erscheint nur einmal und dauert der Ausverkauf nur bis 15. August cr.** Reflect belieben ihre Adr. unt. No. 5601 a. d. Geselligen einzus.

Die Jagd nach der Jugend

ist

die wahre Jagd nach dem Glück!

Dr. Mankiewicz' Sommersprossen-Salbe u. -Wasser beseitigt unter Garantie der Unschädlichkeit **Sommerspross., Pusteln und Mitesser** und verleiht der Haut jugendliche Frische. Zahlreiche Atteste u. Dankschreiben. Allein echt zu beziehen d. die **Chem. Fabrik Grüne Drogerie, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 11.** Preis frco. **3** Mk., auch in Briefm.

Neuheit Modell 1899

Vollendetste Glattstroh-Dreschmaschine dieses Jahrhunderts.

Höchste Errungenschaft in Konstruktion u. Leistung.

(D. R.-G.-M. No. 51 261.)

Tüchtige Vertreter gesucht.



Das Stroh bleibt ebenso glatt wie beim Flegeldrusch. Absoluter Reindrusch beim Betriebe von nur einem Pferde. **Glänzende Zeugnisse,** laut denen das Korn nicht wie bisher mit dem Stroh zusammen fällt, **sondern selbstthätig durch die Maschine gesondert wird.** Probezeit wird bewilligt. Ferner empfehle noch meine berühmten **2- und 3-Schaar-Pflüge,** Göpel, Häckselmaschinen 2c. [3750

Strohschüttler kommen bei dieser Maschine, weil überflüssig, in Wegfall.

Kataloge gratis und franko.

Paul Grams, Kolberg in Pommern.

An **Gustav Röthe's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.**

Senden Sie mir

.... Expl. des **Bürgerlichen Gesetzbuches**

mit gemeinverständlichen Erläuterungen, herausgegeben von Landgerichtsdirektor Rosenthal in Danzig.

2. verbesserte Auflage, gebunden à Mk. 4.50 franko.

Betrag folgt durch Postanweisung, ist durch Nachnahme zu erheben.

(Ort, Postamt): ....

(Name und Stand): ....

Nicht billig im Einkaufe ist der Continental Pneumatic, aber durch seine längere Haltbarkeit wird er billig im Gebrauch. Käufern von Fahrrädern kann nicht genug empfohlen werden, Räder mit [172

Continental Pneumatic

zu verlangen.

Jeder Aerger und Verdruß durch Pneumatische Reisen fällt dann fort.



CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA COMPAGNIE, HANNOVER.

Nichtgefallende Waaren werden bereitwilligst zurückgenommen und umgetauscht.

Selten günstiger Gelegenheitskauf.

Wegen vorgerückter Saison ist ein großer Theil **Kleiderstoffe** für Haus, Promenade und Gesellschaft im Preise bedeutend zurückgesetzt worden. Die hervorragendsten Sommerneuheiten sind zu nachfolgenden Preisen zum Verkauf gestellt. Das Meter 36, 45, 50, 65, 75, 85 Pfg., Mk. 1,—, 1,15, 1,30, 1,55, 1,80, 2,—, 2,20, 2,50, 2,85 u. s. w.

Versand Haus J. Lewin, Halle a. S. 9.

Gegründet 1859.

Verlangen Sie gratis den reichillustrirten Katalog und postfrei die übersichtlich zusammengestellte Prob.-Kollekt.

Bei Probebestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.

Nur einmal im Jahre

Wichtig für **Bauherren,** Tapeten-Handlungen etc.

c.a 84500 Rollen in jeder Preislage und denkbarem Genre sind soeben nach beendeter Inventur für

Tapeten

die Hälfte des früheren Preises

zum Verkauf gestellt. Muster überallhin frei.

Gustav Schleising, Bromberg,

Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus, gegründet 1868.

Bitte ausdrückl. „Inventur-Musterkarte" zu verlangen.

Fester Auftrag. — wird reservirt.

Grosse Ersparniss.

Harzer Weinbrunnen
Goslarer Kaisertrank

(Natürlicher Harzer Sauerbrunnen).

Ein ausgezeichnetes Erfrischungsmittel und Tafelgetränk ersten Ranges, **frei von Mikroorganismen,** bei leichten Magenverstimmungen von kurativer Wirkung; es ist geeignet, bei Zusatz von passenden Mineralsalzen eine Reihe von üblichen Heilbrunnen zuersetzen. [5707

Zu haben: in Apotheken, Drogen- u. Delikatessen-Handlungen, besseren Restaurants und Hotels.

General-Depot für Ost- u. Wpr., Posen u. Schlesien:

W. Radzimski, Posen, Langestr. 13.

Vertreter überall gesucht.

Geg. Nachn. 8 Pfd.-Kiste d. schönst.,

groß. Speckflundern 4,00 Mk.

Dägner, Räucher., **Swinemünde.**

5667] **Wir offeriren:**

Kiefern-Fußboden 2 Klasse

4/4" stark, in Längen von 5, 6, 7 und 8 m, gehobelt, gespundet und geputzt, zu Mk. 1,50 per □m frei Waggon Czersk.

Thürbekleidungen Fußleisten und Kehlstöße

jeder Art, auch nach Zeichnung, zu billigsten Preisen.

Holzindustrie Hermann Schütt, Aktien-Gesellschaft, Czersk.

Zum billigsten Bezug von

Mühlenfabrikaten Reis Hülsenfrüchten Backobst

empfehlen sich

Louis Peiser Söhne

Posen.

Telephon 106.
Telegramm-Adresse:
Peiser Söhne. [5357

Wegen Platzmangel

verkaufe zu jedem annehmbaren Preise folgende gut reparirte Maschinen: [9860

1 Garrettsche Lokomobile 10 HP (am 9. Juni d. Js. innere Untersuchung und Wasserdruckprobe gut bestanden),
1 Epplesche n Dampfdreschkasten 60"
2 Göpel-Dreschmaschinen 26"
1 Göpel-Dreschmaschine 36"
1 Dampf-Häckselmaschine
1 Schwarz'scher Düngerstreuer.

Zu obigem Dampfdreschsatz kann ein Transmissionsbock und ein neuer Zimmer'scher Elevator ev. mitgeliefert werd. **H. Kriesel,** Dirschau, Maschinenfabrik.

Lieferung von [5308

Schienen u. Weichen

für normalspurige Anschlußgleise übernehmen und führen auch den kompletten Bau aus

Deutsche Feld- u. Industriebahn-Werke,

G. m. b. H., Danzig.

Kessel- und Kupferschmiede- sowie Maschinen-Arbeiten

führt sachgemäß und billigst aus

Firma H. Voss,

5587] **Pr.-Friedland.**

Harzöl

wird von den Königl. Militärbaubehörden fast nur noch als Anstrichmittel für sämmtliche Holzbauten (Zäune, Schuppen, Scheunen pp.) verwendet. Es ist das **beste** und **billigste Anstrichmittel** und mischt sich vorzüglich mit den gewöhnlichen Erdfarben.

Mit Offerten steht gern zu Diensten die

Erste Harzöl-Destillation in Ost- und Westpr.

von **Gustav Drengwitz, Insterburg.** [5141

Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Versand frei, mehrwöch. Probe, geg. baar od. Raten von **15 Mk.** monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [7591



Ueber Nacht blendendw., zarte Haut, keine Mitesser, keine Falten, keine Sommerspross., Jugendfrische b. Gebrauch von **Kuhn's** pat. g. **Crême-Bional,** 1,30 **Bional-Seife** (50 u. 80) und **Kuhn's Bional-Puder.** Echt nur von **Franz Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Hier bei **Paul Schirmacher,** Drog. z. rot. Kreuz.

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Straße 5.

Nur wer



Dr. med. Earlet's Papillostat (Kaiserliches Patentamtschutz) benutzt, hat **sicher rasch flotten Schnurrbart. Garantie Rückzahlung.** Verlangt Anweisung u. Rezepte geg. 30 Pf. Marken von [6029

Dr. R. Th. Meienreis, Dresden 39.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Wintermalz.

Sorgfältig gearbeitetes, hell abgedarrtes [4614

Lagerbiermalz

hat noch 2000 Centner billig abzugeben.

Malzfabrik Neuteich Westpr.

Paul Wolff's, Posen

Wanzentod

(eine Flüssigkeit) [1989

rottet sicher alle Wanzen aus.

Käuflich in Fl. à 50 Pf. und 1 Mk. in der Droguenhandlung von **Fritz Kyser, Graudenz.**

Gummi-Stempel

billigst bei P. Kuntze, Danzig, Hirschgasse 2. Illustrirter Preis-Courant gratis und fr. [3661

Für Brauereien.

Gut gearbeitete neue 100 Achtel und 100 Viertel Tonnen hat noch abzugeben die Böttcherei [5738 E. Treß, Osterode Ostpr.

Superphosphat Thomasschlackenmehl

sowie alle anderen künstlichen Düngemittel offerirt ab jeder Bahnstation und ab Speicher billigst [5003

Albert Aronsohn vorm. A. Cohn, Culm Westpreußen.

5609] Hierdurch machen wir die geehrten Herren Tischler u. Möbelhändler ergebenst darauf aufmerksam, daß wir dem Kaufmann

Adolf Levy

aus Schönlanke aus vollwichtig. Gründen den Verkauf unserer Waaren entzogen haben. Wir bitten daher eine werthe Kundschaft, sich direkt an uns wenden zu wollen. Mit Preislisten und Musterbüchern stehen wir gern zu Diensten.

Schönlanke, im Juli 1899.

Bruno Pax & Co.,

Holzbearbeitungs-Fabrik und Dampfsägewerk.

Wichtig für Waldbesitzer!

Größten Nutzen bringt der Wald durch **Selbstausnutzung;** geeignete Persönlichkeit, erfahr. Mühlen-Verwalter mit vorzügl. Empf., übernimmt die Ausnutzung u. Verwerthung der Hölzer. Gefl. Off. mit Beschreibung d. Waldes- u. Verkehrsverhältnisse unter **Holzwurm, Bromberg,** hauptpostlagernd. [5459

Flußkrebse

offerirt unsortirt, Schock 2 Mark inkl. Verpackung, [5541

Alfred Korn, Heydekrug.

Eine neue Trommelwinde

mit doppelter Kurbel offerirt sehr billig [5682

Jacob Lewinsohn, Eisenhandlung, Graudenz.

5714] Dom. Katharinenhof per Bergfriede Ostpr. verpachtet den diesjährigen Bestand (15 bis 20 Ctr.)

Sauerkirschen.

5307] Sofort abzugeben:

8000 Meter 80er

Gleis

wenig gebraucht, und 90 so gut wie neue

Kastenkippwagen

2 cbm Inhalt und 900 mm Spur, sowie

2 Lokomotiven

von 50 resp. 60 HP, 900 mm Spur, zu billig. Miethspreisen und käuflich unter günstigsten Zahlungsbeding.

Deutsche Feld- & Industriebahn-Werke

G. m. b. H., Danzig.



Fahrräder, best. deutsch. Fabrik., nur 125 M. 1 J. Gar. Ill. Prl. gr. u. fr. Vtr. ges. **J. F. Meyer,** Bromberg 1., I. u. g. ostd. F.

Linoleum Delmenhorster „Anker-Marke", a. Rixdorfer, glatt, bedruckt u. Inlaid (durchgemust.) Teppiche u. Läufer offer. **Carl Mallon, Thorn.** [3902

Ein starkes, eisernes

Walzen-(Voll-)Gatter

freistehend, 700 mm Rahmenweite, sehr wenig gebraucht und noch so gut wie neu, gegenwärtig noch im Betriebe, steht billig zum Verkauf. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5883 durch den Geselligen erbeten.

Dampfsägewerk Mirotken, Post Altjahn Wpr., offerirt billigst seinen diesjährigen Einschnitt, bestehend aus 6/4, 5/4, 4/4, 3/4, 2 u. 2 1/2

Stamm- u. Zopfwaare

sowie noch mehrer. Waggons

6/4 u. 5/4 **Stamm**

vorjähriger Waare. [5545

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 172.

Graudenz, Dienstag] [25. Juli 1899.

4 Bericht der Landwirthschaftskammer über die Landeskultur Westpreußens.

(Fortsetzung.)

Arbeiterverhältnisse. Mehr und mehr tritt die Klage über den Arbeitermangel in den Vordergrund. Zu der Einrichtung einer Arbeitsnachweisestelle hat sich die Kammer noch nicht entschließen können, und zwar, weil die Kosten dafür recht hoch, die Erfolge aber äußerst zweifelhaft sind. Dazu kommt, daß die landwirthschaftlichen Verhältnisse in unserer Provinz sehr verschieden sind. Wir haben ganz extensiv betriebene Wirthschaften, die so gut wie gar keine Arbeiter brauchen, bezw. ihren Bedarf leicht decken können, und sehr intensive Wirthschaften, die kaum zu irgend einer Zeit des Jahres ohne fremde Arbeiter auszukommen. Deshalb wäre es für die ersteren hart, wenn sie zu den großen Kosten einer Arbeitsnachweisstelle mit beitragen sollten. Andererseits ist jede Zwischeninstanz zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer möglichst zu vermeiden. Auch liegt es überhaupt nicht lediglich an einer mangelhaften Vermittelung des Angebots und der Nachfrage. Unsere Arbeiter wissen sehr wohl, daß sie genug Arbeit hier in der Provinz zu gleich hohem Lohne finden, wie z. B. in der Provinz Sachsen; aber dessen ungeachtet ziehen sie nach dem Westen, weil sie dort freier und ungebundener leben können. Deshalb können auch in erster Linie nur gesetzliche Maßregeln Abhilfe schaffen. Daß wir, wie Ostpreußen, die Ansiedelung von Russen befürworten, liegt uns aus nationalen Gründen fern; aber dafür, daß ihr Zuzug möglichst erleichtert und die Zeit ihres Aufenthaltes verlängert wird, treten wir gern ein. Von vielen Vereinen wird berichtet, daß die Löhne im Berichtsjahre wiederum um etwa 20 Proz. gestiegen sind. Von vielen Seiten wird die Schuld an dem Fortzuge unserer Arbeiter den Wohnungsverhältnissen zugeschrieben, aber das können wir nicht gelten lassen. Mögen die Wohnungsverhältnisse, wirklich hier und da Einiges zu wünschen übrig lassen, so sind sie doch immer noch golden gegen die Keller- und Massenquartiere in den großen Städten, wohin sich hauptsächlich der Abzug der Arbeiter richtet.

Geld- und Kreditwesen. Mehr als in den Vorjahren hat die Landwirthschaft empfinden müssen, daß sich das Kapital von ihr abwendet. In Fällen, wo die Beleihung durch die Landschaft nicht ausreichte, hielt es sogar schwer, Hypothekengelder zur ersten Stelle zu erlangen. Dazu kamen die Schwierigkeiten, welche vielen unserer Landwirthe die Krisis der Stettiner National-Hypotheken-Kredit-Gesellschaft bereitete. Selbst für vorübergehende Geldverlegenheiten, die in Folge der verzögerten Ernte häufig auftreten, war, abgesehen von dem durch den hohen Bankdiskont bewirkten höheren Zinsfuße, schwer Deckung zu finden, da sich viele Geldinstitute zurückhaltender denn je zuvor zeigten und in Folge dessen die Landwirthe sich genöthigt sahen, Gelder zu außerordentlich hohen Zinsen aufzunehmen. Es haben hier die Raiffeisen-Vereine sehr segensreich gewirkt und die Aufnahme von Darlehen bei zweifelhaften Geldverleihern wesentlich eingeschränkt. Die Zahl solcher Vereine beläuft sich zur Zeit auf 138. Der Umschlag dieser Vereine und der übrigen dem Revisionsverbande der Westpreußischen Raiffeisen-Organisation angehörigen Genossenschaften betrug bei der Filiale Danzig der landwirthschaftlichen Central-Darlehnskasse für Deutschland in reinem Geldverkehr 11 Millionen Mark. Als erfreuliches Zeichen der Kräftigung der einzelnen Genossenschaften mag die Thatsache dienen, daß über eine Million Mark von der Filiale Danzig an die Preußische Central-Genossenschaftskasse zurückgezahlt wurde. Den Betriebsgenossenschaften, welche dem Revisionsverbande angehören (11 Brennerei-Genossenschaften, 6 Vieh-Verkaufsgenossenschaften, 1 Kornhaus-, 1 Spiritus-Verkaufs-, 1 Weiden-Verwerthungs-, 1 Obst-Verwerthungs-, 1 Dampfpflug-, 1 Tabaks-Verwerthungs-Genossenschaft und 2 Kreis-Konsum-Genossenschaften) diente zumeist die im Februar 1897 gegründete Westpreußische Provinzial-Genossenschaftsbank als Geldausgleichsstelle. Ihr Kassen-Umschlag im Verkehr mit der Preuß. Central-Genossenschaftskasse einerseits und den genannten Betriebsgenossenschaften andererseits belief sich im Jahre 1898 auf 1 051 000 Mk., der erzielte Gewinn am Jahresschluß auf 4000 Mk. Die Mitgliederzahl betrug 42 und die Haftsumme 1 180 000 Mk.

Verkehrswege. Konnten auch nicht alle Wünsche befriedigt werden, so ist zur Förderung der Verkehrswege doch recht viel geschehen. Dem Verkehr übergeben ist u. A. die Pflasterstraße von Gruczno nach Kgl.-Glugowko, die von Altmark nach Christburg, ebenso die von Kl.-Czyste nach dem Bahnhofe, zur Molkerei und zur Genossenschafts-Bäckerei, und es ist der so sehnsüchtig erwartete Pflasterweg Pommey-Pelplin-Raikau in Angriff genommen. Dagegen sind bis jetzt noch unerfüllt gebliebene Wünsche: eine Chaussee von Garnsee nach Niederzehren, eine Verbindungs-Chaussee von Podwitz nach Lunau mit der so dringend nothwendigen Ladestelle in Grenz an der Weichsel, die Weiterführung der Chaussee von Kanitzken nach Gr.-Nebrau, ferner eine Chaussee von Osterwick nach dem Bahnhofe, ohne welche der Zuckerrübenbau dort unmöglich ist, und eine Pflasterung des sandigen Weges von Kgl. Boschpol zum Bahnhof Schöneck, sowie endlich eine Pflasterstraße auf dem rechten Ufer der Elbinger Weichsel anschließend an die Chaussee von Tiegenhof.

Eine außerordentlich wichtige Wasserverbindung ist durch die Regulirung der Elbinger Weichsel geschaffen worden, welche ein weites Verkehrsfeld aufgeschlossen hat. Es leidet aber der Schiffsverkehr recht fühlbar durch die Unregelmäßigkeit des Wasserstandes und durch den zeitweiligen starken Rückstau aus dem Haff, welcher zum Theil die Wirkung der Schleusen aufhebt. Auch wirkt recht störend auf den Verkehr vom Lande aus, daß mehrere Ladestellen bereits eingestürzt sind und einige andere mit dem Einsturz drohen.

Mit Freuden ist es zu begrüßen, daß für die Ausgestaltung des Kleinbahnnetzes für unsere Provinz in letzter Zeit sehr viel geschehen ist. So ist die normalspurige Sekundärbahn Dt. Krone-Virchow, welche in der kurzen Zeit ihrer Inbetriebsetzung ihre große Bedeutung schon erkennen läßt, dem Verkehr übergeben, und ebenso bedeutungsvoll wird die im Bau begriffene Bahn Schloppe-Kreuz werden. Gesichert ist die Bahn Pr.-Stargard-Skurz-Czerwinsk, nur fürchtet man, daß während des Baues der Arbeitermangel in den umliegenden landwirthschaftlichen Betrieben noch drückender werden wird, und es wäre deshalb zu wünschen, daß die Bahnverwaltung während der dringendsten Landarbeiten, besonders während der Ernte, die Bauarbeiten möglichst einschränkt. Weitere Wünsche beziehen sich auf die Bahn Rundewiese-Gr.-Nebrau-Marienwerder-Mewe-Gr.-Falkenau. Dringend gewünscht wird ferner die Fertigstellung der Bahn Riesenburg-Freystadt-Jablonowo und Freystadt-Marienwerder, sowie die Weiterführung der Kleinbahn von der Bromberger Kreisgrenze zur Zuckerfabrik Schwetz; endlich ist in Aussicht genommen eine Bahn von Neustadt nach Zelasen. Bittere Klage erhebt der Verein Lautenburg gegen die Bahnverwaltung, welche durch Vermiethung größerer Plätze des Bahnhofes an Händler zur Lagerung von Holz und Steinen die An- und Abfuhr vom Bahnhofe angeblich so erschwert hat, daß häufig bei einigermaßen lebhaftem Verkehr die allerschlimmsten Störungen eintreten, welche die rechtzeitige Be- oder Entladung hindern. Dieser Uebelstand wird nach dem Berichte noch dadurch verschlimmert, daß es an jeder Beleuchtung mangelt. Auch eine Vorrichtung zum Verladen größerer Lasten fehlt; sie ist schon lange erbeten, aber vergebens. — Schließlich müssen wir noch erwähnen, daß es den angrenzenden Niederungsortschaften vielen Kummer verursacht, daß ihr Gesuch auf Einrichtung einer Fähre zwischen Rothebude und Käsemark, welche für durchaus nothwendig gehalten wird, abgelehnt ist. (F. f.)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. Juli.

— **Der deutsche Verein christlicher Lehrerinnen,** welcher 1883 gegründet ist, besitzt einen Unterstützungsfonds von 10 000 Mark; aus diesem können an Bedürftige Beihilfen bis zu 50 Mark gezahlt werden. In Göttingen hat der Verein ein Feierabendhaus. Die Mitgliederzahl beträgt 800. Die Wirksamkeit des Vereins geht über die Grenzen des deutschen Reiches hinaus, besonders durch Vermittlung von Stellen für Lehrerinnen.

— **[Gottesdienst für Taubstumme in Ostpreußen.]** Der Pfarrer Kahle-Königsberg wird im August und September in in Ostpreußen Gottesdienste für Taubstumme nebst Abendmahlsfeier abhalten, und zwar: in Insterburg am 13. August, in Tilsit am 27. August und in Bartenstein am 10. September.

* — **[Neue Postverbindung.]** Vom 1. August ab wird zwischen Thorn und Mocker eine dritte Kariolpost eingerichtet, welche folgenden Gang erhält: aus Thorn 1.45 Mittags, in Mocker 2.5, aus Mocker 2.15 Nachmittags, Ankunft in Thorn 2.25 Nachmittags.

— **[Neue elektrische Verbindung.]** Es ist den Bemühungen des Amtsvorstehers von Neudorf, Herrn Gutsbesitzer Jänisch, gelungen, die dortigen größeren Grundbesitzer zu veranlassen, mit der Centrale der Nordischen Elektrizitäts-Gesellschaft zu Graudenz in Verbindung zu treten, damit diese auch nach Neudorf elektrische Kraft abgiebt. Um der Gesellschaft dies zu erleichtern, ist man übereingekommen, einen Zuschuß zur Herstellung der Leitung zu zahlen, und es sind auch bereits schon einige Tausend Mark für diesen Zweck gesichert. Herr Jänisch beabsichtigt ferner, es durchzusetzen, daß die elektrische Bahn bis Neudorf weitergeführt wird, ein Projekt, welches garnicht so aussichtslos erscheint, da bereits mit der Pflasterung der Straße vom Festungsberge bis Neudorf begonnen worden ist. Allerdings würde hierbei in Frage kommen, ob die Graudenzer Centrale im Stande ist, zu diesem Zwecke genügende Kraft abzugeben.

— **[Maul- und Klauenseuche.]** Das Reichsgericht hat entschieden, daß in ein wegen Maul- und Klauenseuche gesperrtes Gehöft andere Rinder nicht aufgenommen werden dürfen, und daß auch die Einführung von eigenem, dem Besitzer des verseuchten Stalles gehörigen Vieh ausdrücklich verboten ist.

— **[Besitzwechsel.]** Frau Gutsbesitzerin Kowalski in Pietzki bei Kruschwitz hat ihre etwa 500 Morgen große Besitzung für 190000 Mark an Herrn Bogacz verkauft.

Frau Mühlengutsbesitzerin Mahlke hat ihr Mühlengrundstück „Muchmühle" bei Samotschin an die königliche Klosterkammer in Hannover verkauft. Die Klosterkammer beabsichtigt, das Mühlengrundstück zu parzelliren.

— **[Patentanmeldung.]** Herr Buchhalter Hermann Klein zu Graudenz hat auf eine auf Stahlfedern jeder Art aufsteckbare Schutzvorrichtung zur Verhütung des tiefen Eintauchens in das Tintenfaß und das Verkantens der Feder ein Reichspatent angemeldet.

---

f. **Schwetz,** 23. Juli. In Sartowitz fand heute ein Sommerfest der Mitglieder der hiesigen Freimaurer-Loge und der Angehörigen statt, an welchem auch Mitglieder der Graudenzer Loge theilnahmen. — An Stelle des aus seinem Amte als Kreisdirektor für den Kreis Schwetz geschiedenen Herrn Niemeyer-Grutschno ist Herr Landrath Grashoff zum Kreisdirektor der Immobiliar-Feuer-Sozietät der Provinz Westpreußen ernannt worden.

L. **Neidenburg,** 23. Juli. Herr Lehrer Weitzberg von hier verläßt am 1. Oktober unsere Stadt, um an der deutschen Schule in Genua auf zwei Jahre eine Lehrerstelle anzunehmen. — Herr Bürgermeister Joppen ist wegen eines Augenübels beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem Beigeordneten Herrn Dr. Biernath vertreten.

Frauenburg, 23. Juli. Durch den Tod des bisherigen Seniors des Ermländischen Klerus, Herrn Domdechanten Müller, ist nun Herr Pfarrer Baranowski in Tiefenau im Dekanate Stuhm Senior des Ermländischen Klerus geworden. Im Alter steht Herr Pfarrer Baranowski zwar noch höher, wenn auch nur einige Monate, als Herr Domdechant Müller gestanden hat. Herr Baranowski zählt aber zwei Jahre weniger im Priesteramte, nämlich nur 66 Jahre.

A **Goldap,** 23. Juli. Hier ist neulich ein Schwammprozeß zum Abschluß gebracht worden, welcher gegen zwei Jahre gedauert hat und mit der Verurtheilung des verklagten Hauseigenthümers zur Zurücknahme des Grundstücks und zur Tragung der Kosten in Höhe von etwa 4000 Mk. endigte. Durch die Sachverständigen konnte nämlich festgestellt werden, daß der Schwamm durch die Verwendung ungesunden Holzes bei einem Anbau in das Wohnhaus hineingebracht worden war.

Insterburg, 22. Juli. In Folge der schweren Brandwunden ist die Schneiderin Wilhelmine Agonat gestern Abend gestorben.

Bromberg, 21. Juli. Der Erste Bürgermeister Herr Knobloch ist vom kaufmännischen Verein in Posen zu seinem Ehrenmitgliede ernannt worden. Heute Vormittag trafen der Vorsitzende und mehrere Vorstandsmitglieder des Vereins hier ein, und es wurde Herrn Knobloch nach einer Ansprache des Vereinsvorsitzenden, Herrn Rudolph Schulz-Posen, das kostbare Ehrendiplom überreicht.

< **Posen,** 21. Juli. Die hiesige landwirthschaftliche Versuchsstation hatte im letzten Jahre 6825 Gegenstände zu untersuchen: 3601 Dünge-, 2563 Futtermittel, 274 Sämereien etc. Von den Düngemitteln ließen namentlich die Knochenmehle zu wünschen übrig, Chilisalpeter enthielt das bekannte Pflanzengift Kaliumperchlorat meist in unschädlichen Mengen. Die Verwendung gemahlenen Düngekalks bürgert sich immer mehr ein; vor dem Bezuge kohlensauren Kalkes wird gewarnt. Auch in unserer Provinz ist sogen. „Mineraldünger" verkauft worden, zumeist an Bauern. Er ist kaum mehr werth als eine gleiche Menge Mergel oder gemahlener Kalk; der Ankauf ist also nicht anzurathen. Vielmehr empfiehlt die Versuchsstation, bei den altbewährten Mitteln (Chilisalpeter, schwefelsaures Ammoniak, Thomasmehl, Superphosphat, Staßfurter Kalisalze) zu bleiben. Der Prozentsatz von verfälschten Futtermitteln hat sich gegen die früheren Jahre vermindert. Freilich kommt ein Mindergehalt an Fett und Proteïn noch immer häufig vor. In einem Falle wurde durch Maisschrot auf einem Gute Milzbrand eingeschleppt. Der Fall zeigt, daß diese Seuche also auch von auswärts in eine Wirthschaft gebracht werden kann, was immer noch bestritten wird.

Krotoschin, 21. Juli. In dem Nachbardorfe Kobierno brach heute Vormittag in der Kirche Feuer aus, das in kurzer Zeit den kostbar ausgestatteten Hauptaltar zerstörte. Eine weitere Ausbreitung des Brandes wurde mit Hilfe einer kleinen Abtheilung der hiesigen städtischen Feuerwehr, die mit einer Spritze auf die Brandstelle geeilt war, verhütet. Die Entstehung des Feuers wird dem Kirchendiener zur Last gelegt, der vermuthlich nach der Morgenandacht mit den Altarlichtern unvorsichtig umgegangen ist.

+ **Schildberg,** 21. Juli. Bei dem Königschießen der Schützengilde errang Herr Karl Jendrytke die Königswürde; erster Ritter wurde Herr Steuersupernummerar Vater, zweiter Ritter Herr Töpfermeister Karl Nier.

Znin, 23. Juli. Der Provinzialverein für innere Mission hat das Restgut Tonndorf zur Errichtung eines Siechenheims käuflich erworben. 60 bis 70 Sieche werden darin Unterkunft finden.

Stralsund, 23. Juli. Auf dem hiesigen Franzosenkirchhofe und auf dem katholischen Friedhofe der Frankenvorstadt ruhen seit den Kriegsjahren 1870/71 die Ueberreste derjenigen französischen Gefangenen, welche der damals herrschenden Pockenseuche erlegen waren. Im Ganzen sind der Krankheit damals drei Offiziere, ein Kapellmeister, ein Feldwebel und 125 Gemeine zum Opfer gefallen. Ein Offizier und 75 Mann haben auf dem einsamen kleinen Franzosenkirchhof in der Nähe des Güterbahnhofes ihr Grab gefunden, während die übrigen Franzosen auf dem katholischen Kirchhofe beigesetzt wurden. Die Gräber der feindlichen Soldaten sind nicht vernachlässigt worden und noch jetzt vorhanden, obgleich die vorgeschriebene Erhaltungszeit bereits vorüber ist. In Frankreich hat man sich nun dieser im fernen Lande verstorbenen Söhne erinnert. Es wird beabsichtigt, die hier ruhenden Gebeine [illegible] französischen Krieger, als Angehörige eines bestimmten Regiments, jetzt ausgraben und nach Frankreich bringen zu lassen, damit sie dort in der heimathlichen Erde ruhen können. Die Verhandlungen sind bereits abgeschlossen, so daß die Ausgrabungsarbeiten in diesen Tagen beginnen dürften.

Verschiedenes.

— **Ein Feuer in der Schiffswerft zu Cowes** hat am Sonnabend sieben Yachten zerstört.

— **Die Wagner-Festspiele in Bayreuth** haben am Sonnabend mit der Aufführung des „Rheingold" begonnen. Die Aufführung verlief trotz der drückenden Hitze ohne jede Störung und wurde am Schlusse von dem das ganze Haus füllenden Publikum begeistert applaudirt. Die musikalische Leitung der Vorstellung hatte Siegfried Wagner, der auf der Bühne von Hans Richter und Engelbert Humperdink unterstützt wurde. Besonderen Beifall fanden der Wotan von Roy, das Rheintöchtertrio und die Erda von Herrn Schumann-Heink. Großes Interesse fand auch der Loge des Dr. Briesemeister aus Breslau, der diese Parthie von Heinrich Vogel übernommen hatte.

Bromberg, 22. Juli. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 150—156 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 137 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116 bis 124 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark. — Spiritus 70er —,— Mk.

pp **Posen,** 22. Juli. (Spiritusbericht.) Die Fabriken sind auf frühere Verkänfe noch gut beschäftigt. Doch ist die Nachfrage nicht sehr stark. Rohwaare bleibt weiter gefragt. Der Absatz für Denaturirung und gewerbliche Zwecke ist im Allgemeinen befriedigend. Die Läger verringern sich schnell. Die Geschäftslage kann als ziemlich fest bezeichnet werden. Der Stand der Kartoffeln ist in unserer Provinz durchweg gut.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 22. Juli 1899.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	19½—20	Rum-Couleur	36—37
Ia Kartoffelstärkemehl	19½—20	Bier-Couleur	35—36
IIa "	15—18	Dextrin gelb u. weiß Ia	25—26½
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	—,—	Dextrin secunda	23½—24
		Weizenstärke (kleinst.)	36—37
		" (großst.)	37—38
Gelber Syrup	22½—23	Hallesche u. Schlesische	39—40
Cap. Syrup	23—23½	Schabestärke	34—35
Export-Syrup	23½—24	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	22½—23	" (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	23—23½	Maisstärke	28—30

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Stettin, 22. Juli. **Spiritusbericht.**
Loco 43,00 nominell.

Magdeburg, 22. Juli. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 11,30—11,45. **Nachprodukte** excl. 75% Rendement 9,25—9,55. Stetig. — **Gem. Melis I mit** Faß 24,25. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 21. Juli. (R.-Anz.)
Allenstein: Weizen Mk. 15,00. — Roggen Mk. 13,50, 13,75 bis 14,00. — Gerste Mark 12,70. — Hafer Mark 14,80, 15,40 bis 16,00. — **Thorn:** Weizen Mk. 15,00, 15,60 bis 16,00. — Roggen Mark 13,20, 13,50 bis 13,80. — Gerste Mark 11,80 bis 12,00. — Hafer Mark 12,60, 12,80, 13,00 bis 13,20.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Bauschreiber

m. Führ. d. Krankenk., Altersvers. u. Lohnl. vollst. vertr., gegen 3 J. Buch- u. Rechnungsf. einer Bau-krank.-K. gew., in langj. Stellg., sucht wegen Krankheit sein. Chefs anderw. Stellg. als solcher oder ähnl. Gefl. Off. bitte zu richten an M. Schirlo, Neuenkirchen in Oldenburg. [5576

Schreiber

tüchtig u. gewandt, sucht Stell. für Komtor oder Lager. Offert. unter Nr. 5807 an den Gesellig.

Handelsstand

Ein junger Mann

27 Jahre alt, der Wein-, Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Handlg. m. Buchführ. u. Korresp. vertraut, sucht per bald Stellung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite Meldungen unter Nr. 6001 an die Exped. d. Geselligen erb.

Junger Mann

der Kolonialw.-, Delikatess.- und Destill.-Branche, militärfrei, 24 J. alt, evangel., polnisch sprechend, z. Zt. in Stellung, sucht, im Besitze guter Papiere u. Empfehlg., per 1. Oktober cr. eine dauernde Vertrauensstellung.

Gefl. Offerten unter Nr. 5700 an den Geselligen erbeten.

Tüchtiger Buchhalter

Müllerssohn, ev., 25 Jahre alt, militärfrei, d. einf. u. doppelten Buchführ. firm, im Verk. m. der Kundschaft gew., sucht dauernde Stellung f. Komt., Reise, Lager, od. ähnl. Vertrauensst. i. Mühle od. Getreidegesch. Antr. evtl. sof. G. Zeugn. zu Diensten. Werthe Off. u. A. K. postl. Dt.-Krone erb.

Gewerbe u. Industrie

Junger, tüchtiger

Schweizerdegen

sucht vom 14. August cr. angenehme und dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 6089 an den Geselligen erbeten.

Früherer Mühlenbesitzer

intelligent, von angenehm. Aeuß., 40 J. alt, ev. u. unverh., mit bescheidenen Ansprüchen, wünscht Stellung in irgend einem Berufe, von gleich oder später, gegen freie Station und etwas Taschengeld, da Rekonvaleszent. Gute Refer. zur Seite. Gefl. Off. unter Nr. 6047 an den Geselligen erbeten.

Mühlenwerkführer.

E. durchaus. tücht. Mühlenwerkf., verh., mit all. Masch. der Neuz. vollst. vertr. u. der selbst mit Hand anlegt, sucht anderw. dauernde Stell. a. solch., Erster od. Walzenführer zum 1. resp. 15. August. Gute Zeugn. steh. z. Dienst. Gefl. Off. unt. Nr. 5748 an den Gesell.

Obermüller

Mitte 30er, verheirathet, tücht. Fachmann und in jeder Beziehung praktisch, sucht bei bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung in mittlerer Mühle. Gefl. Offerten unter Nr. 5733 an den Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger Müller

30 Jahre alt, ledig, mit jedem Müllereiverfahren vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 4. August od. etwas spät. anderweit. Stell. Gefl. Off. u. Geh.-Ang. a. O. Tamsohn, Mhl. Wormditt Opr

Landwirtschaft

Jung., evgl., gebild. **Landw.**, 25 J., s. St. v. gl. od. 1. August als 1. Insp. unt. Leit. d. Prinz. od. f. Vorw. i. bestrenomm. Wirthschaft bezw. St., wo mögl. G. geb., selbständ. z. wd. Off. erb. unt. C. W. 100 postl. Danzig. [5596

Landw., verh., ohne Familie, dess. Frau die Hauswirthsch. mit übernehm. kann, ev., Mitte 30er, in all. Zweig. der Landwirthsch. durchaus erfahr., 17 J. b. Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehl., Stell. als erster oder alleinig. **Beamter** von sogleich od. später. Off. unt. Chiffre A. R. postl. Schleusenau b. Brombergerb.

Vertretung

sucht ält., erf. Landwirth von gleich oder später. Gefl. Off. u. Nr. 5995 an den Geselligen erb.

Ein tüchtiger, energischer

Inspektor

gegenwärtig in Stellung, unverh., 40 Jahre alt, Gardist, g. Schütze, sucht z. 1. resp. 15. Oktober d. J. anderweitige Stellung. Off. u. Nr. 5754 an den Geselligen.

5747] Gebildeter

Landwirth

ev., Anf. 30er, 15 J. b. Fach, Sold. gew., sucht, gest. a. g. Zeugn. u. Ref., Stellg. v. 1. Okt. als erst. od. allein. Insp. auf Nebengut. Meld. u. Nr. 5747 a. d. Exp. d. Geselligen.

E. ält. **Inspekt.**, v. Jug. auf in d. Wirthsch., kath., deutsch. u. poln. Sprache mächt., unverh., sucht von gl. Stell. als Landw., am liebst. wo Mann fehlt. Off. u. Nr. 6056 an den Geselligen erbeten.

5710] Suche zum 1. Oktober d. Js. Stellung als **Inspekter**; bin kath., deutsch gesinnt, auch der poln. Sprache mächtig, 27 J. a., von jung auf Landwirth. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Off. u. Nr. 2733 postl. Jaroschau Pos. erbet. Gehalt w. 500—600 Mk.

Suche z. 1. Okt. d. Js. Stell. als

verh. Gärtner u. Jäger

prima Zeugnisse zur Seite. Habe Kenntn. in Fischerei u. Bienenzucht. H. Fuchs, Littfinken per Neidenburg. [6048

Jäger

gelernt. Gärtner, 34 Jahre alt, sucht zum 1. 10. 99 Stellung, wo Verheirathung gestattet wird. Beste Referenzen zur Verfügung. Gefl. Off. unter Nr. 5978 an den Geselligen erbeten.

Ein junger, tüchtiger

Gärtner

katholisch, militärfrei, mit der Jagd bekannt, sucht p. 1. Oktober Stellung. Off. J. B. 129 Bromberg postl. Postamt 2. [5984

26 Jahre alter led. Mann, der 3 Jahre Lehrzeit in ein. Obers. genügt hat, sucht per 1. 8. Stellung als Jäger, Forstaufseher oder Förster. Gefl. Offerten unt. Nr. 5756 durch den Geselligen erbet.

Verh. Oberschweizer

nücht. u. zuverl., treu u. ehrlich, sucht Stellg. z. 1. Aug. zu 30 b. 60 Stück Großvieh u. entsprech. Jungv. (Zuchtstelle). Werthe Off. erb. H. Tanner, Tremmen b. Nauen, Brandenburg. [6002

Verschiedene

Ein verh., ev., herrschaftlicher **Kutscher** sucht zum 1. Oktober Stellung, am liebsten in der Stadt. Meldung. unt. Nr. 6004 durch den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

5876] Ein mit allen Kreiskassengeschäften vertrauter

Gehilfe

wird zum 1. Oktober d. J. gesucht. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die Königl. Kreiskasse in Strelno.

Wer durch **Nebenbeschäftigung**
Viel Geld verdienen will, sende Adresse an
Jac. Müller, Ilversgehofen-Erfurt

5955] **Gesucht tüchtiger Agent für Königsberg bei gutem** Nebenverdienst.
Brünig, Berlin, Fischerstr. 4.

Evangel. Lehrer

gesucht für königl. Försterei in Masuren, Ostpreußen, an der russischen Grenze. Nur tüchtige Kraft, eventl. Cand., wird berücksichtigt. Antritt 1. Oktober bezw. 1. Januar oder auch früher. Gehalts- und sonstige Ansprüche sind zu richten unter **G. E 100** postl. Hinter-Pogobien Ostpr.

Für die hohen Festtage suchen wir einen [5884

Vorbeter und Hilfsschächter.

Persönliche Vorstell. erwünscht. Gehalt inkl. Reisevergütigung **250 Mark**. Sofortige Meld. erbeten an den Synagogenvorstand in Strasburg Westpr. [5884

Handelsstand

In allen Orten

sogleich gesucht von erstem **Hamburger** Hause resp. Herren zum Verkauf von **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. Vergütg. M. 120 p. Mt., außerd. h. Prov. Off. u. E. 2624 a. **G. L. Daube & Co Hamburg.**

Antritt sofort.

Resp. Ia Hamburg Haus zahlt sol. Herren sof. 120 Mk. pro Mon. u. hohe Prov. f. **Cigarrenverkf.** a. Wirthe Private 2c. Off. u. Nr. 2632 a. **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

5895] Eine **erste Spezial-Kaffee-Rösterei mit Dampfbetrieb in Bremen sucht für Graudenz und Umgegend** einen bei den Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäften gut einführt.

Agenten.

Offerten unter F. 7943 an die Annoncen-Expedition von Wilh. Scheller, Bremen.

6075] Für mein Destillations-Engros-Geschäft suche per 1. Oktober einen der poln. Sprache mächtigen

Reisenden

derselbe muß mit Erfolg gereist haben und firm in all. Zweigen der Branche sein. Gehaltsanspr. und Photographie erbeten. Leiser Boas, Schwerin a. W.

Materialist.

Für meine Filiale suche für sofort einen 2. jüngeren [5879

Kommis.

Otto Wohlgemuth, Friedrichshagen.

Herren-Konfektion.

Suchen per sofort evtl. 1. August einen hervorragend tüchtigen

flotten Verkäufer

der auch evtl. dekoriren kann u. polnisch spricht. Anfangsgeh. 900 M. b. freier Stat., auch mehr. Meldungen briefl. unt. Nr. 6062 durch d. Gesell.

5607] Für mein Woll-, Kurz-, Weißwaaren-, Trikotagen- und Galanteriewaaren-Geschäft, suche tüchtige perfekte

Verkäufer und Verkäuferinnen

die auch der polnischen Sprache vollständig mächtig sind. Angebote mit Gehaltsansprüche an Hermann Bolder, Schneidemühl.

Ein jüngerer Gehilfe

der mit Kolonial- und Eisenwaaren genau Bescheid weiß und sicherer Rechner ist, findet von sofort resp. später dauernde Stell. Max Schmidt, Riesenburg 5946] Westpreußen.

Suche für mein Eisenwaaren- und Baubeschlag-Geschäft einen tüchtigen, mit der Branche vertrauten [6076

Verkäufer

bei gutem Gehalt. Eintritt zum 1. September cr.
F. Otto Schulz, Tilsit.

Kommis-Gesuch.

Zum 15. August suche für m. Material-, Schnitt-, Kurzwaar.- u. Destillationsgeschäft bei gutem Gehalt einen zuverlässigen, an Thätigkeit gewöhnten [5604

jüngeren Kommis

evangelischer Religion. Kenntn d. polnischen Sprache erwünscht.
C. F. Schulze, Iden in der Altmark.

5423] Für mein Manufaktur-, Modewaaren-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt

2 Verkäufer
2 Verkäuferinnen

der polnischen Sprache mächtig.
Kaufhaus Hohenzollern, Inhaber M. Herrmann, Zoppot.

5730] Mehrere ältere, christl.

Verkäufer

für Manufakturwaaren zu engagiren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Stat. Kaufhaus Stern, Rastenburg.

5458] Für mein Kolonial-, Material- und Schankgeschäft suche zum 1. August einen

jüngeren Gehilfen

der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche bitte anzugeb. M. Koschorreck, Soldau Opr.

5208] Suche per Anfangs August für mein Material- und Eisenwaaren-Geschäft

einen Kommis

der polnisch spricht. Schriftliche Meldungen mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen.
Franz Herzog, Szittkehmen.

5887] Für meine Tuch-, Manufaktur- und Modewaarenhandlung suche per 15. Septbr. hu¹.

zwei junge Leute

die tüchtige Verkäufer und der polnischen Sprache vollkommen mächtig und gute Dekorateure sein müssen, ebenso

einen Lehrling

Sohn anständiger Eltern.
Julius Fürstenberg Nachf., Neustadt Westpr.

Für mein Posamenten-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche p. 1. September einen tüchtigen

Verkäufer

der polnischen Sprache mächt. Angebote erbitte unter Angabe bisheriger Thätigkeit, Gehaltsanspr. ohne Station, sowie Beifügung von Zeugnißabschriften und Bild.

Albert Abraham
Inowrazlaw.

6063] Für mein am Sonnabend u. Feiertagen streng geschlossenes Mode- und Manufakturwaaren-Geschäft suche ich p. sofort ev. 15. August einen

tüchtigen Verkäufer.

Julius Fellner, Dt.-Krone.

Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, per 1. oder 15. August cr. Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche erbeten. [5875
Louis Ely, Lyck.

Erster Destillateur gesucht.

Nur Bewerber mit nachweislich guter Erfahrung, welche dauernde Stellung nehmen wollen, finden Berücksichtigung. [5648
H. A. Winkelhausen, Pr.-Stargard.

5643] Suchen per 1. August cr. für unser Tuch-, Manufaktur- u. Modew.-Gesch. einen durchaus

tüchtigen Verkäufer

christl. Konfession. Derselbe muß der polnisch. Sprache mächtig und perfekter Schaufenster-Dekorateur sein. Off. mit Gehaltsansprüch., Zeugnißabschr. u. Photogr. erbet.
Thier & Stockmann, Bütow, Reg.-Bez. Cöslin.

5720] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche ich zum Eintritt per **1. resp. 15. August 2 tücht.**, flotte

Verkäufer

welche der polnisch. Sprache vollständig mächtig sind.

Gefl. Offerten mit **Photogr., Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. bei nicht freier Station** mit Wohnung im Hause, erbeten.
A. Batschinski, Sensburg.

6083] Suche per sofort für meine Kolonialwaaren-, Destillation, Leder- und Glashandlung, sowie für die **neu einzurichtende Abtheilung für Getreide** einen mit besten Empfehlungen vers., tücht., umsichtigen, an Thätigkeit gewöhnten, **nüchternen**

jüngeren Kommis

welcher mit dem Getreideeinkauf bewandert ist. Persönliche Vorstellung erwünscht, wird aber nicht vergütigt. Marken verbet.
Karl Kasper, Liebemühl.

5417] Für die Kolonialwaaren- und Delikatessen-Abth. meines Geschäfts suche ich per gleich od. später einen repräsentablen, gut empfohlenen

ersten Verkäufer

der gründliche Branchenkenntnisse besitzt, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft und der polnischen Sprache vollständig mächtig ist. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüch. erbeten. Eduard Borkowski, Inhaber Max Steinbock, Nakel (Netze).

Für mein in Danzig neu zu eröffnendes Manufakturwaaren-Geschäft suche p. 1. resp. 15. Sptbr. cr. **einen perfekten**

Dekorateur

welcher mit dem Dekoriren großer Fenster vertraut ist und **mehrere tüchtige Verkäufer** welche die Danziger Verhältnisse kennen. Meld. nebst Gehaltsanspr. an Siegfried Lewy, z. Zt. bei Hermann Jacoby, Dirschau.

6072] Für mein **Manufakturwaarengeschäft** suche per 1. August resp. später einen tüchtig. **jungen Mann**, der polnischen Sprache mächtig und mit der Landkundschaft vertraut bei dauernder Stellung, wie **einen Lehrling**. Station im Hause.
M. Lippmann's Wittwe, Wronke.

6017] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft in Nikolaiken Opr. einen

tüchtigen Verkäufer

per 1. September. Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein. Den Bewerbungen bitte Zeugnißabschriften sow. Gehaltsansprüche beizufügen.
S. Meyer, Widminnen Ostpr.

Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft, suche per 1. August einen **durchaus tüchtigen**

Verkäufer und Dekorateur

der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Gehalt. [5864
S. Loeffler, Pr.-Stargard.

Suche für mein Kolonialw.- u. Schank-Geschäft von sofort einen ehrlichen, soliden, jüngeren, kathol., der polnischen Sprache mächtigen

Gehilfen

der keine Arbeit scheut. Persönliche Vorstellung bevorz.; excl. Betten. [5892
E. Koslowski, Wartenburg Ostpr.

Suche zum 1. September cr. einen [5900

jungen Mann

für m. Getreide- u. Sämereien-Geschäft en gros, der zugleich flotter Korrespondent sein muß. Gehalt 40 bis 50 Mk. monatlich. Vorstellung erwünscht.
Heimann Leß, Krone a. Br.

Für das Komtor und Lager einer größeren Mühle in der Provinz wird ein **tüchtiger**

junger Mann

möglichst per sofort zu engagiren gesucht. Derselbe muß Getreide-Kenntnisse besitzen und kleinere Einkäufe selbständig besorgen. Meldungen nebst Photographie werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6025 d. d. Geselligen erbet.

Jungen Kommis

suche für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft zum baldigen Eintritt. Offerten postl. 80 Marienburg Westpr. [5834

6061] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Konfektionsgeschäft suche per sofort oder 1. August.

einen Kommis
eine Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnißkopien, Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.
M. Graff, Osche Westpr.

4975] Für mein **Manufaktur-, Modewaaren- und Konfekt.-Geschäft** werden zwei tüchtige

flotte Verkäufer

welche längere Zeit auf einer Stelle konditionirt haben, per 1. September resp. 1. Oktbr. cr. verlangt. Den Offerten sind Photogr., Zeugniß-Kopien und Gehaltsansprüche beizufügen.
J. M. Lubarsch, Wittwe, Landsberg a. Warthe.

5940] Ein gewandter

junger Gehilfe

der polnischen Sprache mächtig, findet von sofort in meinem Kolonial-, Material- und Delikatessen-Geschäft Stellung. Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten.
Rudolph Zube, Osterode Ostpr., am Markt.

5913] Für mein Kolonialwaaren-, Wein- und Delikatessen-Geschäft suche per 1. August cr. einen durchaus tüchtigen, soliden,

älteren Verkäufer.

August Ruffmann, Stolp Pom.

5918] Für mein Getreidegeschäft suche ich einen tüchtigen, in der Branche erfahrenen und der polnischen Sprache mächtigen

jungen Mann.

Offerten mit Zeugnißabschriften erbittet
D. Rosenthal, Lyck Ostpr.
Daselbst kann ein

Lehrling

eintreten.

Suche per sofort **einen durchaus tüchtigen**

Verkäufer

Manufakturisten, einen

flotten Verkäufer

Materialisten, beide der poln. Sprache mächtig. Meldungen sind Gehaltsansprüche u. Zeugnißkopien beizufügen. [6096
A. Seelig, Lessen Wpr.

6093] Einen jüngeren, umsicht.

Materialisten

sucht p. 1. Aug cr. Aug. Knüffel, Kantine L/14, Graudenz.

Ein gewandter, selbständiger

Verkäufer

der poln. Sprache mächtig, findet per sofort eventl. 1. August d. Js. in meiner Tuch- und Manufakturwaaren-Handlung bei hohem Einkommen Stellung. Mein Geschäft ist an den jüdischen Feiertagen geschlossen. Meldungen mit Zeugnißabschriften an [5817
Elias Krayn, Pudewitz.

Suche von sofort oder 15. Juli

einen Gehilfen

für mein Kolonialwaaren-Gesch., der tüchtiger Expedient ist und perfekt polnisch sprechen kann.
5677] G. Goroncy, Osterode.

5816] Suche zum 1. August für mein Kolonial-, Material- und Schankgesch. einen jüngeren

Gehilfen

der kürzlich seine Lehrzeit beend. hat, als Zweiten zu engagiren.
L. Weißgräber, Hirschfeld Opr.

Einen **tüchtigen**, älteren

Verkäufer

sucht für sein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft bei hohem Gehalt [5726
Laudon's Nachfolger, Louis Anker, Rosenberg Westpreußen.

5888] Gewandten, jüngeren

Hotel-Ober

der poln. Sprache mächtig, mit etwas Kaut., Büffet für eigene Rechnung, suche f. m. Hotel per 1. August.
C. Eichler, Hotel Kronprinz, Neumark Westpr.

Gewerbe u. Industrie

Schweizerdegen

solide, wird für dauernd gesucht, bei freier Station. Offerten m. Gehaltsansprüchen an [5737
A. Gonschorowski's Buchdruckerei, Johannisburg.

Buchbindergehilfe

evangelisch, selbständig arbeitend, für dauernd gesucht. Meldungen unter Nr. 5965 durch den Gesell.

Ein Wiegemeister

wird für die bevorstehende Campagne einer Zuckerfabrik, eventl. auch für dauernde Stellung zu engagiren gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften unter Nr. 5380 an den Geselligen erb.

5881] Ein tüchtiger

Goldarbeitergehilfe

welcher im Graviren u. Steinefassen gewandt, ev. u. der poln. Sprache mächtig ist, wird von sogleich gesucht. [5881
F. Berger, Goldarbeiter, Culm a. W.

1. Barbiergehilfe

sofort gesucht, Lohn 6 Mark.
Schultz, Nakel.

6092] Ein tüchtiger

Barbiergehilfe

findet von sofort dauernde, gute Stellung. H. Heichler, Graudenz, Langestraße 7.

6058] Ein tüchtiger

Friseurgehilfe

bei gutem Gehalt gesucht.
Carl Malwitz, Tilsit.

6036] Tüchtiger, ledig., junger

Brauer

zum baldigem Antrit gesucht.
Brauerei „Feldschlößchen“, vorm. Hübner & Co., Beuthen Oberschl.

5619] Wir stellen für sofort

tüchtige Holz-Bildhauergehilfen

ein. Stellung dauernd. Meldungen direkt an
G. & J. Müller, Elbing, Reiferbahnstraße 22.

Tischlergesellen

sucht G. Knodel, Tischlermeister, Culmsee. [6008

Mehrere tüchtige Tischlergesellen

für meine Dampftischlerei bei hohem Lohn oder Akkord sofort gesucht. Raschinski, Dt.-Eylau.

4974] Zum **baldigen Antritt**, eventl. **spätestens zum 1. Oktober** cr., wird ein durchaus

tüchtiger Küfer

gesucht, welcher in der Behandlung sämmtlicher Weine, **speziell Ungarweine**, bewandert ist.

Nur erste Kräfte wollen sich unter Beifügung von Zeugnißabschriften und sonstig. Ansprüchen, welch' letzteren in jed. Beziehung Rücksicht zugesichert wird, melden, Offerten unter J. L. 5846 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Einen tücht. **Barbiergehilfen u. einen Lehrling** sucht von sofort oder später. [5375
M. Chmurzynski, Schwetz a. W.

5516] Tüchtiger

Konditorgehilfe

1. August verlangt. Zeugn.-Abschriften, Gehaltsansprüche zu senden an Alwin Schendel, Bromberg. [5516

Zum sofortigen Antritt resp. den 1. August gesucht

1 tüchtiger Konditorgehilfe.

Gehalt 40 Mk. Offerten unter Nr. 6027 an den Geselligen erb.

Ein Konditor

der schon mindestens 3 Jahre Gehilfe ist u. stets Beschäftigung hatte, kann sich unt. Einsendung seiner Zeugnißabschriften melden
Die Konditorei von J. Kurowski, Thorn, Neustädt. Markt. [5617

Konditorgehilfe

nicht unter 24 Jahren, nur erste Kraft, bei gutem Gehalt auf dauernde Stellg. gesucht. Zeugnisse bitte beizufügen. Eintritt 15. August od. 1. September cr.
J. Hold's Konditorei, Insterburg. [5939

5787] Suche vom 1. August einen älteren, soliden

Bäckergesellen

der selbständig die Bäckerei führen kann.
Frau M. Borutta, Bäckermeisterwittwe, Dt.-Eylau.

Ein tücht. Ofenarbeiter

wird verlangt. [6095
B. Taschinski, Bäckermeister, Festung Graudenz.

Ein. Lackirergehilfen

sucht von sofort [5917
E. Zimmermann's Wwe., Bromberg, Petersonstr. 5.

5919] Suche tüchtige, nüchterne

Malergehilfen.

A. Brandt, Maler, Hammerstein.

5686] Drei bis vier

Malergehilfen

sucht von sofort
Julius Schwittay, Malermeister, Osterode Opr., Wilhelmstraße 23, vis-à-vis dem Bahnhof.
Reisegeld 4. Klasse wird vergütigt.

Malergehilfen

verl. Otto Jaeschke, Thorn.

Ein Drechslergeselle

findet dauernde Beschäftigung b. A. Grubert, Drechslermeister, Pr.-Stargard.
Reisegeld wird vergütet. [5475

1 Schornsteinfegergeselle

kann sogleich eintreten bei [5718
J. Rill, Tuchel.

5685] 3 bis 4 tüchtige

Sattlergesellen

finden für dauernd Beschäftigung auf Geschirr- und Polsterarbeit bei C. A. Urban, Nakel-Netze.

5610] Ein tüchtiger

Sattlergeselle

kann sofort eintreten.
G. Hildebrandt, Sattlerei und Möbelgeschäft, Saalfeld Ostpr.

Wagensattler

brauche von sofort [5883
Pipgorra, Marienwerder.

2 Sattlergesellen
find. von gleich dauernde Stell. bei Sattlermeister Johann Chrostowski in Rehden Wpr.

Sattlergesellen
Schmiedegesellen
auf Wagenarbeit geübt, finden von sogleich Beschäftigung bei W. Spaencke, Graudenz, Wagenfabrik.

Einen Sattlergesellen
sucht per sofort [5894
Jul. Knippel, Sattlermeister, Landeck Westpr.

2 Sattlergesellen
können sofort eintreten. [5472
H. Krause, Exin.

5790] Dom. Gr.-Golmkau p. Sobbowitz sucht zum 1. August
Stellmachermeister mit Gesellen
der sich über seine bisherige Thätigkeit durch vorzügliche Zeugnisse ausweisen kann.

2 Stellmachergesellen
sucht [5885
T. Sikorski, Schmiedemeister, Briesen Westpr.

Ein tüchtiger, evangelischer
Stellmacher
der die Dampfmaschine zu führen hat, findet zu Martini bei hohem Lohn, Deputat und Dreschlohn Stellung in Blonaken bei Christburg. [5906

1 Stellmachergeselle
findet sofort dauernde Beschäftigung i. d. Maschinenfabrik von Leop. Wiese, Schönlanke, Ostbahn. [5552

Gelbgießergesellen
finden dauernde Arbeit bei J. Zawitaj, Gelbgießermeister, Bromberg. [5504

4839] Für meine Maschinenfabr suche einen tüchtigen
Maschinenschlosser
der die Aufsicht führen soll über ca. 25 Leute und im Nothfalle auch selbst mitarbeiten kann. Kenntnisse im Allgemeinen Maschinenbau Bedingung. Off. an Jurek, Znin.

Ein Mechaniker
Schlosser oder auch Büchsenmacher, wird für die Reparaturwerkstätte einer Fabrik mit maschinellem Betrieb zu engagiren gewünscht. Meldungen mit Angabe der bisherigen Stellungen und Ansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5103 durch den Geselligen erbeten.

10 tüchtige Schlossergesellen
insbesondere Fensterbauer, finden bei hohem Akkord oder Tagelohn sofort Beschäftigung bei [5967
M. Lion, Allenstein.

5881] Tüchtige
Schlosser, Schmiede u. 1 Kesselschmied
sucht sofort Jurek, Znin.

10 tüchtige Schlosser und Schirrmeister
finden dauernde u. lohnende Arbeit bei [5618
Gustav Rady,
Inh.: Victor Pastor & W. Kuhberg, Bromberg, Danzigerstr. 99.

5385] Gesucht
2 tüchtige Schmiede u. einige Schlosser
auf dauernde Arbeit.
Aktien-Zuckerfabrik Wierzchoslawice, Prv. Posen.

1 tüchtigen Schmied
für 1. Schmiedefeuer und
1 tüchtigen Schlosser
der mit Tiefbohrungen vertraut ist, sucht bei höchstem Lohn sofort J. Füssner, Maschinenfabrik,
4691] Lyck Ostpr.

2 tücht. Maschinisten
zur Führung von Dampfdreschapparaten von sofort f. dauernde Stellung gesucht. [5915
F. Fest, Rössel, Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

5869] In Dom. Neudorf per Dt.-Eylau Westpr. findet zu Martini ein tüchtiger
Gutsschmied
mit eigenem Handwerkszeug, firm im Hufbeschlag, mit kleinen Maschinenreparaturen vertraut, der eventl. auch die Führung der Dampf-Dreschmaschine übernimmt, bei hohem Deputat und Lohn Stellung. Persönliche Vorstellung Bedingung.

5897] 3 tüchtige
Lokomotivführer
werden zum sofortigen Antritt gesucht.
Sadke, Bahnstation Walden der Eisenbahn Schneidemühl-Bromberg.

Ansiedelungsgut Sosnica bei Dobrzyca sucht per 1. August d. Js. einen unverheiratheten
Maschinisten
zur Führung der Dampfdreschmaschine. Meld. m. Lohnforderung sind an d. Gutsverwalt. zu richt.

5058] Einen tüchtigen
Gutsschmied
sucht von sofort resp. Martini das Gut Wittomin p. Kl.-Katz.

6014] Ges. z. Martini e. verh.
Schmied
b. gutem Lohn, der Lokomobile zu führen versteht; desgl. e.
Nachtwächter.
Dom. Gr. Plowenz bei Ostrowitt (Bahnhof).

5736] Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, verheiratheten
Schmied
eigenes Handwerkzeug; Hauptsache vorzüglicher Hufbeschlag.
G. Frost, Kriefkohl per Hohenstein Westpreußen.

1 verh. Schmied
der die Dampfdreschmaschine zu führen versteht und hierüber Zeugnisse besitzt, findet von Martini d. Js. Wohnung in Lipowitz bei Schloß Roggenhausen Westpr. [5743

5642] Tüchtiger, zuverlässiger,
verheirath. Schmied
der die Dampf-Dreschmaschine führen kann u. etwas Maschinenreparatur versteht, findet mit od. ohne Scharwerker gute Stelle zu Martini d. Js. in Osterwein bei Hirschberg Ostpr. Nur sehr gute Zeugnisse werden berücksichtigt.

5535] **Gutsschmied** bei hohem Lohn und Deputat wird von Martini cr. gesucht.
Elsner, Skollwitten, p. Pollwitten Opr.

Aelter. Feuerschmied
der Federwagen beschlagen kann, gesucht. Wochenlohn bis 28 Mk. Meldungen sofort oder bis zum 30. an [5284
J. Martin, Gnesen.

Eine Zuckerfabrik sucht zur Reparatur von Dachrinnen einen
Klempner oder Schlosser.
Offerten unter Nr. 5688 an den Geselligen erbeten.

Ein. tücht. **Klempnergesellen** auf Bau u. Bestellung sucht bei dauernd. Arbeit und gut. Lohn Aug. Dreitzner, Klempnermstr., Nakel, Netze.

Klempnergesellen
sucht P. Breuning, [5680
Graudenz, Unterthornerstr. 14.

Maurer- u. Zimmergesellen
stellt ein [5196
C. Appelt, Kruschwitz
Baugeschäft.

5715] 2 tüchtige
Maurerpoliere
erhalten dauernde Beschäftigung. Zu melden auf dem Neubau der Artillerie-Kaserne in Allenstein.
J. Moschall.

15 bis 20 tüchtige Maurergesellen
finden dauernde Beschäftigung.
Oskar Meißner, Maurermeister, Graudenz.

Tüchtige Glasergehilfen
Bauglaser u. Bleiglaser find. per sof. angenehme u. dauernde Stellung bei R. Siebert, Hofglasermeister, Königsberg i. Pr.

5741] Ein jüngerer, tüchtiger
Müllergeselle
kann sofort als Zweiter eintreten in Mühle Arenstein per Tiefensee Ostpr.

5839] Ein jüngerer, tüchtiger
Müllergeselle
für meine Jalousiemühle findet dauernde und lohnende Beschäft. bei O. Zerbe, Samter.

5933] Einen jüngeren
Müllergesellen
sucht zum sofortigen Antritt Schloßmühle Gilgenburg Ostpreußen.

2 bis 3 Müller
die schon beim Bau gearbeitet haben, erhalten sofort Beschäftigung durch Demanowski, Kl.-Tarpen bei Graudenz.

5981] Gesucht jüngerer, stets nücht. **Müllergeselle** (Kundenmüller). Meld. m. Altersang. u. Zeugnißabschr. zu richt. n. Mühle Puelz.

5942] Ein unverheiratheter
Müller
der selbständig meine Wassermühle führen kann, gut zu schärfen und Schirrarbeit versteht, findet bei mir sofort dauernde Stellung, muß etwas Kaution stellen können.
J. Weisner, Wilhelmsmark bei Gruczno Westpr.

6013] Ein ordentlicher
Müllergeselle
findet sofort dauernde Beschäft. Angerburger Wassermühle, Angerburg.

5874] Ein zuverlässiger
Müller
der auch schneiden kann, wird als Erster für eine Mühle von 3 bis 4 Wispel bei Tagesbetrieb gesucht. Eintritt sofort. Verheiratheter bevorzugt.
Ebendaselbst ein
jüngerer Müller.
Offerten mit Zeugnißabschriften unt. Nr. 5874 a. d. Gesellig. erb

5786] Ein junger
Müllergeselle
findet bei 36 Mark Lohn sofort Stellung. Wasser- und Dampfmühle Stangenwalde per Bischofswerder Westpr.

Zur selbständigen Leitung mein. Wassermühle, die tägl. 5 Tonnen leistet, suche einen erfahr., mit Turbinenbetrieb vertrauten unverheiratheten
Obermüller.
Antritt sofort. Meld. briefl. u. Nr. 5845 an d. Exped. d. Gesell.

5865] Ein ordentlicher
Müller
der seine Brauchbarkeit durch nur gute Zeugnisse nachweisen kann, findet evtl. von gleich dauernde Stellung in der Wassermühle Raaben bei Landsberg Ostpr. Derselbe kann konvenir. Falls später als verheiratheter Lohnmüller gestellt werden.

6069] Für eine Mühle mit nur kl. Wasserkraft sucht einen nur zuverlässigen, unverheiratheten
Müllergesellen
in gesetzten Jahren, poln. Sprache erw., Gehalt 300 Mark, freie Station u. Wäsche, Antritt nach 14 Tagen eventl. früher
Mühlengut Woycin bei Bartschin, Posen.

1 Müllergesellen
tüchtigen Steinschärfer, sucht bei gutem Lohn [5328
Handelsmühle **Pilla,**
Post Warlubien, Bahnst. Gruppe.

5582] Suche von sofort
drei tüchtige Steinsetzgesellen.
Dieselben haben bei hohem Lohn bis zum späten Herbst bei mir dauernde Beschäftigung.
Hermann Beil, Steinsetzmstr., Heiligenbeil.

5956] Energischer
Zieglermeister
kann sich unter Angabe von Gehaltsansprüchen und Einreichung von Zeugnißabschriften melden.
P. von Setten, Ragnit.

1 Zieglermeister
für größere Dampfziegelei gesucht. Offerten unter Nr. 5908 an den Geselligen erbeten.

5917] Tüchtiger, zuverlässiger
Fabrikvorarbeiter
mit Fachkenntnissen, der gleichzeitig die Pfannenarbeiten selbständig leiten kann, findet bei hohem Lohn sofort in unserer Dachpappenfabrik feste Stellung.
Gebrüder Pichert, G. m. b. H., Culmsee.

1 Ringofensetzer
2 kräftige Arbeiter
finden sofort oder später dauernde Arbeit bei Zieglermeister Waltersdorf in Posilge per Altfelde. [5567

5762] Suche sofort einen
tüchtigen Ziegler
der selbst mit Hand anlegt und die Herstell. v. 500000 Ziegeln in Akkord übern. Meld. a. Ringofen-Ziegel. Leibgarten b. Stallupönen.

Pfannenmacher f. sof. eintr. Zahle f. kl. Holländer Pfannen 10 Mk. f. 1025. Thon w. angekarrt a. abgerüst. Reiseverg. M. Rummel, Zieglermeist., Kirschuppen, Bahn Neuhausen, Kr. Königsberg. [5796

Landwirthschaft

Tüchtiger, zuverlässiger
Wirthschafter
der polnischen Sprache mächtig, findet von sofort dauernde Stell. Anfangsgehalt 300 Mark. Offert. unter Nr. 5781 an den Gesellig. erbeten.

Die Inspektorstelle
in Kattlau bei Montowo ist zum 1. Oktober durch einen verheiratheten, der poln. Sprache mächtigen **Beamten** anderweitig zu besetzen. [552

Ein junger Landwirth, der seine Lehrzeit beendet hat, find. Stellung als [5084
2. Wirthschafter
auf Dom. Grodziczno bei Montowo v. 15. September oder 1. Oktober.

5860] Die erste (verheirathete)
Inspektorstelle
ist zum 1. Oktober cr. zu besetzen in Saluskеn bei Neidenburg Ostpr. Gehaltsansprüche nebst Zeugnißabschriften sind einzusenden. Persönliche Vorstellung ohne Aufforderung verbeten.

Für ein größeres Gut in Westpreußen wird per 1. Oktober ein tüchtiger, best empfohlener, erfahrener, selbständiger
Beamter
gegen hohes Gehalt u. Tantieme gesucht. Meldung. werd. briefl. mit Aufschrift Nr 5947 durch den Geselligen erbeten.

Ein thätiger, erfahrener
Inspektor
wird sofort gegen 300 Mk. Gehalt exkl. freie Wäsche zu engagiren gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften unter A. B. postlag. Gr.-Liniewo erbeten. [6028

Ein Inspektor
für ein Luxusfuhrgeschäft und Posthalterei wird gesucht. Meldungen unter Q. 198 an die Expedition der Danziger Zeitung in Danzig erbeten. [6080

Tüchtiger Inspektor
bei 600 Mk. Anfangsgehalt auf größere Wirthschaft zum sofortig. Antritt gesucht. [5878
Dom. Gr.-Rosainen b. Marienwerder.

Suche zu sofort einen energischen, ev. [5929
Inspektor.
Gehalt 300 Mark excl. Wäsche.
Furbach-Koprive, Post Foerstenau, Bezirk Bromberg.

Suche z. 15. Aug. 2. **Wirthschafter** bei 400 **Mk.** Gehalt. Bewerb. bitte Zeugn.-Abschr. u. S. 20 postl. Frögenau einzus.

6070] Ein junger
zweiter Inspektor
20 bis 25 Jahre alt, wird zur Beaufsichtigung der Leute bei Mark 400 Gehalt pro Jahr und freier Station excl. Wäsche zum sofortigen Antritt gesucht vom Dom. Bethkenhammer bei Jastrow in Westpr.

5882] Junger Mann, der bereits die Wirthschaft erlernt, findet zum 1. Oktober Stellung als
2. Beamter.
Gehalt 300 Mk. Familienanschluß Bedingung.
B. Seer, Oberamtmann, Nischwitz bei Güldenhof.

5925] Von sofort findet ein energ., deutsch u. poln. sprechend.
2. Beamter
der in der Provinz Posen oder Westpr. konditionirt hat, bei 300 Mk. Gehalt, freier Station exkl. Wäsche Stellung.
S. Hendelsohn, Dom. Wloszanowo b. Janowitz, Bez. Bromberg.

Wegen Erkrankung zuverlässig.
tüchtiger Landwirth
polnisch sprechend, von sogleich gesucht. 800 Mk., freie Station exkl. Wäsche. Gefl. Off. sub a. B. C. postl. Osterode Ostpreußen.

Suche älteren, anspruchslosen
Wirthschafter
Off. u. Nr. 5994 an den Geselligen.

Ein durchaus tüchtiger, in jed. Beziehung erfahrener, unverh.
Wirthschaftsbeamter
mit nur besten Empfehlungen, wird zum 1. Oktober cr. gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft.
Dom. Gerdin b. Subkau, Station Dirschau.

Zum baldigen Antritt suche ich einen gebildeten, jungen Landwirth als [5712
zweiten Beamten.
4- bis 500 Mk. Gehalt, auch mehr, je nach Leistung.
Mengel, Elsenau, Bezirk Bromberg.

5557] Dom. Gr.-Golmkau p. Sobbowitz sucht zum 1. August eventl. sofort einen energischen und gewissenhaften
Hof- u. Speicherinspektor
mit guten Zeugnissen.

5693] Suche sogleich einen jung.
Mann
als Wirthschafter oder Wirthschaftseleven bei freier Station, im zweiten Jahre gegen Gehalt.
F. Marquardt, Rittergutspächter, Dom. Fredrichsrode, Post Gnewau, Bahnhof Neustadt Westpreußen.

5474] Ein tüchtiger
Inspektor
findet vom 1. August d. Js. in Gronden per Arys eine Stelle. Anfangsgehalt 300 Mark.

Ein älterer
Wirthschaftsbeamter
sucht z. 1. Aug. cr. entspr. Stelle. Geh. wird nicht verlangt, dageg. gute Behandl., Reisevergüt., Bett u. freie Wäsche. Gefl. Off. u. Nr. 5985 d. d. Geselligen erbeten.

6071] Aelterer
Brennereigehilfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, sofort oder später gesucht. Off. an Dom. Biesdorf, Berlin O.

5882] Tüchtiger, unverheirathet.
Brenner
wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an Dom. Klewienen bei Rogahlen Ostpr.

5869] Zu Martini findet in Dom. Neudorf per Dt.-Eylau Westpr. ein tüchtiger, umsichtig.
Hofmann
zur Beaufsichtigung der Leute, welcher auch vormähen muß und einen Scharwerker zu halten hat, Stellung. Persönliche Vorstellung Bedingung.

4949] Suche einen tüchtigen
Gehilfen
von sofort oder 1. August. Geh. nach Leistungen. Stell. dauernd.
G. Leichnitz, Kunst- und Handelsgärtner, Schönhagen bei Bromberg.

Gärtnergehilfe
für Schnittblumen verlangt bei 45 Mark, Wohnung und Kaffee.
A. L. Döring, Elbing.

5568] Zum 1. oder 15. August ein j. tüchtiger
Gärtnergehilfe
für dauernde Stellung gesucht. Gehalt nach Vereinbarung.
A. Rüdiger, Handelsgärtner, Soldau Ostpr.

5932] Einen älteren, erfahrenen, verheiratheten
Jäger
mit Forstkulturen genau vertraut, der im Sommer Scharwerker zu beaufsichtigen gewohnt ist, u. einen erfahrenen, selbstthätigen
Gärtner
der gut zu serviren versteht, sucht zum 1. October
v. d. Groeben, Gross-Maraunen p. Wartenburg Ostpr.

Gärtner
welcher auch Leute in der Landwirthschaft beaufsichtigen muß, energisch, evangel., verheirathet, nüchtern ist und einen Hofgänger stellen kann, findet Stellung auf
Dom. Smengorschin bei Kokoschken, Kreis Danzig.
Den Meldungen sind Ansprüche 2c. beizufügen. [6023

Suche von sofort einen evgl.
unverheir. Gärtner
für größere Gutsgärtnerei zu meiner Vertretung. Stellung ist dauernd. Meld., Zeugnißabschr. od. persönl. Vorstell. H. Lischitzki, Birkeneck b. Strasburg Wpr.

5548] Ein älterer, unverheirath.
Gärtner
welcher seine Brauchbarkeit und Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, findet von sogleich resp. 15. August dauernde Stellung auf Dom. Birkeneck p. Strasburg Westpr. Derselbe muß die Aufsicht beim Melken übern. Die Gutsverwalt. Klawitter.

5912] Ein junger
Molkereigehilfe
findet zum 1. Oktober dauernde Stellung. Gehalt 20 Mk.
Dampfmolkerei Gulbien per Schwarzenau Westpreußen.
G. Weiß.

5636] Für ein Stadtgut in Stargard i. P. suche z. 1. Oktober d. Js. einen tüchtigen, unverheiratheten
Schweizer
für 20 Kühe. Näheres bei Molkerei-Direktor Neumann, Stargard i. P.

5409] Dom. Zakrzewo bei Belencin, Provinz Posen, sucht zum 1. Oktober verh., tüchtigen,
Oberschweizer
zu ca. 50 Stück Großvieh (45 Kühe).

Zum 1. Oktober wird in Charlottenhof p. Tharau ein verheiratheter [6029
Schweizer
bei 60 Kühen und 70 Stück Jungvieh gesucht. Nur kautionsfähige, ordentliche, tüchtige Leute mit vorzügl. Empfehlg. wollen sich melden.

6034] Brauche für sofort einen unverheiratheten
Unterschweizer.
W. Strobel, Zakrzewo bei Kl. Czyste.

Oberschweizer gesucht
mit eigenen Gehilfen für ca. 100 Stck. Rindvieh (Wasserleitg. im Stalle). Gehaltsansprüche u. langjährige Zeugnisse zu senden an Dom. Herrengrebin bei Praust Westpr. [5229

Suche sofort einen kräftigen
Schweizerlehrbursch.
Stadelmann, Oberschweizer, Dom. Rondsen bei Mischke.

Ein Unternehmer mit Leuten
zum Steingraben, sowie mehrere tüchtige [5456
Kopfstein- und Schotterschläger
können sich in Paulshof bei Morroschin melden.
C. Kiecke, Bauunternehmer.

Hofmann.
6067] Ein verheir. **Hofmann,** welcher über seine Brauchbarkeit Zeugnisse aufweisen kann, findet z. 1. Oktober sehr gute Stellung in Pohren p. Ludwigsort Opr. Gehalt nach Uebereinkunft.

Ein verh. Wirth und ein verh. Schmied
mit Scharwerkern und
2 Pferdeknechte
finden zu Martini Stellung in Tittlewo bei Kamlarken. [5463

3 verheirath. Knechte
mit Scharwerkern [2245
sucht Hansguth bei Rehden.

12 Männer
zum Mähen,
12 Mädchen
zum Raffen, zu Weizen und Sommergetreide, sucht [5724
Carl Bey, Rucewo p. Güldenhof, Kr. Inowrazlaw.

Dom. Ankern bei Pollwittten Ostpr. sucht von sogleich noch einige [5805
Ernte-Leute
(Männer und Mädchen) bei gutem Lohn und Deputat. Reise wird erstattet.

Akkordmäher mit 10 b. 15 Mann
sucht Dom. Louisenwalde bei Rehhof. [5059

5770] Einen tüchtigen
Schweinefütterer
sowie einen
Burschen
im Alter von 16 bis 17 Jahren zum Tilsiterschmieren sucht Joh. Feller, Neuteich Wpr.

5555] Dom. Gr.-Golmkau p. Sobbowitz sucht zum 1. August
Vorhaner mit 20—30 Mann
zur Ernte-Arbeit.

5865] In Raaben bei Landsberg Opr. wird z. 1. Oktober cr. die
Kutscherstelle frei.
Derselbe muß auch jede landwirthschaftliche Arbeit verrichten können.

1 verh. Schäfer und 1 verh. Ochsenfütterer mit Scharwerker
werden von sofort oder zum 1. Oktober bei hohem Lohn und Deputat gesucht. Offerten unter Nr. 5462 an den Geselligen erb.

5556] Dom. Gr.-Golmkau p. Sobbowitz sucht einen
Vorreiter
(Stallmann) zum sofortigen Antritt. Gewesene Kavalleristen oder Pferdeburschen bevorzugt.

Suche zur Getreide- und Rübenernte einen [3290
Akkordmäher m. 10 Paar Schnittern
nur gut empfohlene Bewerber werden berücksichtigt.
Die Gutsverwaltung Gr.-Arnsdorf, Kr. Mohrungen

Schäfer
mit **Dienstgänger,** letzterer kann auch älterer Mann sein, kann sich melden Stadtvorwerk Marienwerder. Heerde 250 Stück.

Unternehmer
mit 9 Paar Leuten, zur Getreide- und ca. 40 culm. Morgen Rübenernte, findet bei hohem Accord sofort Stellung bei
Eisenack, Willenberg bei Marienburg.

Einen Unternehmer mit 8 Paar Leuten
zur Getreideernte bei hohem Akkord und später zur Rübenernte sucht Philipsen, [5944
Stüblau bei Hohenstein Wpr.

Verschiedene

Männer u. Frauen
zum Oberbau des Chaussee-Neubaues sucht sofort [5684
Schachtmeister Lüdtke in Wittkow b. Dt.-Krone Wpr.
Kräftige, fleißige Männer verdienen bis 5 Mk. Akkord täglich.

600 Drainarbeiter
200 Vorfluthарbeiter
auch mehrere, mit guten Zeugnissen versehene [5377
Drainaufseher
erhalten bei hohen Löhnen ohne Unterbrechung der Arbeiten auf viele Jahre Beschäftigung, auf nachstehenden Gütern:
1. Ansiedelungsgüter Blandau u. Plonchaw, Station Gottersfeld in Westpr.
2. Ansiedelungsgut Kludzin, Station Lopienno i. Pos.
3. Ansiedelungsgut Krolikowo, Station Exin.
4. Ansiedelungsgut Racice mit Baranow, Stat. Kruschwitz.
5. Rittergut Rospentek und Dobischewko, Stat. Exin.
6. Für die Drainagegenossenschaft Kopitkowo, Stat. Czerwinsk i Westpr., bei welcher ca.
10000 Morgen zu drainiren sind, können sich ebenfalls einige
Hundert Drainage- u. Vorfluthарbeiter
meld. Ueberall guter Stichboden.
Reise hin und zurück vergütet, wenn Arbeiter bis zum Einfrieren aushalten.
Meldungen zu richten an Wündrich, Kulturingenieur, Krotoschin in Posen.

50 Arbeiter
finden noch Beschäftigung gegen ein Tagelohn von 3 bis 4 Mark (Akkordarbeit) in Kiesgrube Seyde per Tauer Wpr. [6038

(Schluß auf der 4. Seite.)

3 Schachtmeister mit je 25 Arbeitern

werden zum Kleinbahnbau Mühlenbruch—Dummadel im Kreise Kolberg und Greifenberg i. P. v. Unterzeichnetem sof. ges. Lohn f. Schachtmstr. 6 Mk., für Arbeiter 3 Mk. pro Tag. Zeugnißabschriften bezw. Meldungen in Pinnow bei Witzmitz. [5811
H. Kude, Geschäftsführer.

4779] Zur Drainage wird ein tüchtiger
Schachtmeister
mit geübten
Drainarbeitern
auf sofort gesucht. Meldg. sind an das Kulturtechnische Bureau des Kreisbaumeisters Weiße zu Händen des Herrn Landmessers Seybold, Greifenberg i. P. z. richt.

5949] **Einige nüchterne**
Arbeiter
finden sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Sodafabrik Montwy, Kreis Inowrazlaw.

5813] Unverheir., kräftiger
Kutscher
sofort oder später gesucht.
Mühle Carlsbach bei Wirsitz.

Ein ordentlicher [5729
Hausdiener
mit guten Zeugnissen wird zum 1. August d. Js. gesucht. Hotel Stadtpark, Inowrazlaw.

5889] Gewandten
Hotel-Friedrich
der poln. Sprache mächtig, suche per 1. August. Zeugn. einsenden.
C. Eichler, Hotel Kronprinz, Neumark Westpr.

Selterabfüller!

5053] Nüchterner, fleißiger Arbeiter, welcher das Selterabfüllen zu besorgen hat, findet bei hohem Lohn dauernde Stelle.
Brauerei Argenau.

Lehrlingsstellen

5640] Für mein Manufaktur-Geschäft suche
2 Lehrlinge
auf 3½ jährige Lehrzeit bei freier Bekleidung.
J. Kaulbars, Lyck Ostpr.

5650] Für unser Komtor suchen wir einen
Lehrling
gegen monatliche Remuneration.
Bürgerliches Brauhaus,
A.-G. vorm. E. Radtke,
Osterode Ostpr.

4780] Für meine Destillation-, Selterfabrik u. Kolonialwaaren-Geschäft ein
Lehrling
gesucht. Eintritt sof. od. später.
Johannes Sohr,
Kolmar in Posen.

6024] Ein ordentlicher
junger Mann
welcher das Molkereifach gründlich zu erlernen wünscht, findet zu bald Stellung bei
J. Riemann, Fahrenwalde bei Brüssow.

Suche zum 15. August oder 1. September einen [5668
Lehrling
nicht unter 16 Jahren, Lehrz. ein Jahr. Gehalt 50 Mk.
Dampfmolkerei Guhringen bei Freystadt Wpr.

5775] Sofort suche
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Arthur Schulemann,
Danzig,
Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Wild- u. Geflügelhandlung.

Lehrling
f. d. Komtor gesucht.

In meinem Komtor ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Junge Leute, welche mindestens die Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst besitzen, wollen sich melden. [5047
Vollständig freie Station wird gewährt.
H. A. Winkelhausen,
Pr.-Stargard.

Konditorlehrling
gesucht, auch solche, welche bereits anderweitig gelernt, mögen sich melden. Ernst Sack, Konditorei, Bromberg. [5406

5938] Für mein Eisenwaaren-geschäft suche per sofort oder später
einen Lehrling
einen Volontär.
S. Gorfinkel,
Ortelsburg Ostpreußen.

Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft [5663
einen Volontär
der polnischen Sprache mächtig, per sofort gegen Vergütigung. Sonn- und Festtage geschlossen.
S. Silberstein, Neumark Westpreußen.

Einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung und der polnischen Sprache mächtig, sucht zum sofortigen Antritt. [6064
Moritz Czapski, Koschmin, Destillation, Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Handlung

5717] Suche für mein Mode-, Manufakturwaaren- und Konfektionsgeschäft
zwei Lehrlinge
mosaischer Konfession.
L. Monasch, Exin.

4590] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modew.- u. Konf.-Gesch. suche ich v. sof. od. später einen
Lehrling.
Meld. nimmt entgegen.
Louis Jacoby, Heilsberg.

Ein junger Mann
17 bis 18 Jahre alt, der Lust hat, die **Molkerei** zu erlernen, kann sofort eintreten. Familienanschluß und etwas Taschengeld.
Dampfmolkerei Prust, Ostb.
O. Rohrer. [5884

5943] Suche für meinen Sohn in einem größeren Uhrmacher-Geschäft eine Stelle als
Lehrling.
A. Suckrau, Neuteich Westpr.

6035] Suche zu sofort oder später einen
Lehrling
fürs Molkereifach unter günstig. Bedingungen, gründliche und praktische Ausbildung wird zugesichert.
Molkerei Wirringen bei Sehnde (Hannover).

5542] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche per 1. resp. 15. August
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulkenntnissen.
Zum 1. September ist ebendaselbst die Stelle eines
jüngeren Verkäufers
frei. J. J. Klein, Gerdauen.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

E. selbst. und selbstth.
Wirthin
mit ff. Zeugnissen s. Stell. Gef. Off. unt. E. G. postl. Trischin.

Gebild. Fräul., 21 J. a., sehr erf. i. Küche, Haus- u. Handarb., w. Stell., a. l. selbständ. od. b. ält. Herrsch. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 6005 d. d. Geselligen erbet.

Jüngeres, anständ., zuverläss.
Fräulein
a. g. Fam., welch. i. d. fein. w. bürgerl. Küch. u. i. a. Zweig. d. Hauswirthsch. erf. i., w. Stll. b. ält. Herrn v. 15. Sept. o. 1. Okt. Off. u. Nr. 5987 d. d. Ges. erb.

6084] **Fräul.** sucht Stellg. als Wirthschaft. Selb. ist in d. fein. Küche, in der Innen- u. Außenwirthsch. m. all. vertr. Off. a. C. Huhnen, Berlin, Stralauerst. 25 III

Jung., geb. Mädch., evgl. musik. aus anst. Fam. sucht z. 1. Okt. Stelle als **Kindergärt. I. Klasse.** Gef. Off. u. S. B. 18 postl. Johannisburg Op.

Jung. Mädch. aus anst. Familie, angenehmes Aeußere, sucht Stellg. im Büffet, auch Bedienen d. Gäste (Kellnerin ausgeschlossen.) Off. u. Nr. W. M. 100 pstl. Schmiegel erb.

Offene Stellen

Eine anspruchsl., katholische
Erzieherin
aufs Land wird Anfangs August gesucht. Musik erforderlich. Off. mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 5646 an den Geselligen erbeten.

Eine Kindergärtnerin
I. Kl. f. meine 4 Töchter (9, 8, 6 und 2 Jahr) suche per 1. Septbr. Neben Beaufsicht. der Schularb. wird Unterstütz. im Haush. verl., erw. sind ein. Kenntn. d. franz. Spr. Ich bitte um gefl. Off. unt. Einr. d. Zeugnißabschr. u. Phot.
Hedwig Litten, Köslin.

Ein. Kindergärtnerin
erster oder zweiter Klasse, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zu einem zweijähr. Kinde verlangt. Frau Demant, Graudenz, Rothöferstr. 2.

Suche als **Verkäuferin** ein strebsames, **redegewandtes**
Fräulein p. 1. Oktober d. Js.
Station im Hause. Familienanschluß. Offerten nebst Bild an das Erste Ostd. **Tapeten-Versand-Haus Gustav Schleising, Bromberg.** Daselbst findet auch ein **Lehrling** Sohn unbescholten. Eltern per 1. Oktober d. Js. bei freier Station unter sehr günstigen Bedingungen Aufnahme. [4943

Ein anständiges
Mädchen
das sich vor keiner Arbeit scheut und die Bedienung der Gäste übernimmt, wird von sofort oder 1. August gesucht. Gehalt 15 Mk. monatlich. Offert. unter Nr. 5367 an den Geselligen erb.

6074] Wir suchen per 15. August resp. 1. September **eine durchaus tüchtige**
Kassirerin
welche bereits in großen Waarenhäusern thätig war. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüche erbeten. Die Stellung ist dauernd.
Kaufhaus J. Salomon & Co.
Frankfurt a. O.

6073] Wir suchen per bald od. 1. September mehrere durchaus tüchtige
Verkäuferinnen
welche mit der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche genau vertraut sind. **Nur wirklich tüchtige Damen** wollen ihr Bild wie auch Gehaltsansprüche bei nicht freier Station gefl. einsenden. Die Stellung ist dauernd und angenehm.
Kaufhaus J. Salomon & Co.,
Frankfurt a. O.

Eine durchaus tüchtige, selbstständige [6033
erste Putzarbeiterin
für mittleren und besseren Putz kann sich bei vollständiger, freier Station, Familienanschluß und hohem Gehalt melden. Den Off. sind Zeugnisse beizufügen.
Julius Moses, Lessen Wpr.

5564] Ein polnisch sprechendes tüchtiges, anständiges und ehrliches, junges Mädchen wird als
Verkäuferin
gesucht. Simon Sommerfeld, Stralkowo.

5878] Für die Trikotagen-, Woll- und Kurzwaaren-Abtheilung suche per 15. August resp. 1. September
2. Verkäuferin
1. Verkäufer.
Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbittet
Berliner Waarenhaus
Wangerin in Pommern,
Hermann Segall.

5588] Suche per 15. August evtl. später eine äußerst tüchtige
Verkäuferin
die auch Aenderungen in der Damen-Konfektion versteht, sow. einen perfekten
Verkäufer.
Nur **Branchekundige,** die der polnischen Sprache vollständig mächtig sind, wollen sich unter Gehaltsansprüchen (bei freier Station) mit Zeugnißabschriften melden. Reflektire nur auf wirklich tüchtige Kräfte.
Louis Wachs, Rogasen,
Manufaktur, Damen-Konfektion, Kurzwaaren.
(Sonnabend und Feiertag geschlossen).

Direktrice
für feinen Putz p. 15. August od. 1. September bei hohem Salair und angenehmer, selbständiger Stellung verlangt. [5887
Franziska Silbermann,
Stolp i. Pomm., Markt 10.
Photographie und Zeugnißabschriften erwünscht.

5928] Für mein Putzgeschäft suche per 1. September cr. eine zuverlässige
Direktrice
für feineren und mittleren Putz, die auch den Einkauf selbständig zu besorgen hat. Stellung angenehm und dauernd bei freier Station. Offerten nebst Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie erbeten.
Jenny Gutkind,
Neutomischel.

2 Verkäuferinnen
1 Putzarbeiterin
tüchtige, branchekundige Damen, die in lebhaften Geschäft. thätig gewesen, zu engagiren gesucht.
Kaufhaus F. C. Schenk,
Strasburg Westpr. [5969

5876] Eine erste, tüchtige
Verkäuferin
sowie ein tüchtiger
Verkäufer
der polnischen Sprache vollständ. mächtig, finden per sofort resp. 15. August cr. in der Kurz-, Weiß- u. Galanteriewaaren-Abtheilung bei hohem Salair dauernde Stellung. Den Meldung. sind Gehaltsansprüche, Zeugnisse u. Photographie beizufügen.
Auch findet ein
Lehrling
in derselben Branche per sofort Stellung. Waarenhaus
Hirsch & Feldman,
Löbau Westpr.

Als Kassirerin und Verkäuferin
wird möglichst ein **älteres Fräulein** zum baldigen Antritt gesucht in der Bahnhofs-Wirthschaft Bromberg. [6012

5877] Ich suche zum 1. Oktober für meinen elterlichen Haushalt nach Stargard, Pommern, ein älteres, evangelisches
Mädchen oder Wittwe
die **gut kocht** und die Hausarbeit mit übernimmt. Stellung kann dauernd sein. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche einzusenden an Frau Bauinspektor Runge, Obornik Posen.

Suche per 15. August oder 1. Sept. ein tüchtiges, junges Mädchen, kath. Religion, welche der deutschen und polnischen Sprache mächtig sein muß, zur
Stütze der Hausfrau
und Bedienung der Gäste. Meldungen brieflich unter Nr. 6060 an den Geselligen erbeten.

Waarenhaus
Alexander Conitzer,
Jablonowo Westpr.
sucht zum Eintritt per. 1. resp. 15. August [5676
mehrere Verkäuferinnen
für die Abtheilungen Schuhw., Weiß- u. Wollwaaren, Glas-, Porzellan- und Wirthschaftsw.,
1 Putzarbeiterin
für fein. u. mittleren Putz, sowie
1—2 Lehrmädchen.
Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsanspr. bei freier Station sind den Offert. gefl. beizufügen.

5760] Ich suche per 1. resp. 15. September cr. eine wirkl. tücht. und zuverlässige
Verkäuferin
für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft. Bewerberinnen wollen Zeugnißabschriften den Offerten beifügen.
R. Haase, Wormditt.

4962] **Für meine Filiale in Tuchel** suche eine tüchtige
Verkäuferin
polnisch sprechend, per 1. oder 15. August. Die Stellung ist dauernd. Offert. mit Einsdg. v. Zeugn. u. Photogr., sowie Ang. der Gehaltsansprüche an
J. Jaczynski, Konitz Westpr., Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft.

5553] In meinem Fleisch- und Wurstgeschäft kann eine gewandte
Verkäuferin
sofort eintreten. Zeugnisse und Photographie erbeten.
G. Dürr, Schleusenau, Chausseestr. 5.

Eine tüchtige Putzdirektrice
findet per 15. Aug. resp. 1. Septbr. cr. dauernde, angenehme Stellg. Off. nebst Photogr., Zeugn., sowie Gehaltsansprüche erbet. [6007
Berliner Waarenhaus
J. Hirschberg, Culmsee.

Mehrere tüchtige Verkäuferinnen
für die Abth. **Wäsche und Seidenband, Wollwaaren, pr. 1. Septbr. cr. bei hohem Gehalt u. angenehm. dauernd.** Stellung gesucht. Gefl. Offerten bitte Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften beizufügen. [5911
Waarenhaus M. Behrendt,
Inhaber B. Ikenberg,
Sangerhausen.

5838] Gesucht zu sofort oder später eine
Wirthin
erfahren in Milchwirthschaft (Handcentrifuge) Federviehaufzucht und einfacher Küche. Zeugnißabschriften u. Gehaltsforder. einzusenden an
Frau von Muellern,
Zempelkowo Westpr. Post.

5784] Junges, evangelisches
Mädchen
nicht unter 17 Jahren, wird auf ein kleines Gut, dicht an Stadt und Bahnhof gelegen, zur Erlernung der Wirthschaft und Stütze der Hausfrau gesucht. Taschengeld und Familienanschluß zugesichert. Gefl. Offert. unter E. N. postl. Mogilno.

6020] Jüngere, tüchtige
Wirthin
für kleineres Gut mit Molkerei sucht bei 300 Mark Gehalt pro anno zum 1. Oktbr. d. Js.
Dom. Dorotheenhof
bei Schönwalde, Kr. Naugard Pommern.

Eine Wirthin oder **junges Mädchen,** welche die häusliche Wirthschaft besorgen kann, und ein ordentliches, saub. **Mädchen** für das Schank-Geschäft finden von sofort angenehme Stellung. Offerten unter Nr. 6051 an den Geselligen erbeten.

5903] Ein einfach., anspruchsl.
älteres Mädchen oder Wittwe
die sich vor keiner Arbeit scheut, auch etwas in Handarbeit und Plätten erfahren ist, wird zum 1. September cr. zur Hilfeleistg. im Haushalt eines mittl. Gutes gesucht. Off. unter Z. 100 postl. Groß-Peterwitz Westpr. erbet.

5982] Ein sehr ordentliches, 18 Jahre altes **Mädchen** welches 5 Monate im Laden e. größern Dampfbäckerei gewesen ist, sucht ähnliche Stellung. Off. sind zu richten an Besitzer Nitz in Kamionken p. Hardenberg.

6066] Ein junges **Mädchen** als
Stütze
der Hausfrau, zum 1. August oder später gesucht.
Frau Apotheker Lorenz
Krojanke Westpr.

Lehrfräulein
evangelisch und gut polnisch sprechend, für Papier-, Buch- u. Galanterie-Branche bei freier Station und Taschengeld gesucht. Offerten mit Lebenslauf ohne Marken unter Nr. 5964 an den Geselligen erbeten.

Eine Wirthin
wird für eine Oberförsterei in Ostpreußen zum baldigen Antritt gesucht. Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisse unter Nr. 5920 an den Geselligen erb.

Gesucht für sofort eine
Wirthin
bei 300 (dreihundert) Mark Gehalt. Frieda Kunde, [5635 Pagelkau b. Schlochau.

5866] Ein bescheidenes, anständiges **Mädchen,** aus achtbarer Familie, wird bei Familienanschluß als **Stütze** der Hausfrau gesucht. Bedingung: etwas Kenntniß von der Landwirthschaft, backen u. kochen können. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen zu richten an Revierförster Höhne, Forsth. Pottlitz bei Lanken, Kreis Flatow Westpreußen.

5880] Für eine alte Dame wird von sofort ein älteres jüdisches **Mädchen** oder **Wittwe** als
Stütze
gesucht.
Simon Loewenstein,
Rössel Ostpr.

5871] Eine katholische
Wirthin
aus anständiger Familie, welche mit Federvieh und Kälberzucht vertraut ist, die gute bürgerliche Küche kochen kann, der polnischen und deutschen Sprache mächtig ist, wird vom 1. oder 15. August ges. auf Pfarrgut Wyganowo bei Lessen.

Gesucht für sofort oder 1. Oktober für kleinen Landhaushalt eine in der feinen Küche, im Backen, Einmachen, Schlachten durchaus perfecte
Wirthin.
Kleine Federviehzucht, keine Milchwirthschaft. Nur Bewerberinnen mit prima Zeugnissen wollen sich melden. Hohes Gehalt nach Uebereinkunft.
Frau von Kameke,
Streckenthin b. Thunow
5957] Kr. Köslin.

Suche eine selbstth., ältere
Wirthin
für einen ganz kleinen Haushalt bei altem Herrn zum sofortigen Antritt. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 5802 an den Geselligen.

5303] Rittergut Kl.-Malsau bei Dirschau (Höhe) sucht zum 1. August eine in Küche u. Federvieh erfahrene
Wirthin
nur für Innenwirthschaft bei 70 bis 80 Thaler Gehalt. Zeugnisse erbeten.

Junges Mädchen
wird für ein Kolonialwaaren-Geschäft als **Verkäuferin** gesucht. Fachkenntnisse nicht nöthig. Polnische Sprache erforderlich. Familienanschluß. Offerten an J. Roeske, Wreschen. [5563

Wirthschaftsfräulein
aus guter Familie, von angenehmem Aeußern, vertraut mit allen Zweigen der Wirthschaftsführ., findet von sofort Stellung auf mittlerem Gute. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Altersangabe unter Nr. 5781 an den Geselligen erbeten. Photographie erwünscht.

5639] Ein einfache
Wirthin
wird von sofort gesucht in Amalienruh b. Liebemühl Opr

5706] Für einen kleinen städt. Haushalt wird **ein jg. Mädchen** zur Unterstütz. der Hausfrau bei Familienanschl. für gleich gesucht. Gefl. Off. mit Gehaltsf. postlag. **B. N. Neustettin,** Postamt 2.

5695] Für kleinen, fast städt. Haushalt auf dem Lande (nur Federviehzucht) gesucht als
Stütze
möglichst für sofort anständ., erf. Persönlichkeit, die Kochen, Nähen und Wäsche versteht. Meld. mit Zeugnissen und Gehaltsanspr. einzusenden an
Frau Oldenbourg,
Cadinen b. Tolkemit-Elbing.

Eine Wirthin
resp. Stütze wird für eine mittelgroße Besitz. im Marienburger Werder von sof. ges. Off. unt. Beifüg. von Zeugnißabschr. und Ang. der Gehaltsanspr. unt Nr. 5591 an den Geselligen erbeten.

Ein anst. Mädchen
als Stütze gesucht. Melken Bedingung. Gehaltsansprüche erb., Stellung sofort. [5559
v. Haken, Kl. Lesno
p. Volleschin.

5907] Suche zum 15. Septbr.
eine Wirthin oder auch Stütze
die in allen Zweigen der Wirthschaft einige Erfahrung hat und unter meiner Leitung d. Haushalt führt. Offerten zu richten an Frau Kautz, Taubendorf bei Usdau Ostpreußen.

Eine tüchtige Wirthin
welche sämmtliche Arbeiten verrichten muß, findet sofort Stellung in meiner Filiale Unterthornerstraße Nr. 17. [6097
Rudolph Burandt,
Graudenz.

5934] Ein anständiges
Mädchen
zur Erlernung der feinen Küche, gegen Kostgeld. Kaemmereit, Hotel Sans-Souci, Strasburg Westpr.

Zu bald. Antritt gesucht (Wpr.) einfache, ältere, thät.
Wirthschafterin
erfahren in Federviehzucht und Küche, Wäsche und Plätten. (Kl. Fam.) 210 Mk. Gehalt. Offert. mit Attest unter Nr. 6026 an den Geselligen erbeten.

5902] Eine erfahrene, zuverläss.
Wirthin
die die feine Küche vollständig versteht und deutsch und polnisch sprechen kann, sucht zum 1. Okt.
Frau Margarethe Brandy,
Dom. Mochellek bei Güldenhof
Prov. Posen.

Ich suche zum 15. August ein gesundes, **einfaches** [5896
Mädchen
welches in der Häuslichkeit alles thun muß, was verlangt wird, sich vor keiner Arbeit scheut und nebenbei das Kochen erlernen kann. Bei zufriedenstellenden Leistungen gebe ich für's erste Jahr 40 Thlr. Gehalt.
Frau Gutsbesitzer Paula Reiche, Adl. Zawadda bei Warlubien.

Tüchtiges Fräulein zur
Stütze der Hausfrau
gesucht, oder Fräulein, welches unter Leitung einer **Pfarrfrau** sich in der Wirthschaft weiter bilden will. Einige Kenntniß im Schneidern und Plätten erwünscht. Offerten unter Nr. 5935 an den Geselligen erbeten.

1 Wirthschaftsfräulein
perfekt im Kochen und Leiten der Wäsche, eventl. auch Schneidern, suche ich zum 1. Oktober d. J. Zeugnisse, Gehaltsansprüche pp. direkt an [5901
Frau von Heyden,
geb. Gräfin v. Wartensleben,
Gr.-Boldekow bei Schmenzin,
Kr. Belgard in Pom.

5689] Gesucht ein junges, kräftiges, evangelisches
Mädchen
zur Erlernung der Molkerei. Etwas Gehalt wird gegeben.
Gorris, Molkerei Berent
Westpreußen.

Gesucht von gleich zur Stütze der Hausfrau, bescheidenes, jüng., gebildetes, evangel. [5207
Fräulein
welches im Kochen, Nähen, Plätten und sonstigen leichten Hausarb. bewandert ist. Anfangsgehalt 180 Mk. Ulrichshof b. Crone a. Brahe, Kreis Bromberg.

Suche z. 1. Oktbr. ältere, selbst.
Wirthin
die in Kälber- und Federviehaufzucht Erfahrung hat u. einfache Hausmannskost kochen kann. Anfragen mit Gehaltsanspr. u. **S. 19** postl. Frögenau Opr.

5889] Eine perfekte **Köchin,** die auch Hausarbeit übernehmen muß, per 1. Oktober gesucht.
Hedwig Litten, Köslin.

Für ein von ein. Administrator bewirthschaftetes Gut wird zum 10. August cr. eine zuverlässige, tüchtige
Wirthin resp. Wirthschaftsdame
gesucht, die selbständig die innere Wirthschaft zu führen imstande ist und sich für Meierei und Federviehzucht interessirt.
Gefl. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, sind unter Nr. 5764 an den Geselligen zu senden.

5535] Suche zum 1. August tüchtige, einfache, ältere, selbstthätige **Wirthschafterin** bei einzelnem Herrn. Elsner,
Skollwitten p. Pollwitten.

Zum 15. August wird für Thorn eine
Köchin
gesucht. Offerten unter Nr. 6037 an den Geselligen erbeten.

Köchin
die auch Stubenarbeit übernimmt, sucht bei hohem Lohn sofort [6015
A. Böffel, Lautenburg.

Ein Kindermädchen
das auch Stubenarb. übernehm. muß, nicht unter 18 Jahre alt, findet von jetzt oder später bei hoh. Lohn Stellung. Casimir Walter, Mocker Wpr. [5818

5304] Eine rüstige
Kinderfrau
wird zu zwei Kindern von 1 und 2 Jahren bei 50 Thaler Lohn gesucht; keine Kinderwäsche. Rittergut Kl.-Malsau bei Dirschau.

4633] Zuverlässiges
Kindermädchen
od. jüng. **Kinderfrau** per sofort b. hohem Lohn gesucht.
Apotheke Neuenburg Westpr.

5952] Eine zuverlässige
Kinderfrau od. Kinderpflegerin
wird zum 1. Septbr., spätestens 1. Oktober, gesucht.
Dom. Polanowitz,
Post Kruschwitz.

Dienstmädchen
Ein sauber. Mädchen für Alles **mit guten Zeugnissen,** welches auch etwas kochen versteht, sucht **per 1. Oktober d. J.**
bei hohem Lohn
Bertha Schleising,
Bromberg, Danzigerstraße 150/150a. [4941

Viertes Blatt — **Der Gesellige.** — No. 172.

Graudenz, Dienstag] — [25. Juli 1899.

1. Forts.] **Goldhaar.** [Nachdr. verbot.

Roman von M. Doberenz.

Verstohlen blickte Carry in unverhohlener Bewunderung an der hohen ritterlichen Gestalt des Grafen empor, doch als ihr Blick seinem großen tiefgrauen Auge begegnete, senkte sie ihn, wie auf einem Unrecht ertappt und stopfte verlegen ein feines Spitzentaschentuch neben das Kärtchen in den Gürtel, dem Tuch zwängte sie noch einen Fächer nach. Da rauschte die Generalin auf die Gruppe zu. Den ersten unbeobachteten Augenblick benützte Carry, um sich fortzustehlen. Die nachtschwarzen Augen der Excellenz sahen mit verführerischem Ausdruck zu dem Grafen auf und bestrickend weich klang ihre Stimme. Da ertönten die schmeichelnden Weisen des ersten Walzers und führten Fee Goldhaar in Strombeck's Armen dahin. — — —

„Bitte Graf, lassen Sie uns den Rest des Tanzes verplaudern, es ist hier erdrückend schwül, nebenan im Orangeriezimmer ist es sicher angenehmer!"

Strombeck gehorchte dem Wunsche der Generalin und führte sie in den an den Ballsaal grenzenden Wintergarten, der — eine Liebhaberei des Obersten — mit seltenen Pflanzen und Blumen angefüllt war. Von riesigen Pflanzengruppen halb versteckt, boten sich hier und da lauschige Ruheplätzchen. Die junge Wittwe schritt schnell und schweigend mit dem Grafen auf eine künstliche Moosbank zu, die von den tief herabhängenden, mit Blüthen übersäten Zweigen eines Orangenbaumes beschattet wurde. Tiefathmend ließ sie sich darauf nieder und lud ihren Begleiter durch eine Handbewegung ein, an ihrer Seite Platz zu nehmen: Strombeck gehorchte schweigend. Sein Blick glitt zerstreut an seiner schönen Nachbarin herab, die den feinen Kopf gesenkt, wie in mühsam verhaltener Erregung stürmisch athmend, eine der tiefrothen Nelken, die das goldgelbe Atlaskleid am tiefen Halsausschnitt zierten, löste und nervös zerpflückte.

Jetzt bog sie das Haupt tief in den wie Elfenbein leuchtenden Nacken zurück und die feuchtschimmernden Augen in heißer Sehnsucht zu Roman aufschlagend, öffnete sie die vollen purpurnen Lippen: „Egon!" Ueberrascht fuhr der Graf herum. „Egon!" — sie hob die Arme und — schlang sie fest und leidenschaftlich um den bestürzten jungen Offizier, der sich von der unerwarteten Umarmung zu befreien suchte. In heißem glühenden Kuß suchte ihr Mund den seinen. „Egon!" Brennende Röthe des Unwillens überfluthete sein Gesicht. „Gnädige Frau!" — er löste fast gewaltsam ihre Arme von seinem Nacken und drängte sie zurück. Verzehrendes Feuer glühte in den großen dunklen Augensternen der Excellenz. „Egon! — Egon!" — tönte es wieder und immer wieder in süßen bestrickenden Lauten.

Da ging es wie ein Verstehen, wie ein Erkennen über das Antlitz des Grafen, kalt und düster ruhte sein Blick auf der vor Leidenschaft Bebenden. Er stand auf: „Es ist Zeit, daß wir in den Saal zurückkehren!" Völlig beherrscht klang seine Stimme.

Sie rührte sich nicht. „Excellenz!" — mahnte er kurz. Da hob sie flehend die Hände zu ihm empor: „Noch eine Minute des Alleinseins!" „Man wird uns bereits vermissen, Excellenz, ich bitte!" — Befehlend klang sein Ton, als er ihr den Arm bot, um sie hinweg zu führen." „Haben Sie Mitleid!" „Mitleid?" — er lachte kurz und hart auf: „Für ein Weib, das den heimlich Verlobten, meinen Bruder, treulos verläßt und einem alten Manne zum Altar folgt, nur weil dieser ihm Rang und Reichthum bietet, habe ich kein Mitleid, höchstens —" er verstummte.

Sie ergriff mit beiden Händen seine Rechte: „Was?" kam es in bebender Frage von ihren Lippen: „Was?"

„Verachtung!"

Julia schrie auf, leise schmerzlich, Strombeck wandte sich ab, um zu gehen. Da fühlte er sich umklammert. Das leidenschaftliche Weib war von der Bank herabgeglitten und lag im Staube vor ihm. „Nicht so! — nicht so!" schluchzte es.

„Um Gott, gnädige Frau, stehen sie auf!" Peinlich berührt, versuchte der junge Offizier, die Generalin aufzurichten.

„Nicht eher, als bis ich weiß, daß Sie mich nicht verachten!" Er blieb stumm.

Da hörte man Stimmen und näherkommende Schritte. „Excellenz, stehen Sie auf, man kommt!" rief Strombeck erregt aus. Julia rührte sich nicht. Er versuchte es, sie gewaltsam emporzuheben, vergeblich! Die weichen Arme umschlangen seine Knie wie mit eisernen Klammern. Ihre Augen waren in heißer, flehender Bitte auf ihn gerichtet. „Ich muß Sie wieder sehen, allein wiedersehen!" stammelte sie. Die Schritte kamen immer näher und jetzt hörte man schon das Rauschen eines seidenen Gewandes. „Sehe ich Sie wieder, bald wieder?" rief sie mit fliegendem Athem.

Einen Moment zauderte der Graf, dann sprach er kurz entschlossen: „Ja!"

„Dank, tausend Dank!" Ehe er es wehren konnte, preßte sie ihre Lippen auf seine Hände. Dann sprang sie auf, schob die Linke auf seinen Arm und schritt äußerlich ruhig mit ihm dem Ausgang entgegen.

Es war die höchste Zeit gewesen, denn kaum hatten Beide den Platz verlassen, so erschien Felicitas an des Malers Seite. Langsam, in ruhigem Geplauder, kamen Beide daher. Felicitas ließ sich auf die Moosbank nieder und entfaltetete spielend den weißen Straußenfächer. Bornhoff blieb neben der Bank stehen und betrachtete entzückt das herrliche Mädchen, auf dessen goldig schimmerndes Lockenhaupt einzelne Orangenblüthen herabfielen. „Woran denken Sie, Herr Bornhoff, Sie schauen gar so traumverloren drein?" Felicitas bog den schönen Kopf in den Nacken und blickte fragend zu dem Maler auf.

Er seufzte: „Ein kühner Wunsch stieg in mir auf, gnädiges Fräulein, wohl zu vermessen, um erfüllbar zu sein?"

„Nun, darf man ihn hören?"

„Wenn mir im Voraus Absolution ertheilt wird!"

„Neugierde nennt man nicht umsonst eine Schwäche der Frauen, darum — sie sei Ihnen gewährt!"

Der Künstler verbeugte sich dankend. „Ich hegte soeben keinen geringeren Wunsch, als den — Sie malen zu dürfen!"

„Ah! Und diesen finden Sie so ungeheuerlich, daß Sie, bevor Sie ihn aussprachen, um Absolution baten? Wenn ich nun nicht abgeneigt wäre, Ihnen den Wunsch zu erfüllen?"

„Gnädiges Fräulein, Sie wollten?"

Felicitas nickte: „Aber nur, wenn Sie eine Bedingung erfüllen! Niemand darf erfahren, daß ich Ihnen sitze, hören Sie? — Niemand!"

„Auch Lisbeth nicht?" fragte Max.

„Ja, aber nur diese! Sind Sie einverstanden?" sie bot ihm die Hand, die Bornhoff zum Zeichen der Einwilligung an die Lippen führte. „Und nun lassen Sie uns berathen, wann und wo wir die erste Sitzung beginnen," fuhr sie fort.

„Mir sind Zeit und Ort gleich, Baronesse, wenn ich nur gutes Licht habe, so bin ich zufrieden!"

„Es wäre doch am besten, Sie kämen zu uns." — Felicitas sann nach — „und zwar unter dem Vorwand, mir Malunterricht zu geben", fuhr sie fort. „Dadurch erscheint Ihr öfteres Kommen natürlich, Papa wird uns nie stören, und Tante werde ich schon fernzuhalten wissen. Wollen Sie?"

„Gern gnädiges Fräulein!" „Jetzt", Felicitas erhob sich, „betrachten Sie sich unsern Wintergarten, er ist Papa's Stolz. Sie finden hier manche seltene Pflanze und herrliche Blumengruppen. Kommen Sie!" Sie durchschritt mit ihm langsam die Gänge, dann und wann stehen bleibend, um den Maler auf ein besonders werthvolles Exemplar aufmerksam zu machen. Endlich kehrten Beide fröhlich plaudernd in den Ballsaal zurück. — —

„Donnerwetter, Rittmeister!" schnarrte Oberleutnant Dönhoff, dem seine Vorgesetzten den gemüthlichen Ton allgemein gestatteten und der neben Sarren in einer Fensternische stand, um die tanzenden Paare zu beobachten. „Donnerwetter, ist das ein famoses Weib!" Excellenz von Norden flog soeben in Strombeck's Armen an den beiden Herren vorüber. „Sehen Sie nur, wie sengend sie unsern Strombeck anschaut, sollt mich wundern, wenn's ihm nicht schwül würde!"

„Strombeck? Der läßt sich von der schönen Julia nicht umstricken, der hängt fest im Netze jener strahlenden Zauberin da drüben", der Rittmeister deutete nach Felicitas und — seufzte.

„Elegisch, Kamerad?" lachte Dönhoff, putzte sein Monocle und klemmte es neben der großen Adlernase, dann fuhr er in seinen Beobachtungen fort: „Auf Ehre! Strombeck bleibt kalt, schaut aus, als hielt er statt jenes blühend schönen Weibes einen Eiszapfen in den Armen, wär' ich an seiner Stelle, und würde mit solchen Augen angesehen, ich — — Graf ist ein Esel!"

Der Rittmeister lachte.

„Sehen Sie nur, wie sie sich an ihn schmiegt! Das ist kein Tanzen mehr, sie reißt ihn mit fort, immer schneller, immer toller — — mir vergeht der Athem beim bloßen Zusehen! Kommt nur 'n Strombeck mit fort. Sapperment! Die muß Feuer in den Adern haben und doch, wie blaß ist das Gesicht, ganz geisterhaft schimmert's, nur die Augen — dämonische Augen! — glühen und sprechen! Sehen Sie, Sarren, sehen Sie, wie sie aufblickt, wie sie ihn zu zwingen sucht mit ihrem Anstarren, doch er, er sieht kalt über sie hinweg, als wäre sie Luft!"

Der Rittmeister belächelte den Eifer seines Kameraden, mit dem dieser das Paar verfolgte.

„Sarren, sind langjähriger Hausfreund bei Norden's, munkelt allerlei mysteriöse Geschichten über Herkunft der schönen Frau, die als halbes Kind altem Mann angetraut wurde; was — wissen Sie davon?"

„Man munkelt Manches, bester Freund!" entgegnete der Rittmeister reservirt.

„Nun?" fragte Jener interessirt zurück.

„Ich genieße in dem Hause der Generalin seit Jahren Gastfreundschaft und da —"

„Hm — verstehe!" schnarrte der Oberleutnant. „Alle Wetter", rief er gleich darauf lebhaft aus: „Graf vertauscht schöne Tänzerin mit Satansmädel, der Carry! Haha, glaube Frau Mama sieht's nicht gern. Sieh! — Sieh, wilde Hummel, macht ein ganz lammfrommes Gesicht! Wie nett sie die Füße setzt, hätt's der kleinen Krabbe nicht zugetraut, daß sie so tanzen könnte, werd's auch mit ihr versuchen!"

„Fräulein Carry ist ein liebes Kind", sprach der Rittmeister wohlwollend, „sie hat das Herz auf dem rechten Fleck!"

„Ein burschikoser Racker ist's!" lachte der Andere.

„Das ist nicht ihre Schuld", nahm sie Sarren in Schutz: „hätte sie der General erziehen lassen, wie man ein Mädchen erzieht, so würde sie nicht so knabenhaft geworden sein. Je toller sie es früher trieb, um so lieber war es dem alten Haudegen. Die Kleine war im Pferdestall mehr daheim als in der Kinderstube, da ist's kein Wunder, daß sie so ein Wildfang wurde!"

„'s ist kaum zu glauben, daß sie die rechte Tochter der Generalin ist, Wie alt ist die Excellenz?"

„Bei schönen Frauen fragt man nie nach dem Alter, mein Bester!" lächelte der Rittmeister.

„Sie sind — halt! da steht die Kleine, blickt sich ungenirt nach neuem Tänzer um, soll sich finden!" Schnell eilte Dönhoff auf Fräulein von Norden zu, und bald darauf führte er seine muntere Tänzerin zum Souper. Beide hatten ihren Platz dem Rittmeister gegenüber. Uebermüthig triumphirend blitzten Carry's dunkle Augen ihr Gegenüber an, es war deutlich darinnen zu lesen: „Aetsch, ich habe den Anderen!" (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Ein Massen-Walfischfang.]** In Sandbay auf West-Shetland (Schottland) erschienen dieser Tage plötzlich viele Hundert Walfische in einer einzigen, aufgeregt an der Oberfläche des Wassers daherstürmenden Heerde. Sobald die Fischerleute die Lage erkannt, eilte Alles, was nur in Boote zu springen vermochte, bewaffnet wie jeder gerade konnte, aber nur wenige mit Walfisch-Harpunen ausgerüstet, auf das Meer hinaus, um die Walfischheerde einzukreisen und dem Ufer zuzutreiben. Die größten Thiere erkannten rechtzeitig die Gefahr und gingen unter, um so zu entkommen, aber 71 junge Wale wurden auf den Strand getrieben und dort abgeschlachtet. Die Meisten waren 10 bis 20 Fuß lang. Bis zum Jahre 1855 kamen große Walfischheerden regelmäßig und alljährlich nach Sandbay, und ihr Fang galt für eine der Haupteinnahmen der Gegend. Seit dem Jahre 1855 aber waren sie vollständig verschwunden, und man hat nicht einen einzigen Walfisch mehr seither gesehen. Sonst sind die großen Walfischfänge an der nordschottländischen Küste nicht selten. Noch vor vier Jahren wurden so auf einmal bei Hoswick 331 Walfische, darunter einige 50 Riesenexemplare, eingekreist und auf den Strand getrieben.

— **[Boshaft.]** Dichter: „Nun, wie hat Ihnen gestern mein neues Drama gefallen?" — Herr: „Ich sage Ihnen, ich konnte die ganze Nacht kein Auge mehr schließen!" — Dichter: „So aufgeregt hat Sie die Handlung?" — Herr: „Nein, aber ich habe mich schon im Theater ausgeschlafen!" Fl. Bl.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

J. H. 270. Haben Sie mit dem jungen Mann, den Sie zum Eintritt für den 1. September d. Js. in Ihr Geschäft gedungen haben, ausdrücklich eine sechswöchentliche Kündigung vereinbart und können Sie nachweisen, daß jener darauf eingegangen ist, so können Sie auch nur angehalten werden, ihm vom 1. September d. Js. bis zum Ablauf von sechs Wochen Gehalt und Entschädigung für Kost und Wohnung dem Vertrage entsprechend zu zahlen, vorausgesetzt, daß der Handlungsgehilfe in der Zwischenzeit eine entsprechende anderweite Stellung nicht gefunden hat. Ist eine ausdrückliche sechswöchentliche Kündigung vertragsmäßig nicht erfolgt, so sind die Lohn- u. s. w. Ansprüche des Gehilfen bis zum 1. Januar 1900 durchaus gerechtfertigt. Ihre wenn auch schon jetzt ausgesprochene Kündigung kann erst Wirkung üben zum 1. September, an welchem Tage der Gehilfe bei Ihnen hätte eintreten sollen. Nun kann einem Handlungsgehilfen, wenn eine Kündigungsfrist nicht vereinbart ist, aber nur zum Ablauf eines Kalendervierteljahres, unter Einhaltung einer sechswöchentlichen Kündigungsfrist, gekündigt werden, und diese Frist fällt in das Kalendervierteljahr vom 1. Oktober d. J. bis 1. Januar künftigen Jahres. Also ist der Gehilfe auch bis dahin gehaltsberechtigt.

F. D. Die Löschung einer Hypothek, bezüglich deren die Hypothekenurkunde nicht beigebracht werden kann, wenngleich löschungsfähig quittirt ist, kann nur erfolgen, nachdem die Urkunde im gerichtlichen Aufgebotsverfahren aufgeboten und ein Ausschlußurtheil auf Kraftloserklärung jener ergangen ist. Die Kosten für dieses Aufgebotsverfahren hat derjenige zu tragen, der den Verlust der Hypothekenurkunde mittelbar oder unmittelbar verschuldet hat; in der Regel also derjenige, der die Urkunde selbst oder bei Minderjährigkeit durch den gesetzlichen Vertreter in Empfang genommen hat und sie nun nicht vorlegen kann. In dem in Rede stehenden Falle sind dafür die großjährig gewordenen Gläubiger haftbar, welche ihrerseits im Wege des Rückgriffs ihren früheren Vormund, wenn er den Verlust der Hypothekenurkunde verschuldet hat, dafür in Anspruch nehmen können. Die Kosten der erfolgten Löschung hat der Grundstücksbesitzer allein zu tragen.

G. N. 400. Nur wenn Sie mit dem Bauherrn einen schriftlichen Vertrag über die Ausführung der Bauarbeiten geschlossen hätten und jener trotzdem die Ausführung einem Andern übertragen hat, könnten Sie von jenem Schadensersatz verlangen. Ein bloßes Versprechen, Ihnen die Arbeiten zu übertragen, ohne den Umfang und die Art und Weise der Ausführung zu vereinbaren, ist noch kein vertragsmäßiges Versprechen, aus welchem ein Entschädigungsanspruch hergeleitet werden könnte.

A. K. in D. Adoptiren können nur Eheleute, von denen jeder mindestens fünfzig Jahre alt ist. Die Adoption erfolgt durch einen von dem Vormundschaftsgericht des Ortes, wo das zu adoptirende Kind bevormundet, zu genehmigenden gerichtlichen Vertrag zwischen den Adoptirenden und dem gesetzlichen Vertreter des Kindes, nämlich dem Vater oder dem Vormund.

K. D. 50. Die Schankerlaubniß haftet nicht an dem Grundstück, sondern an der Person. Da Sie nun aber thatsächlich das Geschäft aufgegeben und Ihr Grundstück zu dem Zwecke verkauft haben, damit Ihr Käufer das Schankgewerbe an Ihrer Stelle darin betreibe, dieser auch bereits die Schankerlaubniß durch alle Instanzen vergeblich für sich nachgesucht hat, so ist diese letztere auch für Ihre Person erloschen und kann ohne Weiteres in dieser nicht wieder aufleben, wenn Sie in dem verkauften Grundstück diese weiter betreiben wollen. Ob dieses Grundstück an den Käufer noch nicht aufgelassen ist, erscheint dabei gleichgültig. Wollten Sie daher für Ihre Person das Schankgewerbe weiter betreiben, so müßten Sie eine erneute Erlaubniß bei der zuständigen Behörde nachsuchen. Diese würde Ihnen aber voraussichtlich aus demselben Grunde verweigert werden, wie Ihrem Käufer, namentlich wenn bekannt wird, was wohl kaum zu verschweigen wäre, daß Sie mit der Erlaubniß für sich nur eine Umgehung der Gesetze derart beabsichtigen, daß die Ihnen ertheilte Erlaubniß thatsächlich von einem Dritten ausgeübt werden und diesem zu Gute kommen soll.

G. 10. Chr. Ihr Sohn ist lediglich der Beauftragte seines Prinzipals beim Geldwechseln gewesen. Es kann sich, wenn dabei ein Irrthum vorgekommen, derjenige, welcher dadurch betroffen ist, daher auch lediglich an den Auftraggeber, den Prinzipal, nicht aber an Ihren Sohn, den Beauftragten, halten, außer wenn der Letztere bei der Ausführung des Auftrages sich einer unerlaubten Handlung schuldig gemacht hat. Mit Rücksicht hierauf fallen auch alle Vortheile aus einem solchen Auftrag an den Auftraggeber und nicht dem Beauftragten zu.

— **[Offene Stellen für Militäranwärter.]** (Erforderlich ist der Besitz des Civilversorgungsscheines.) Bureauassistent bei dem Gemeindevorstand in Reinickendorf vom 1. August. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 2100 Mk., und Wohnungsgeldzuschuß. — Zwei Bureau-Assistenten bei dem Gemeindevorstand in Reinickendorf vom 1. Oktober. Gehalt 1200 Mark, steigend bis 2100 Mk., und Wohnungsgeldzuschuß. — Bureau-Assistent bei dem Bürgermeisteramt in Meiderich vom 1. August. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk., und Wohnungsgeld. — 12 Bureau-Gehilfen bei den Finanzämtern, Hauptsteuer- und Domänenämtern in Karlsruhe. Gehalt 1050 Mk., steigend bis 1200 Mark. Meldungen an die Großherzogliche Steuerdirektion in Karlsruhe. — Polizeisergeant in Krotoschin von sofort. Gehalt 1000 Mk., steigend bis 1400 Mk. Kleidergeld 60 Mk. — Polizeisergeant bei dem Bürgermeisteramt in Borbeck. Gehalt 1050 Mk., steigend bis 1350 Mk. — Landbriefträger: Oberpostdirektionen Bromberg, Darmstadt, Oppeln, Erfurt, für Postamt Salzungen vom 1. September, Königsberg i. Pr., Danzig, Posen, Kiel, Koblenz, Oppeln und Erfurt, für Postamt Leinefelde vom 1. Oktober, Gumbinnen, Darmstadt und Kiel vom 1. November. Gehalt 700 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß.



Hohe Altersrenten

bei völliger Sicherheit erreicht man durch Einkauf von Kindern und jungen Leuten mit vielen Stückeinlagen bei der **Sächsisch. Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.** [4850

Auskunft kostenfrei bei
E. Lenz. Danzig.
Langgarten 17.

Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG.

Hamburg-Newyork

Doppelschrauben Schnelldampfer Beförderung
Fahrtdauer 8 Tage.
Ferner Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern

Hamburg-Süd-Brasilien

Deutsche Ackerbau-Colonien: Santa Catharina, Blumenau, Dona Francisca ꝛc.
Fahrkarten zu Originalpreisen bei
Adolf Guttzeit, Graudenz

Wasserdichte

Stakenpläne

fertig mit Ringen, □-Mtr. 2 bis 2,50 Mk., Größe 12×12 □-Mtr. vorr., sof. lieferb., 2⅔×7,5 □-Mtr.

Erntepläne

12 bis 15 Mk., **Getreidesäcke, Wollsäcke** empfiehlt [390
Carl Mallon, Thorn.



Versende 1 Probepostpacket (Brutto ca.):

10 Pfd. Westfäl. Mettwurst	7.50
10 Pfd. durchw. geräuch. Speck	5.90
10 Pfd. gar. rein. Schweineschmalz	4.75
10 Pfd. feinen roh. Kaffee	7.50
10 Pfd. gebr. Flach-Kaffee	9.50
10 Pfd. gebr. Perl-Kaffee	10.50
10 Pfd. hochf. gesund. Honig	5.70
10 Pfd. Süssrahm-Margarine	5.—
10 Pfd. ff. Milch-Margarine	6.—
120 hochf. Muster-Cigarren für nur 4,60, Reeller Werth:	8.60

Alles franco gegen Nachnahme.
Fritz Lücke,
Deutsches Waaren Versandhaus.
Bruch i. Westr. Nr. 19.



Endlich etwas Neues

a. d. Gebiete d. Bierapparatbaues.
Uns. Kohlens.-Bierapparate halten das Bier **wochenlang** wohlschm. u. ermöglich. durch den v. uns **neu erfunden.** u. patentamtlich geschützten [9664



Temperix

das Bier direkt vom Faß kalt oder warm v. 6—10° R. zu verzapfen. Billigste Preise, koulante Zahlungs-Bedingungen.
Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.,
Börsenstr. 16.
Illustr. Preiscourants grat. u. frko.

Prima [2672

Carbolineum

offerirt zu Fabrikpreisen
Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.

9169] **Vorzüglichen**

Tilsiter Käse

in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart bei Nikolaiken Wpr.

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig

gegründet 1856.

Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven ca. 1¾ Millionen Mark.

4090] Wir vergüten zur Zeit an Zinsen p. a. für

Baar-Einlagen,

die ohne Kündigung zu erheben sind	3 %
bei 3monatlicher Kündigung . . .	3½ %
„ 6 „ „ . . .	4 %

Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.



Vertreter für Westpreussen:
C. Heinrichs, Danzig.

Tropon-Biscuits u. -**Zwieback**; im Geschmack eine Delikatesse. Neben ihrer Kraft spendenden Wirkung von außerordentlicher Bekömmlichkeit; Blechkiste à 3,65 resp. 2,65. [237]
Rudolf Gericke, K. K. Hoflieferant, Potsdam.

Bemerkenswerther Erfolg.

Auf der von der

Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Hamburg 1897

veranstalteten Ausstellung waren

ca. 20 Dampf-Dreschmaschinen

der verschiedenen Fabriken des In- und Auslandes ausgestellt.

Nach mehrtägiger eingehender Prüfung sämmtlicher ausgestellten Dresch-Apparate entschloß sich die Verwaltung

des Fürsten von Bismarck

in Friedrichsruh

eine **große Dampf-Dreschmaschine** aus meiner Fabrik von **Richard Garrett & Sons** anzukaufen.

Die Verwaltung berichtet über die Leistung wie folgt: „Hiermit bescheinige ich gerne daß der auf der Hamburger Ausstellung gekaufte **Original Richard Garrett'sche Dampf-Dreschsatz** bisher mich in jeder Weise befriedigte. Neben der großartigen Leistung des Dreschsatzes ist der sichere, ruhige Gang desselben besonders hervorzuheben. Die Lokomobile, sowie der Dreschkasten sind vorzüglich gearbeitet, und kann ich daher diese Dampf-Dreschsätze bestens weiter empfehlen."

Mein Lager in

Lokomobilen und Dampf-Dreschmaschinen

aus dieser Fabrik ist wieder vollständig komplettirt.

Illustrirte Kataloge und Preisisten ratis.

Danzig **A. P. Muscate** Dirschau

Landwirthschaftliche Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

Pa. doppelt gesiebte [4073

Anthracit-, Nuß- und Erbskohlen

offerirt franko jeder Bahnstation zu den billigsten Tagespreisen
A. W. Dubke, Danzig, Ackerschmiedegasse 18.

SARATICA

Natürliches Mährisches Mineral-Bitter-Wasser

Einzig!	Unerreicht!
in seinen mild-herben appetitreizenden Geschmack!	in seiner milden stets sicheren Wirkung!

Das vorzüglichste Mittel bei Verstopfung, Fettleibigkeit, Leberleiden etc. etc.
Niederlage bei: Fritz Kyser, Emil Schirmacher, Graudenz.

Sensen!

u. Garant. versend. f. 7½ Mk. postfrei die altbewährte Sensenschmiede v. **Splett, Bromberg.** Klopfzeug bill.

Viri

Ein **Hofrath** u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**
Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.



Gras- und Getreidemäher,

sowie

Garbenbinder

für zwei Pferde mit Rückwärts-Ablage von

Adriance Platt & Co.

offeriren billigst

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

5395] Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Senden Sie uns

bitte

umgehend

eine Photographie

entweder die Ihrige oder die eines Verwandten oder Bekannten. Damit wir unseren Zeichnern, die nur aus hervorragenden, erfahrenen Künstlern bestehen, in der jetzigen flauen Zeit nicht kündigen müssen, sondern dieselben unserem Institut erhalten können,

fertigen wir nach jeder Photographie ein

lebensgroßes Brustbild

(40 × 50 cm)

(Kreideportrait) in **hochfeiner, künstlerischer, wunderbarer Ausführung, für den**

außergewöhnlich billigen Preis

von nur 8 Mark

(2 Bilder 15 Mark).

Lieferzeit innerhalb 8 Tagen.

Der Preis beträgt sonst 20 bis 25 Mark.

Wir garantiren ausdrücklich für vollkommenste Aehnlichkeit, künstlerische Ausführung und dauernde Haltbarkeit. Wir vergrößern jede Photographie, ob Kabinet-, Visit- oder Momentbild.

Bestellungen erbitten sofort. Photographie unbeschädigt zurück.

Seltene Gelegenheit zur Erwerbung eines prächtigen Zimmerschmuckes und kostbaren Andenkens. Schönste Gelegenheitsgeschenke. Unsere strenge **Reellität** ist bekannt.

Täglich laufen **glänzende Anerkennungs- und Lobeschreiben, sowie Nachbestellungen von hohen und höchsten Herrschaften ein,** nach Auswärts werden Kopien davon gerne versandt.

Wir erklären hiermit, daß uns diese Briefe ohne alles Zuthun und ohne eine Aufforderung unsererseits freiwillig von den über die großartige Ausführung entzückten Empfängern der Vergrößerungen zugesandt werden.

Oelportraits in derselben Ausführung und unter denselben Bedingungen (Garantie)

Mk. 30.

F. Gebhardt, Kunstanstalt, **Berlin NO.,** Weberstr. 12.

---

22 höchste Auszeichnungen.

Königl. Sächs. Staatsmedaille Dresden 1887.	Goldene Medaillen Weltausstellungen Melbourne 1888/89 Lüttich 1890 Spa 1891.

COGNAC

der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei vormals Gruner & Co. in Siegmar

ist das **erste u. beste deutsche Produkt,** von ärztl. u. chem. Kapacitäten empf. u. jedem Konkurrenzerzeugn. überl. Verkehr **nur** mit Grossisten. Muster gratis u. franko. [9939]

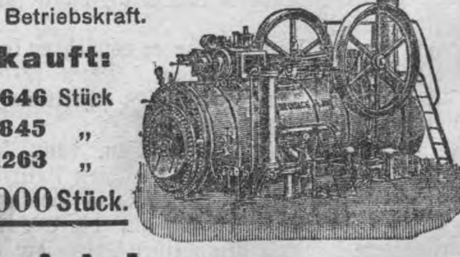
Alleinverkauf der Originalfüllungen bei
Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.
Generalvertretung für Westpreußen: **Eugen Runde, Danzig.**

Lokomobilen bis 200 PS

für Industrie und Gewerbe
beste und sparsamste
Betriebskraft.

Verkauft:

1896: **646** Stück
1897: **845** „
1898: **1263** „
Total 8000 Stück.



Heinrich Lanz, Mannheim.

General-Vertreter: **Hodam & Ressler, Danzig.**

Geglühten Draht

Nr. 7, 8, 9, pr. 100 Kilo 16 Mk., ebenso einen Posten **Grapen u Spaten** hat abzugeben [5120
Franz Zährer, Thorn.

---

ff. Kümmelkäschen

speckig und wohlschmeckend, Postkistchen 60 Stück Inhalt 2,30 Mk. Versand franko gegen Kasse oder Nachnahme. Molkerei Friedeck per Wrotzk Westpr. [224

Tilsiter Vollfettkäse

verkauft Gut Brakau bei Tiefenau Westpr. [3834

5521] **2 Ctr. frischen**

Blüthen-Schleuderhonig

per Pfund 1.00 Mk., empfiehlt Frl. Voß, Annaberg p. Melno.